MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

327 (19.7.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-142721

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahmen. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 327. Dienstag, 19. Juli 1910. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Hilfe für die durch Hochwasser Geschädigten.

* Karlsruhe, 18. Juli. Wie die „Karlsr. Zeitung" meldet, hat das Komitee für die Hochwasser-Geschädigten in Berlin dem badischen Gesandten in Berlin die Summe von 5000 für die im Großherzogtum Baden durch das Großwasser in Not geratener Einwohner zur Verfügung gestellt. Auch in Baden ist inzwischen eine freiwillige Hilfstätigkeit für Milderung der Hochwasserschäden eingeleitet worden. Ein Aufruf, mit der Bitte um Zuwendung von Gaben, wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Die Familientragödie in Budapest.

* Budapest, 18. Juli. Der Postdiener Molnar konnte trotz seiner schweren Verletzungen einem Verhör unterzogen werden. Er sagte aus, daß er seine Frau nicht absichtlich fortgeschickt habe. Der Gedanke, seine Kinder, die elend litten, zu töten, sei in ihm aufgestiegen als ihm beim Rasieren aus Versehen eine ziemlich tiefe Wunde, die gar nicht schmerzte, eingebracht wurde. Die Aerzte glauben Molnar das Leben erhalten zu können. Der Mörder wird als verläßlich und ordentlich im Dienst und als nüchterner Mensch geschildert. Der Postdirektor Dzemeny erklärte, daß Molnar ein Gehalt von 1350 Kronen jährlich bezöge, und drückende Schulden gemacht haben müsse, wenn er nicht ausgekommen sei.

Das herzliche Einvernehmen.

* Paris, 18. Juli. Präsident Fallières empfing den Marquis of Northampton, der die Thronbesteigung Georgs V. zur Kenntnis brachte. Hierbei betonte er, der König werde sich glücklich schätzen, das herzliche Einvernehmen zwischen Frankreich und England andauern und wachsen zu sehen. Präsident Fallières erklärte, die französische Regierung werde nichts außer Acht lassen, dieses Einvernehmen unablässlich zu kräftigen.

Die Predigt des heiligen Kriegs.

⊙ London, 19. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Ueber die letzten Kämpfe im Süden von Marokko wird dem „Daily Telegraph" aus Mogador telegraphiert, daß Briefen aus Marakesch zufolge die Niederlage der Franzosen durch die Tangerer Stämme bei Bé Brodje bestätigt wird. Viele der algerischen und senegalischen Soldaten sind in die Hände der Mauren gefallen. Die Algerier erklärten, daß sie gegen ihren Willen gezwungen worden seien, gegen die Mauren zu kämpfen und daraufhin wurden sie von diesen nur entwaffnet. Die Schlacht wurde am 2. Juli geschlagen. Am folgenden Tage wollten die Mauren den Kampf wieder aufnehmen, um den Franzosen, die eine Stellung bei Schatb eingenommen hatten, eine vernichtende Niederlage zu bereiten. Als diese aber den Feind in so großer Menge herankommen sahen, verließen sie ihre Stellungen und zogen sich zurück. Ferner berichtet dasselbe Blatt daß Ma El Ainin, der Zauberer der Sahara, sich noch immer im Tafilalet befindet, um den heiligen Krieg zu predigen.

Der türkische Boykott gegen Griechenland.

⊙ London, 19. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Einem Telegramm der „Times" aus Konstantinopel zufolge hat die Regierung neuerdings eine energische Verfügung in Smyrna und anderen Hafenstädten erlassen, mit welcher die Behörden aufgefordert werden, der Verrufbewegung gegen griechische Waren und Kaufleute ein Ende zu machen. Der Korrespondent fügt hinzu, daß diese Verordnung ein wenig spät komme, denn es seien so wie so Anzeichen dafür vorhanden, daß der Boykott ein natürliches Ende schon demnächst nehmen werde. Aber nichtsdestoweniger werden gegenwärtig die griechischen Kaufleute und ihre Waren nach wie vor boykottiert.

Die Botskonferenz.

⊙ London, 19. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Nachdem der Premierminister gestern im Unterhause einigen Interpellanten gesagt hat, sie möchten ihre Fragen über die Botskonferenz bis zum nächsten Montag verschieben, weil er an diesem Tage eine Erklärung über die Angelegenheit abgeben werde, tauchten sofort allerhand Gerüchte auf, daß die Vollziehung der Konferenz in ein kritisches Stadium geraten sei und daß der Kabinettschef am nächsten Montag eine entscheidende Erklärung abgeben werde. Der parlamentarische Berichterstatter der „Times" erfährt jedoch, daß der Premierminister am nächsten Montag nur erklären werde, daß die Konferenz bis zum Herbst vertagt worden sei.

Wetterleuchten in China.

⊙ London, 19. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). **Aus Shanghai meldet der dortige Vertreter der „Morning Post", daß unter der Sikh-Polizei in Shanghai eine Meuterei ausgebrochen sei, wobei sich 90 Mann empörten, die anscheinend von einem chinesischen Prediger aufgehetzt wurden. Der Regent Tschun hat in letzter Zeit so viele Drohbriefe erhalten, daß er vor Furcht ergriffen, nunmehr seine Wohnung in der sogen. verbotenen Stadt genommen und die Torwächter verstärkt hat.**

Kämpfe auf dem Balkan.

⊙ London, 19. Juli. (Von unserem Londoner Bureau). Der Vertreter der „Times" in Konstantinopel meldet, daß im Distrikt von Ghilan weitere Kämpfe stattgefunden haben, daß es aber dabei zu keiner Entscheidung kam. An türkischen Streitkräften stehen gegenwärtig in diesem Distrikt 30 Bataillone. Der genannte Korrespondent erfährt ferner, daß wenn Issa Belletin, der sich angeblich mit einer Teile seiner Anhänger nach Montenegro geflüchtet hat, dort gefangen werden sollte, die montenegrinische Regierung ihn an die Türken ausliefern würde.

Ueberfall auf einen Minister.

*** Newyork, 18. Juli. Nach einer Meldung der Associated Preß aus Manila ist der dortige amerikanische Unterrichtsminister auf der Palawainsel von einer Bande Moros überfallen worden. Drei der Angreifer wurden von der Eskorte des Ministers erschossen.**

Arbeiterbewegung.

* Bilbao, 18. Juli. Die ausständigen Bergarbeiter haben beschlossen, den allgemeinen Ausstand zu proklamieren, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Man glaubt, daß der allgemeine Ausstand morgen oder übermorgen beginnen wird.

* Philadelphia 18. Juni. Die Differenzen zwischen den Eisenbahnbediensteten der Linien der Pennsylvania-Bahn östlich Pittsburg und der Eisenbahn-Verwaltung sind im großen und ganzen beigelegt worden.

Ein neuer Kurs?

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 18. Juli.

Es ist ein merkwürdiger Zufall, der auf den Schluß der letzten Woche die beiden bedeutenden Repräsentanten der hinter uns liegenden Epoche mit dem General manager der heutigen in Berlin zusammengeführt hat. Das ist nun freilich nicht ganz wörtlich zu verstehen. Fürst Bülow und der derzeitige Herr Reichskanzler, der aus solchem Anlaß seinen Sommersitz verließ, sind zusammengekommen, um vertraute und eingehende Zwiesprache zu pflegen. Wie sie denn überhaupt ständig in reger, vorwiegend politischer Korrespondenz gestanden haben. Aber Graf Posadowsky, der seit Donnerstag gleichfalls in der Reichshauptstadt weilt, war bei diesen Konferenzen nicht zugegen. Der grollt dem vierten Kanzler, den er — und wohl nicht ganz zu unrecht — für den Urheber seines Unglücks hält, noch immer; mit dem fünften aber hat er nie engere Beziehungen gehabt. Immerhin reizt es doch unwillkürlich zu allerlei Vergleichen, diese drei Männer, die auf ihre Art ein Stück deutscher Geschichte repräsentieren, so nebeneinander zu wissen. Wir leben ja im allgemeinen gewiß in sinkenden Zeitläuften; aber neben unsere jüngste Gegenwart gehalten, wirken die Tage, da Bülow und Posadowsky am Steuerruder standen, wie ein Heroenalter. Schon der Wettstreit dieser beiden sicherlich nicht alltäglichen Männer hatte etwas Anziehendes. Und dann verfügten beide doch über ein Programm. Nicht vielleicht von Anfang an, aber hernach doch beide. Graf Posadowsky hatte sich weit nach des Lebens Mittagshöhe in ernsten wissenschaftlichen Studien dazu durchgerungen, in dem Arbeiter nicht bloß das Fußgestell unserer, der besser Situierten, Macht zu sehen. Er wußte, welche wertvollen Bestandteile die Massen in unserem mehr und mehr auf die Industrie gestellten Staatswesen bedeuteten, und er mühte sich, solcher Erkenntnis in seiner Politik gerecht zu werden. Wobei er — das verdient festgehalten zu werden — beim Fürsten Bülow verständnisvolle Förderung fand. Ueber die Frage der Sozialpolitik sind die beiden Männer nicht auseinander gekommen; vielmehr nur darüber — jetzt, wo das alles beinahe schon Geschichte geworden ist, wird man's wohl aussprechen dürfen — weil der auf der bureaukratischen Staffel Untergeordnete, was auch von den über ihm Stehenden empfunden wurde, doch zu groß war, um sich auf die Dauer in die Rolle des Zweiten finden zu können.

Und auch Fürst Bülow, den man ehedem so oft als einen geschickten, im Grunde aber überzeugungslosen Schwimmer abzumalen geliebt hat, besaß ein Programm; ja sogar vielleicht schon von Anfang an. Als er in das Amt trat, sah er sich zunächst einmal vor die Notwendigkeit gestellt, die Zollverträge zu erneuern. Man mag über sie denken, wie man will: Bei der Gestaltung unserer Parteiverhältnisse, bei der damaligen Lage der Landwirtschaft und dem starken Einflusse, den sie in die Wagschale zu werfen hatte — in den Parlamenten so gut wie in der öffentlichen Meinung (auch jenem Teil der öffentlichen Meinung, der nicht immer in den Zeitungen zum Ausdruck kommt) — war es kaum zu vermeiden, daß den mit ungemeinem Nachdruck angemeldeten agrarischen Forderungen Zugeständnisse gemacht wurden. Aber Fürst Bülow hat diese Zugeständnisse niemals als der Weisheit letzten Schluß gelten lassen wollen. Er hat sich darüber verschiedentlich, zumal in den letzten Jahren, zu Abgeordneten der Linken, die sich seines Vertrauens erfreuten, ausgesprochen: Erst sollte die heimische Urproduktion sicher gestellt werden, dann aber gedachte er den bürgerlichen Schichten und den von ihnen getragenen städtischen Gewerben ihren Anteil am Regiment zu gewähren. Das war der Sinn des Blockexperiments, das vielleicht eine nicht sonderlich glückliche Formel für eine große und gute Sache war, die auch heute noch — und vielleicht heute mehr denn je — die Forderung des Tages ist.

Herr von Bethmann hat bisher von so weitgehenden Plänen nichts verraten. Konservative und Zentrum, die mit ihm umspringen, wie gewisse fetischistische Negerstämme mit ihren Holzgötzen, die sie ad libitum küssen und verprügeln, pflegen ihn, wenn sie zufällig mit ihm zufrieden sind, damit zu entschuldigen: er hätte zuvor die „Bülowsche Erbschaft liquidieren müssen". Das ist eine Phrase, die noch etwas klingt, bei näherem Zusehen sich aber als tatsächlich inhaltslos erweist. In dem Moment, wo das bisherige System verlassen wurde, gab es überhaupt nichts mehr zu liquidieren. Es scheint denn auch, daß Herr von Bethmann selber diese Auffassung nicht teilt. Er hat den langen Winter über immer wieder versichern lassen, er denke nicht daran, sich mit der Rechten und Zentrum auf Gedeih und Verderben zu koalieren. Hat auch, wie wir aus eigener Wissenschaft bezeugen können, persönlich oder durch seine Vertrauensmänner sich immer wieder um die Nationalliberalen Mühe gegeben. Viel ist in Praxis freilich daraus nicht gerade geworden. Auf des Weges Mitten, zumeist wohl schon zu Anfang, verließen ihn regelmäßig seine Kräfte. Das muß man sich gegenwärtig halten, um die mit einer gewissen Bestimmtheit auftretenden neuesten Meldungen recht zu würdigen. In den Kreisen, aus denen schon in der Bülowschen Zeit der inneren Politik die wichtigsten Antriebe gekommen sind, erhält sich das Gerücht: Herr von Bethmann-Hollweg wolle im Winter mit einer neuen Wahlrechtsvorlage kommen. Noch vor zwei Monaten ist daran ja nicht gedacht worden. Im Gegenteil. An allen amtlichen Stellen wurde versichert: Vor den Neuwahlen zum Reichstag sei mit einer neuen Wahlrechtsaktion nicht zu rechnen. Inzwischen aber scheint man die Dinge doch von einer anderen Seite zu betrachten. Man fürchtet die „rote Flut" und man meint: wenn man nach den Reichstagswahlen mit der Vorlage käme, hätte sie eigentlich gut zwei Drittteile ihres Zwecks verfehlt. Jetzt aber könnte man unter Umständen aus ihr einen Damm flicken, durch den die besagte Flut doch noch zum Stillstand käme. Gefördert scheint das Aufwachsen solcher Anschauungen auch wohl vom Kaiser zu sein, der sich mit der Art, wie die Konservativen selbstherrisch verfügten: das königliche Versprechen sei nunmehr als eingelöst zu erachten, nicht zufrieden geben mochte. Kurz und gut, man erwäge ernstlich, eine Vorlage einzubringen, die die geheime und direkte Wahl gewähren soll und die man dann durch eine Koalition von Zentrum und Liberalen durchzudrücken hofft. Soweit die Gerüchte, die diese leider höchst unruhige Sommerzeit durchschwirren. Man braucht sie nicht zu überschätzen. Zwischen Lipp' und Kelchesrand begibt sich mancherlei und zwischen Vorstellung und Wille besteht auch bei dem Philosophen Bethmann eine gewaltige „Cäsur". Aber man hat u. E. auch keinen Grund, solche Projekte einfach achtlos und verächtlich beiseite zu legen. Wem macht man dabei eine Freude? Lediglich den Konservativen. Und vielleicht auch dem Zentrum, das froh ist, bei der heurigen Wahlrechtskampagne sich leidlich aus der Affäre gezogen zu haben. Vielmehr sollte man den Leuten, die dergleichen als Absicht Bethmanns verkünden, antworten: ganz gut so, aber nun kommt bitte endlich einmal mit Euren Taten heraus. Ein großes, auf längere Sicht berechnetes Programm, wie es Posadowsky und Bülow besaßen, wäre das ja auch noch nicht, aber es wäre doch ein hübscher und ein ganz ansehnlicher Anfang dazu.

MARCHIVUM

Der alte oder neue Weg.

Die Badische Nationalliberale Korrespondenz schreibt:

Mehr wie bisher drängen sich unerbetene Ratgeber an die badische nationalliberale Partei heran. Wie gegen den Abgeordneten Bassermann wegen der Führung der Reichstagsfraktion in der so überaus kritischen Lage der Reichspolitik ein Kesseltreiben widerlichster Natur eingesetzt hat, so steht zu erwarten, daß in gleicher Weise nicht nur gegen den Führer der badischen nationalliberalen Landtagsfraktion Abg. Rebmann, sondern auch gegen die ganze badische nationalliberale Partei vorgegangen wird. Die Politik unserer Partei, die mit der Wahl des Präsidenten Rohrhurst eingesetzt hat, hat sich unter den badischen Verhältnissen auf diesem Landtag bewährt. Es liegt trotz aller Anfeindungen von rechts her kein Grund vor, hieran in Zukunft irgend welche Aenderungen eintreten zu lassen, selbst dann nicht, wenn von nationalliberaler Seite Norddeutschlands gegen sie ein Vorstoß unternommen werden sollte. Ihr liegt nicht nur allein der Wille zu Grunde, durch ein Zusammenarbeiten der gesamten Linken die für die Entwicklung Badens schädlichste Machtpolitik von Zentrum und Konservativen zu verhindern, sie entspringt vielmehr auch den gleichen Gedanken, die Minister von Bodman bei Beratung der Gemeinde- und Städteordnung in der Ersten Kammer ausgesprochen hat, daß man der Sozialdemokratie die Möglichkeit zu einer gedeihlichen Mitarbeit geben muß, um sie zu versöhnen, und zur Liebe zur Heimat zurück zu führen. Die badische nationalliberale Partei kann die Auffassung der „Berliner nationalliberalen Korrespondenz": „es handle sich bei den Vorgängen der letzten Tage, wie auch bei dem parlamentarischen Zusammenhalten der gesamten Linken in Baden nur um eine „süddeutsche Episode", die wohl immer nur Episode bleiben wird", nicht teilen.

Auch die Art und Weise, wie nun von einzelnen nationalliberalen norddeutschen Blättern ganz nach dem Rezept der Reaktionspresse versucht wird, zur Stärkung des von jener Seite wegen der „bürgerlichen Sammlungspolitik" beliebten Radikalismus in der Sozialdemokratie ein Ausspielen des „Vorwärts" gegen die badischen Sozialdemokraten vorzunehmen, kann keine Billigung finden. Wir Badener verlangen nicht, daß man unsere Politik als maßgebend in ganz Deutschland einführt. Ob dies geschehen kann, hängt nicht allein an der Haltung unserer Parteifreunde, sondern vielmehr an der Haltung der norddeutschen Sozialdemokratie. Aber das eine dürfen wir billigerweise beanspruchen, daß man wenigstens den Versuch macht, die politischen Vorgänge in Baden verstehen zu wollen, und sie zu achten sucht. Auch ein Vertuschungssystem dürfte schlecht angebracht sein. Die badischen Nationalliberalen fühlen sich als Anhänger einer nationalen und liberalen Partei verpflichtet, durch ihr Zutun die gebührende politische Entwicklung unserer Zeit in liberale Bahnen zu leiten, damit ohne gewaltsame Erschütterungen der Weg für eine gedeihliche Fortentwicklung aller unserer Verhältnisse offen steht. Sie bringen dabei dem badischen Volk das vollste Vertrauen entgegen, weil sie die Ueberzeugung haben, daß die badische liberale Tradition im besten Sinne die Grundlage zu der Berechtigung dieses Vertrauens gelegt hat. Für ängstliche Gemüter mag allerdings hierin etwas Erschreckendes liegen; für denjenigen aber, der sich die Mühe nimmt, die Anschauungen unseres Volks richtig kennen zu lernen, kann eine solche Politik nichts Erschreckendes sein. Wer allerdings seinen ganzen politischen Horizont nicht weiter steckt, als den des „Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie", oder des katholischen Volksvereins, oder der unentwegten Radikalisten in der Sozialdemokratie, oder der konservativ-bündlerischen Theorie, der kann den Weg der badischen Politik in den letzten 8 Monaten nicht verstehen. Uns Badenern, die wir gewillt sind, liberale Politik zu treiben, ist er dagegen schon ein alter geworden, er wird für die Zukunft der gleiche sein, und es ist keinerlei Anlaß vorhanden, irgend welche Korrektion des Wegs vorzunehmen, auch dann nicht, wenn in Norddeutschland der Gedanke einer Kartell-Politik, wie dies jetzt manchmal den Anschein hat, künstlich verbreitet werden sollte. Wir Badener werden uns nicht dazu hergeben, den Deckmantel der konservativ-klerikalen Mißwirtschaft bei den nächsten Reichstagswahlen zu sein.

—⊙—

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Thomas Koschat wieder in Mannheim. Den vielen Aufforderungen, wieder nach Deutschland zu kommen, konnte der alte Koschat nicht widerstehen. Alle Sangesfreunde werden diese Nachricht gewiß mit großer Freude begrüßen, denn das Koschatquintett ist uns schon ein so lieber Gast geworden, daß wir es sehr ungern vermißt hätten. Das diesmalige Konzertprogramm ist aus den allerbesten Kompositionen des Meisters zusammengestellt. Das Konzert findet Donnerstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr, im Nibelungensaal statt.

Die Ausstellung der Mal- und Zeichenschule Taglang in der Sternwarte wird, da der Besuch ein sehr guter ist, einem allgemeinen Wunsche entsprechend, bis Mittwoch, den 20. Juli verlängert.

Die bayerischen Galerien und die Brüsseler Weltausstellung. s. München, 17. Juli. (Von uns. Korresp.) Die belgische Regierung hatte für die Brüsseler Weltausstellung mehrere Bilder von Rubens aus der alten Pinakothek in München erbeten. Bis heute ist jedoch dieser Wunsch unerfüllt, was zu allerlei Gerüchten Anlaß gab. Wie sich die Sache in Wirklichkeit verhält, hat nun gestern der Kultusminister im Landtag aufgeklärt. Die bayer. Regierung war und ist geneigt bei dem außerordentlichen Anlaß, zu dem die Bilder erbeten worden sind, von ihrem Standpunkt überhaupt keine Gemälde auszuleihen, abzugehen, hat jedoch der belgischen Regierung verschiedene Auflagen gemacht, darunter die, wenn das eine oder andere Bild beschädigt worden oder verlustig gehen sollte, dann müsse sich die belgische Regierung verpflichten, ein künstlerisch gleichartiges Bild desselben Meisters aus ihren Beständen als Ersatz zu geben. Belgien hat diese Bedingung bisher nicht auf sich genommen und so lange das nicht der Fall sei, erklärte der Minister, könne er die große Verantwortung nicht übernehmen, die kostbaren Bilder nach Brüssel abgehen zu lassen.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 19. Juli 1910.

Die Taktik der Sozialdemokratie.

Am Sonntag hielt der Sozialdemokratische Ortsverein Weinheim seine Mitgliederversammlung ab. Seufert referierte über die Aufgaben des badischen Parteitages, der am 20. und 21. August in Offenburg tagt. Die Frage der Budgetbewilligung, die auch den Parteitag beschäftigen wird, behandelte er eingehend. Sämtliche Redner waren der Ansicht, daß die Fraktion nicht gut anders handeln konnte. Eine Resolution, die der Fraktion Anerkennung und volles Vertrauen ausspricht, wurde einstimmig angenommen. Die Resolution lautet:

„Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Ortsvereins Weinheim spricht den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten ihre Anerkennung und volles Vertrauen für ihre erfolgreiche Tätigkeit im badischen Landtag aus. Die Zustimmung zum Staatsbudget erachtet die Versammlung als eine durch die Konstellation der Parteien in Baden bedingte Notwendigkeit."

V Aus der Pfalz, 18. Juli. Mit dem Verhalten der badischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion beschäftigten sich die pfälzischen Genossen in einer gestern Nachmittag in Ludwigshafen stattgehabten sozialdemokratischen Konferenz. Nach einem vom Parteisekretär Profit erstatteten Referat über den bayerischen Landesparteitag in Würzburg sprach Rechtsanwalt Ackermann-Frankenthal die Erwartung aus, daß die bayerische sozialdemokratische Landtagsfraktion nicht dem Beispiel der badischen Genossen im Landtage folgen möge, die das Budget bewilligt hätten. Des weiteren gab er seiner Entrüstung darüber Ausdruck, daß die badischen Genossen im Landtage ihrem unbegreiflichen Verhalten dadurch die Krone aufsetzten, daß sie am Landtagsschluß in das Hoch auf den Großherzog einstimmten. Gleich Rechtsanwalt Ackermann machten auch noch mehrere andere Redner gegen die badische Budgetbewilligung mehr oder weniger heftige Ausführungen, doch wurde anerkannt, daß die Konferenz nicht das Forum sei, darüber Beschlüsse zu fassen. Schließlich brachte Genosse Volz-Mundenheim einen Antrag ein, der besagt, daß der bayerische Landesparteitag den Abgeordneten im Landtage die Pflicht auferlegen soll, gegen das Budget zu stimmen, damit solche Entgleisungen ein für alle Mal unmöglich seien. Der Antragsteller verwies dabei auf die Budgetbewilligung der bayerischen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten vor zwei Jahren. Nachdem sich Abgeordneter Körner und Parteisekretär Profit scharf gegen den Antrag ausgesprochen hatten, kam Genosse Weber-Mutterstadt nochmals auf die frühere Budgetbewilligung der bayerischen sozialdemokratischen Landtagsfraktion zurück, wobei er sagte, daß die Landesparteibelegierten damals hinters Licht geführt worden seien, es müsse vorgebaut werden, damit die Fraktion wisse, woran sie sei. Auf den gleichen Standpunkt stellte sich auch Rechtsanwalt Ackermann, indem er zur Sache noch ausführte, die Abgeordneten seien für die Genossen keine Instanz, sondern nur Beauftragte und es schade nichts, wenn sie die Meinung der Parteiangehörigen im Lande kennen lernten. Ein Beschluß wurde in der Angelegenheit nicht gefaßt.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 18. Juli. Staatsminister v. Dusch hat einen längeren Urlaub angetreten.

Der „Alte" sprach wieder einmal!

Wacker hat im kathol. Volksverein Freiburg-Altstadt wieder einmal die Politik behandelt. Nach dem „Freiburger Boten" hat er u. a. gesagt: „Es habe eine Zeit gegeben, in welcher der Minister von Dusch bei Herrn Obkircher so in Ungnaden stand, daß der Minister in öffentlicher Kammersitzung erklärte: an Liberalismus lasse er sich von Obkircher nicht übertreffen; damals — es war unter dem leitenden Staatsminister von Brauer — habe von Dusch stark nach rechts geneigt; in jener Zeit sei er der katholischen Kirche und der Zentrumsfraktion gegenüber äußerst entgegenkommend gewesen. Als er nach dem Rücktritt von Brauer Staatsminister wurde, sei er völlig in die moralische Gewalt des Ministers Dr. Schenkel gekommen; wegen des Bündnisses der Liberalen und Sozialdemokraten, das unter Förderung der Regierung zustande gekommen sei, wäre dieser Minister schließlich gefallen. Schenkels Nachfolger, Freiherr v. Bodman, sei an Talent, Arbeitslust und politischer Schlauheit dem Staatsminister von Dusch überlegen; er habe deshalb auch viel Gewalt über den leitenden Staatsminister. Die Hauptschuld der jetzigen Regierung bestehe darin, daß die Sozialdemokratie wesentlich durch die Haltung der Regierung sich bei uns eine Geltung und Bedeutung verschaffen konnte, wie es sonst nirgends der Fall sei. Der Gewinn der Sozialdemokratie an Stimmen und Mandaten trete zurück hinter der Tatsache, daß der Geist der Sozialdemokratie sich bis in die höchsten Kreise Geltung errang; die Regierung habe nicht mehr gebremst, wie sie bremsen sollte.

Freiherr v. Bodmann habe dieser Tage in der Ersten Kammer den schweren Vorwurf gemacht, daß das Zentrum am meisten Schuld daran sei, daß die Sozialdemokratie eine so große Macht erlangt habe; der Minister müsse wissen, daß er mit diesem schweren unberechtigten Vorwurfe dem Zentrum Unrecht getan habe. Die Beglückwünschung des ersten Vizepräsidenten bei der Wahl des Präsidiums durch den Minister von Bodman sei sehr auffallend gewesen. Mit der Einladung der sozialdemokratischen Abgeordneten zu dem Bierabend habe der Minister der badischen Beamtenschaft ein sehr schlechtes Beispiel gegeben.

Aus diesen Worten sei folgendes festgestellt:

1. Die Hetze gegen Minister v. Bodman beginnt.
2. Die „höchsten Kreise" werden vom „Hüter von Thron und Altar" wohl in nächster Zeit politisch ausgespielt werden.
3. Der Generalissimus kann den Vorwurf des Ministers von Bodman nicht entkräften. Darum nimmt er Zuflucht zur sophistischen Verteidigung, der Minister müsse wissen, daß er mit diesem schweren, unberechtigten Vorwurfe dem Zentrum Unrecht getan habe! Wie sagte Wacker doch am 25. Oktober 1891, als die Sozialdemokratie die beiden ersten Landtagsmandaten in Mannheim durch die Unterstützung des Zentrums erhielt: „Ungleich schlimmer als ein Sieg der beiden sozialdemokratischen Mannheimer Landtagsabgeordneten durch Zentrumshilfe, wäre ein Sieg nationalliberaler Kandidaten durch Zentrumswähler gewesen." Aha!

Aus der Partei.

× Boxberg, 18. Juli. Zahlreich waren die Vertrauensmänner aus dem ganzen Amtsbezirk zu der gestrigen Versammlung der nationalliberalen Partei zusammengekommen. Einstimmig wurde die Gründung eines liberalen Bezirksvereins (Organisation der nationalliberalen Partei) beschlossen und wurden sofort die nötigen Wahlen vorgenommen. Darnach hielt Herr Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe, der Generalsekretär der nationalliberalen Partei Badens, einen ausführlichen Vortrag über die politische Lage und die Landtagstätigkeit. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch die Darlegungen des gleichfalls anwesender Landtagsabgeordneten Leiser. Aus der Diskussion ging hervor, daß die Parteifreunde mit der Haltung der Partei vollkommen einverstanden sind, daß aber anderseits infolge der Haltung der konservativen Partei bei den wenigen konservativen Elementen des Wahlkreises ein starker Mißmut zum Ausdruck kommt. So verlauteten wenigstens die von einzelnen Vertrauensmännern gemachten Berichte aus ihren Gemeinden.

□ Freiburg, 16. Juli. Viele hundert Anhänger der natl. Partei samt ihren Familien hatten sich zu dem letzten Samstag veranstalteten Sommerfest der drei liberalen Vereine Freiburgs im „Schwimmbadgarten" zusammen gefunden; das Fest stand unter dem Eindruck der Ereignisse der letzten Tage in der badischen Politik, sowie der Arbeiten des letzten Landtags. Nach Begrüßungsworten durch Professor Winkelmann behandelte Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe die badische Politik. Nach ihm sprach der Chef der Landtagsfraktion Herr Abg. Rebmann in trefflichen Worten über die Bedeutung der nationalliberalen Partei in der Gegenwart. Außer einigen anderen kurzen Reden wurde das Fest verschönt durch Gesangs- und musikalische Darbietungen. Den Schluß bildete eine von der zahlreich versammelten Jugend gern angenommene Tanzunterhaltung. Es herrschte eine frohe, begeisterte Stimmung in den Reihen der Parteifreunde und der Beifall zu allen Reden ließ die freudige Zustimmung zu ihrem Inhalt erkennen.

Luftschiffahrt.

* Leichlingen, 17. Juli. Bei der Katastrophe des Lenkballons Erbslöh hat die Hülle einen Riß erhalten, der sich auf der Oberseite über die ganze Länge des Ballonkörpers hinzieht. Der Riß beginnt an der Spitze und hört am Heckteiner auf. Das Gas konnte mithin im Augenblick vollständig ausströmen und die Gondel mit dem schweren Motor in ungeminderter, durch keinerlei Auftrieb mehr gehemmter Schnelligkeit zur Erde sausen. Wie ein Augenzeuge des Unglücks jetzt mitteilt, hat in den Lüften nur ein Knall stattgefunden. Der zweite Knall, der vernommen worden sei, dürfte der Aufschlag der Trümmer der Gondel auf die Erde, möglicherweise auch eine Echowirkung des ersten Knalles gewesen sein. Diese Angabe erscheint plausibler als die Meldung von den beiden Detonationen in der Luft, die man bisher vergeblich zu erklären gesucht hat.

* **Der Kampf der Flugmaschinen.** Der tatkräftige Eifer, mit dem die französische Armee die Fortschritte der Flugtechnik verfolgt und sofort praktisch erprobt, hat nun zum ersten kriegsmäßigen Manöver mit Flugmaschinen geführt, zu einem regelrechten Zweikampf zwischen Flugapparaten. Die kühnen Experimente wurden auf Veranlassung des militärischen Chefs der

---

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Nach einer Mitteilung des ständigen Sekretärs, Prof. Dr. Pröbsting in Köln a. Rh., wird die diesjährige Jahresversammlung des Vereins in den Tagen vom 14.—17. September in Elberfeld stattfinden, unmittelbar vor der am 18. September beginnenden Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Königsberg. Folgende Verhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen: Die Errichtung einfacher Krankenhäuser zur Aufnahme von Leicht- und Chronischkranken. Referent: Prof. Dr. Grober-Essen. Die hygienische Verbesserung alter Stadtteile. Referent: Stadtbaurat Voß-Elberfeld. Die Ueberwachung des Nahrungsmittelverkehrs. Referent: Geh. Medizinalrat Dr. Abel-Berlin. Neuere Erfahrungen über die Behandlung und Beseitigung der gewerblichen Abwässer. Referent Geh. Regierungsrat Prof. Dr. König-Münster. Aufgaben und Ziele der Rassenhygiene Referent Dr. A. Ploetz-München.

Klara Viebig beging am Sonntag in dem Alpendörfchen Braunwald in Glarus den 50. Geburtstag. Als die einzige Tochter eines preußischen Verwaltungsbeamten verlebte sie in ihrer Geburtsstadt Trier ihre sorglose Kindheit, kam dann mit den Eltern nach Düsseldorf und zog, als hier der Vater als Oberregierungsrat gestorben war, mit der Mutter in deren Heimat auf dem Posenschen Flachland. Der Wunsch, sich ganz dem Gesangsstudium zu widmen, führte sie nach Berlin, wo sie die königliche Hochschule für Musik besuchte; hier aber ergab es sich, daß ihr künstlerisches Talent sie viel stärker als nach der musikalischen nach der dichterischen Seite wies. Mit ihren Skizzen und Novellen aus der Eifel, dem unvergessenen Heimatlande ihrer Jugend, erregte sie die Aufmerksamkeit der literarischen Kreise. Nach ihren „Kindern der Eifel" (1897) fanden auch ihre weiteren Darstellungen aus dem Leben der Eifelbevölkerung, die zugleich die literarische Entdeckung einer vernachlässigten Landschaft bedeuteten, das Interesse einer von Jahr zu Jahr wachsenden Leserschaft. Hatte sie mit dem 1900 erschienenen kleinen Meisterroman „Das Weiberdorf" dem Naturalismus Zolascher Observanz noch ziemlich weitgehende Zugeständnisse gemacht, so führte ihre Entwicklung sie von da an zu immer höheren und weiteren Zielen und ließ sie vor allem in den drei figurenreichen Volksromanen „Das tägliche Brot" (1900), „Die Wacht am Rhein" (1902) und „Das schlafende Heer" Werke von bleibendem zeitgeschichtlichem Werte schaffen. Der jüngste große Roman, „Das Kreuz im Venn", der gleich zahlreichen früheren Novellen und Romanen wieder in der Eifel spielt, läßt namentlich durch eine glänzende Komposition die gereifte Künstlerschaft seiner Verfasserin erkennen. So wird denn heute, nennt man die besten Namen unser zeitgenössischen Erzähler, der Klara Viebigs mit unter den ersten genannt, und ihre Werke — bis jetzt insgesamt 20 Bände — haben bereits eine Verbreitung von mehr als einer Viertelmillion Exemplaren gefunden. Ein neuer Roman, der den Titel „Die vor den Toren" trägt, soll im Herbst dieses Jahres als Buch erscheinen und führt in jene Entwicklungsperiode des heutigen Berlin, die als die Gründerzeit im Gedächtnis der älteren Generation noch fortlebt.

Ein Veteran der Bühne. Aus London wird berichtet: Der älteste Schauspieler der englischen Bühne, Fred Wright sen., ein rüstiger Greis von 84 Jahren, ist eifrig am Werke, sich zu einer Tournee vorzubereiten. Der Zauber der Welt der Bretter hält den alten Herrn noch heute gefangen, die Freude an seiner Kunst ist trotz der Last seiner Jahre in ihm noch so rege wie in seiner Jünglingszeit, und ungeduldig erwartet er den Tag, an dem die große Herbsttournee beginnt. „Es bereitet mir keinerlei Schwierigkeit, meinen Beruf auszuüben", so erklärte der 84jährige Herr voller Stolz einem Besucher. „Eine Reise von zwei- oder dreihundert englischen Meilen, dieses Hin- und Herfahren zwischen den Städten ist vielleicht etwas anstrengender und ermüdender, als mir eigentlich lieb ist, aber im Grunde finde ich das Ganze sicherlich nicht schlimmer, als meine jungen Kollegen auch." Wright sen. ist der Vater einer ganzen Schauspielerfamilie, denn seine drei Söhne, Huntly, Fred und Bertie, wie auch seine Tochter Haidee Wright, sind Jünger der gleichen Muse.

MARCHIVUM

Fluginstitute von Vincennes, Oberstleutnant Estienne, von zwei jungen Offizieren, den Leutnants Clavenad und Gronier, unternommen, die den Militärbehörden bereits einen genauen Bericht eingereicht haben, der außerordentlich wichtige Erkenntnisse über die taktischen Möglichkeiten der Flugmaschine im Kriegsfall vermittelt. Es war bekannt geworden, daß zwei Teilnehmer der Flugwoche von Rheims den Plan hegten, nach Abschluß der Konkurrenzen mit ihren Maschinen nach Chalons zurückzufliegen. Das wurde die Grundlage zu einer Manöveridee, die sofort telegraphisch zwei Flugoffizieren zuging. Die Annahme lautete: Auf die Oise marschiert eine feindliche Armee. Sie hat Flugmaschinen zur Erkundigung des Geländes vorausgesandt. Diese Luftpatrouillen sind aufzuhalten und zu vernichten. Die beiden jungen Offiziere eilten sofort zu ihrem Farman-Zweidecker, Gronier übernahm das Steuer, während Clavenad als Beobachter fungierte und hinter dem Steuermann auf dem Apparat seinen Platz einnahm. Das leichte Schnellfeuergewehr, mit dem die militärischen Flieger ausgerüstet werden sollen, wurde mitgenommen. Dann ging es dem Feinde entgegen. Auf dem Fluge gegen Rheims sah man in einer Höhe von etwa 1000 Fuß einen Eindecker, und sofort begann der Angriff. Die feindliche Flugmaschine trug nur einen Steuermann. Der Armeeäroplan stieg empor, gewann dem Gegner die Höhe ab und zwang ihn so, ununterbrochen das Höhensteuer mit der rechten Hand zu bedienen. Der Feind konnte also nicht zum Schuß kommen. Leutnant Clavenad feuerte fünfmal; im Ernstfall wären die Propeller und der Steuermann des gegnerischen Aeroplans zweifellos getroffen worden. In diesem Augenblick sichtete man eine 700 Fuß höher schwebende zweite Flugmaschine, die vor dem Winde dahin eilte. Es war zu spät, um die Höhe des Gegners zu erreichen. Die Offiziere wichen aus und griffen von rechts an, um sich gegen Bombenwürfe zu sichern. Leutnant Clavenad gab eine Reihe von Schüssen ab, aber die obere Fläche seiner Maschine hinderte ihn beim Zielen und es wurde angenommen, daß die Schüsse fehlgegangen waren. Der Feind entkam. Sofort wurde beschlossen, nach Rheims zu fliegen und Hilfe zu holen. Auf dem Flugplatz von Betheny wurde eilig gelandet. Hier fand man Labouchere mit seinem Antoinetteneindecker, der gerade im Begriffe war, aufzusteigen. Er erhielt die Aufgabe, mit seiner schnelleren Maschine den Gegner zu verfolgen, ihn zu lokalisieren, während der größere Zweidecker ihm nacheilen und helfen würde, die feindliche Flugmaschine zur Erde zu bringen. Aber der Zweidecker erlitt bei der Verfolgung einen Motordefekt und mußte landen. Labouchere setzte jedoch den Flug fort, stellte den feindlichen Aeroplan und nahm ihn bei Bouy gefangen. Der Bericht des Leutnants Clavenad beweist die Notwendigkeit, auf allen Armeeflugmaschinen zwei Mann mitzuführen, den Steuermann und den Beobachter, der das Gewehr handhabt. Er beweist auch, daß durch geschickte Manöver der Gegner an seiner schwachen Seite getroffen werden kann; Monoplane werden am besten von unten, Zweidecker aus größerer Höhe angegriffen. Die Beobachtungen der beiden Offiziere werden als Basis zu den großen Luftmanövern dienen, die die französische Heeresverwaltung voraussichtlich bereits in der nächsten Zeit veranstalten wird.

Die Beisetzung der Opfer des Leichlinger Luftschiffes.

* Elberfeld, 17. Juli. Zwei Opfer der Katastrophe des Leichlinger Luftschiffs vom 13. ds. Mts., die Herren Oskar Erbslöh und Ingenieur Hans Höpp, sind am Samstag nachmittag auf heimatlicher Scholle in Elberfeld auf dem alten lutherischen Friedhof feierlich beigesetzt worden. Von der allgemeinen Teilnahme an dem schweren Unglück zeugte die überaus große Zahl der Teilnehmer an den Beerdigungsfeierlichkeiten. Unter dem Trauergefolge des Herrn Erbslöh, dem in den Straßen zum Friedhofe von einer großen Menschenmenge Spalier gebildet wurde, bemerkte man die Vorstände und zahlreiche Mitglieder der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffgesellschaft, des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt und des Deutschen Luftflottenvereins, Vertreter anderer Luftschiffahrtsvereine, den Beigeordneten Aders als Vertreter der Stadt Elberfeld, den Landrat Lucas von Solingen, den Bürgermeister Klein Leichlingen, den Bezirkskommandeur Oberst v. Reichenbach, den Hauptmann v. Abercron, den Kürassierverein Elberfeld, dessen Ehrenmitglied der Dahingeschiedene war, Angestellte der Firma Gebrüder Erbslöh und in einer langen Reihe von Wagen die nächsten und weitern Leidtragenden. Pastor D. Hofner hielt an der Bahre des Herrn Erbslöh im Trauerhause eine warm empfundene Leichenrede. Auf dem Friedhofe gedachte Hauptmann v. Abercron im Namen des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt des verschiedenen Luftschiffers. Er sagte u. a.: Einer unserer Besten ist von uns gegangen, ein Mann von seltener Energie, dessen tiefgehendes Interesse für unsere Sache weit über die Gaue Deutschlands bekannt war. Unser Vorstand verliert in ihm ein Mitglied von unermüdlicher Arbeitskraft, einen Mann, der immer da war, wenn man ihn brauchte. Und wenn Oskar Erbslöh sich dem schwierigen Problem der Lenkbarmachung der Luftschiffahrt gewidmet hat, so hat er es getan in dem vollen Bewußtsein, daß er mit jedem Moment sein Leben einsetzen mußte. Nun ist er mitten aus unserer schönen großen Zukunftssache dahingegangen. Ehre seinem Andenken! Darauf widmete der Bürgermeister Klein-Leichlingen Herrn Erbslöh einen herzlichen Nachruf. Die Leichenrede für den Ingenieur Hans Höpp hielt Pastor Henfe, der dabei u. a. folgendes ausführte: „Seit vielen Jahren hat nichts so sehr das allgemeine Interesse auf sich gezogen wie die Entwicklung der Luftschiffahrt, und Tausende haben mit Bewunderung geschaut auf die kühnen Männer, die es gewagt haben, den Kampf mit den Elementen aufzunehmen, und die es versuchten, auch die Luft dem menschlichen Geiste dienstbar zu machen. Und nun dieses entsetzliche Unglück, durch das so viele Erwartungen und Hoffnungen zunicht gemacht werden, und das uns so klar und deutlich vor Augen stellt: wir sind doch noch nicht so weit in der Beherrschung der Elemente, wie manche geglaubt haben, und die Macht der Elemente ist immer noch stärker als das Gebild der Menschenhand. Doch, es ist hier nicht der Ort und die Zeit, darüber nachzusinnen und zu prüfen, was dieses Unglück denen sagen will, die sich diesem Beruf gewidmet haben; das ist nicht unsere Aufgabe an dieser Stätte." Nach Gebet und Segen und mehreren Vorträgen des Musikvereins Alemannia, dem der Dahingeschiedene als Mitglied angehört hat, wölbte sich auch der Hügel über diesem Opfer der Katastrophe.

Edmond Rostand. Rostands dreiaktiges Versluspiel „Die Romantischen", in der Uebersetzung von Ludwig Fulda, wurde am Samstag Abend durch die Hallesche Freie Studentenschaft im Hofe der alten Moritzburg unter freiem Himmel aufgeführt. Das Schäferspiel wurde durch die Freie Studentenschaft im Rokokorahmen und in Rokokokostümen ungemein stimmungsvoll gegeben. Man spielte ohne irgend welchen Szenenapparat. Abendhimmel, die efeuumrankten Mauern der Ruine und der Rasen waren die trefflichen Kulissen. Die Zuhörer bereiteten dem Stück eine äußerst herzliche Aufnahme. — Zu einem Heldendrama „Roland von Roncevaal", das Rostand im Herbst 1911 einem Pariser Theater zur Aufführung überlassen will, wurde der Autor auf einer Landpartie angeregt. Das Drama ist im wesentlichen eine Verherrlichung der Tapferkeit der Baskonen, der Urväter der heutigen Basken, etwa wie in Schillers „Tell" der Unabhängigkeitsdrang eines todesmutigen Bergvolkes das Leitmotiv bildet. Was aus nationalen Ueberlieferungen sich erhalten hat, entlehnte Rostand einer älteren Chronik.

* * *

Der Verein der bildenden Künstler und der Kunstfreunde in Mannheim hat mit Herrn Alexander von Bernus eine Vereinbarung getroffen, wonach Herr v. Bernus Samstag, den 23. Juli, eine Separatvorstellung seiner „Schwabinger Schattenspiele" auf Stift Neuburg bei Heidelberg für die Mitglieder des Vereins gibt. Die Aufführungen beginnen um 4 Uhr nachmittags. Um 8 Uhr findet in der Stiftsmühle eine Zusammenkunft mit dem Heidelberger und Pfälzer Verein der Kunstfreunde und gemeinsames Nachtessen mit Musik und Tanz statt. Gäste willkommen. Zum Zug, Mannheim ab 4.14 — Schlierbach an 5.07 — liegen bei günstiger Witterung an der Schlierbacher Fähre Ueberfahrtsboote nach der Stiftsmühle bereit.

Das Eisenbahnunglück in Littenweiler.

Am Sonntag ereignete sich, wie bereits telegraphisch berichtet, auf dem Bahnhof in Littenweiler ein schweres Eisenbahnunglück. Als der mit Ausflüglern dicht besetzte Personenzug abends 7 Uhr 20 Minuten in den Bahnhof einfuhr, sprang — vermutlich infolge falscher Weichenstellung — ein Wagen aus dem Gleise. Dabei wurden etwa 15 Personen leicht verletzt. Einige Aerzte, die im Zuge fuhren, leisteten die erste Hilfe. Es wurde dann sofort Meldung nach Freiburg erstattet. Aerzte von dort, Sanitätspersonal und Krankenwagen erschienen nach kurzer Zeit an der Unfallstelle zur Bergung der Verunglückten, die nach Anlegung der Notverbände nach Freiburg transportiert wurden. Eine Dame, die leichte Verletzungen erlitten hatte, wurde in die Chirurgische Klinik eingeliefert. Der verunglückte Wagen war dermaßen eingezwängt, daß er von der Feuerwehr Littenweiler herausgearbeitet werden mußte. Der Unfall hatte eine längere Verkehrsstörung zur Folge. Der Schauplatz des Unfalles bot ein Bild der Verwüstung. Der umgefallene Wagen (3. Klasse) ist stark beschädigt. Die Trittbretter sind zusammengedrückt, die Griffe neben den Wagentüren gekrümmt usw. Montag früh war die Strecke völlig geräumt. Im ganzen darf man sagen, daß noch viel Glück beim Unglück war. Die Entgleisung hätte bei der starken Besetzung des großen Zuges noch viel verhängnisvoller werden können. Gefährliche Verletzungen liegen überhaupt nicht vor. Die späteren Züge erlitten erhebliche Verspätungen. So blieb der 8 Uhr 26 Minuten in Titisee abgehende Personenzug mehrfach unterwegs liegen, ebenso die nachfolgenden. Jener kam erst 10 Uhr 35 Minuten in Freiburg an.

Die „Freib. Ztg." veröffentlicht über das Eisenbahnunglück folgende amtliche Meldung: „Gestern abend kurz nach 7 Uhr entgleisten bei der Einfahrt in die Station Littenweiler zwei Wagen des von Neustadt kommenden Zuges 1508, von denen der eine umfiel und sämtliche Gleise sperrte. Von den Insassen des letzteren wurden ungefähr 15 Personen verletzt, von denen die meisten in Freiburg wohnhaft sind. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, sind lebensgefährliche Verletzungen nicht vorgekommen. Die meisten Verletzungen sind Quetschungen und Schnittwunden, welche durch Glassplitter von zertrümmerten Fensterscheiben herbeigeführt wurden. Die nicht in Freiburg wohnenden Verletzten konnten ihre Reise fortsetzen. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß der Stationsaufseher die Einfahrtsweiche vorzeitig umstellte, ehe sämtliche Wagen des sehr langen Zuges, welcher mit einem Vorortzug in Littenweiler kreuzen mußte, die Weiche passiert hatte. Der Stationsaufseher hatte erst um 5½ Uhr abends seinen Dienst angetreten, nachdem er vorher eine achtstündige Ruhepause gehabt hatte. Bis gegen 9 Uhr abends konnte der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen werden. Die Aufräumungsarbeiten waren bei Tagesanbruch vollständig beendigt und die unerheblichen Gleisbeschädigungen wieder hergestellt."

Unwetter und Hochwasser.

B.C. Löhningen, 18. Juli. Gestern abend schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Anton Gäng und der Witwe Lüber. Die Gebäude brannten bis auf den Grund nieder. Vieh und Fahrnisgegenstände konnten zum großen Teil gerettet werden. Der Schaden beträgt ca. 50 bis 60 000 Mark.

oc. Offenburg, 18. Juli. Samstag und Sonntag feierte der Turnverein Offenburg sein 50. Stiftungsfest. An dem Wetturnen nahmen außer den 3 hiesigen 38 auswärtige Vereine aus Baden und Elsaß-Lothringen teil. — Beeinträchtigt wurde der Verlauf des Festes durch die Ungunst der Witterung. Nachdem schon Sonntag vormittag mehrere Gewitter ziemlich ausgiebigen Regen gebracht hatten, gerieten abends zwischen 7 und 8 Uhr die Elemente in glücklicherweise selten gesehenen Aufruhr. Unter Blitzen und krachenden Donnerschlägen setzten wolkenbruchartige Regenfälle ein, welche den Festplatz in kurzer Zeit in einen See verwandelten. Ein plötzlich auftretender Orkan fegte kleinere Verkaufsbuden buchstäblich weg, deren Inhalt an Backwaren, Zigarren, Zuckersachen, Postkarten und dergl. der Vernichtung durch das stellenweise fußhoch ansteigende Wasser preisgebend. Auch die auf dem Platze aufgestellten Karussells und Schaubuden wurden mehr oder weniger schwer beschädigt; der Blitz schlug in das Hotel zum „Schwarzwälder Hof", desgleichen auch in das Bahnhofhotel, ohne indessen erheblichen Schaden anzurichten.

ve. Mülheim, 18. Juli. Ein schweres Gewitter mit Wolkenbruch im Gefolge, entlud sich abends gegen 8 Uhr über unsere Gegend. Unter Blitzen und Donnern regnete es so gewaltig, daß in kurzer Zeit die Straßen unter Wasser standen. Mancherorts ist in den Kellern Wasser eingedrungen. Die Straßen selbst sind mehrfach aufgerissen. Von der Lokalbahn entgleisten 2 Wagen, ohne daß jemand zu Schaden kam. Riesige Wassermassen richteten, gleich einem reißenden Strome, große Verheerungen an. Die Bahn mußte eine Zeitlang ihren Betrieb einstellen. In Steinental schlug der Blitz in ein Wohnhaus, das niederbrannte. Die schon vom Feuer ergriffene Scheuer konnte gerettet werden.

* Freiburg, 18. Juli. Ein schweres Unwetter entlud sich am Spätnachmittage des gestrigen Sonntags über unsere Stadt. Ein Blitzstrahl fuhr in der Schwarzwaldstraße in der Nähe der Flaunserstraße in einen vom Waldsee kommenden, vollbesetzten Wagen der elektrischen Straßenbahn und durchschlug die Sicherung. Im Nu züngelte auf dem Dache des Wagens eine mächtige etwa 3 Meter hohe, bläulich-grüne Feuergarbe empor. Personen wurden nicht verletzt. — Der Blitz schlug gestern nachmittag in den Turm der alten katholischen Kirche im Vorort Hasslach, ohne zu zünden. Es wurden nur Holzteile und Ziegel beschädigt. Das Unwetter hätte beinahe den Verlust dreier Menschenleben zur Folge gehabt. Eine in Au wohnhafte Frau ging während des Gewitters mit ihren zwei Kindern in der Merzhauserstraße. Als die Frau an dem Grundstück Nr. 62 vorüber ging, schlug im gleichen Augenblick der Blitz in den Haltepfahl eines am Wege stehenden Baumes. Der Pfahl wurde völlig zersplittert, während der Baum selbst unversehrt blieb. Die Frau und ihre beiden Kinder wurden zu Boden geworfen und blieben einen Augenblick besinnungslos liegen. Als sie wieder zu sich kamen, suchten sie bis zum Ende des Unwetters in einem Hause der Merzhauser Straße, wo sie freundliche Aufnahme fanden, Schutz und Unterkunft. Hier erholten sich auch die Kinder soweit, daß sie später den Heimweg antreten konnten.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19. Juli 1910.

Historischer Tageskalender für Mannheim.

19. Juli.

1870 Französische Kriegserklärung. Die 3. Armee kommt hierher als Hauptquartier.

* **Ernannt** wurde Aktuar Oskar Heß beim Landgericht Mannheim zum Sekretariatsassistenten bei diesem Gericht, Aktuar Heinrich Runkel beim Amtsgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Mannheim und Hilfsgerichtsschreiber Otto Wemmer beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht.

* **Versetzt** wurde Aktuar Johann Zimmermann beim Amtsgericht Freiburg zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Mannheim, und Aktuar Karl Friedrich Lederle bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zum Amtsgericht hierselbst.

* **Etatmäßig angestellt** wurde der nichtetatmäßige Aktuar Georg Spinner beim Amtsgericht Mannheim.

* **Die wissenschaftliche Ballonfahrt,** die für heute beabsichtigt war, mußte leider ausfallen. Es werden dafür in den nächsten Tagen zwei Aufstiege in Heidelberg, am Mittwoch unter Führung von Herrn Leutnant Babel, am Sonntag unter Führung von Herrn Leutnant Lenders stattfinden.

* **Das schwedische Dalregiment aus Stockholm,** das am Sonntag und Montag im Nibelungensaal konzertierte, darf mit dem erzielten künstlerischen Erfolge zufrieden sein. Das Publikum, das sich übrigens gestern abend noch spärlicher eingefunden hatte, als am Sonntag, war dermaßen beifallsfreudig, daß Musikdirektor Leutnant Pegel in mehrere Zugaben willigen mußte, obwohl namentlich am Sonntag die Länge des Programms eine weitere Verlängerung nicht vertrug. Bei der Kapelle fiel einmal die aparte Uniformierung angenehm auf. Das muß man den Schweden lassen, sie verstehen ihr Militär vornehm zu kleiden. Nichts schreiendes ist an der Uniform des Dalregiments zu entdecken. Einen sehr distinguierten Eindruck machte auch der Dirigent, eine schlanke, flotte Erscheinung. Die 25 Mann starke Kapelle ist vorzüglich eingeschult. Schattierung und Klangwirkung sind tadellos. Eigenartig war nur hin und wieder der Rhythmus, der den Musikstücken gegeben wurde. In dieser Beziehung hätten wir manches noch duftiger, zarter und leichtbeschwingter gewünscht. Am meisten interessierten uns natürlich die schwedischen Tonschöpfungen, die ungemein melodienreich und gemütstief sind. Man bekam alle Arten schwedischer Musik zu hören, den bekannten schwedischen Reitermarsch aus dem 30jährigen Kriege, Volkslieder, Tänze, Walzer und Phantasien über Melodien aus Dalekarlien, und war so in der Lage, sich so recht in die Wesensart des hervorragenden nordischen Volkes zu vertiefen. Eine sehr willkommene Bereicherung erfuhr das Programm am Sonntag durch das „schwäbische Männer-Sextett Kromer" und durch die „schwäbische Liedergruppe". Eine schier andächtige Stille herrschte, als die Liedergruppe, die schon durch die farbenreiche Nationaltracht so ungemein dekorativ wirkt, die gemütvollen schwäbischen Lieder sang, alles in der bekannten unübertrefflichen Weise, in Aussprache sowohl wie in Tonbildung. Man könnte den glockenhellen Stimmen der Damen, zu denen sich so harmonisch die Tenöre und Bässe der Herren gesellen, stundenlang zuhören. Als „Das Ringlein" von Kromer, dem ausgezeichneten Dirigenten der Liedergruppe, verklungen war, wollte der Beifallssturm kein Ende nehmen. Das Lied, mit dem die Sängerschaar immer den Vogel abschießt, mußte wiederholt werden. Hoffentlich sehen wir die Stuttgarter noch recht oft hier.

* **Das Unwetter bei der sonntägigen Heidelberger Schloßbeleuchtung** bildete gestern in unserer Stadt den Hauptgesprächsstoff. Kein Wunder. Weilten doch am Sonntag viele tausende Mannheimer im schönen Heidelberg. In strahlender Sommertoilette wurde abgefahren, bis auf die Haut durchnäßt, mit völlig verdorbener äußerer Hülle kam man zurück. Die Panik, die durch das Unwetter verursacht wurde, muß ganz beispiellos gewesen sein. Jeder, der das mit angesehen hat, weiß von anderen Szenen zu erzählen, die allerdings zum teil der Tragikomik nicht entbehren. Auf der Flucht vor dem niederprasselnden Regen, der, so wird übereinstimmend konstatiert, in seiner Intensität nur mit einer starken Douche verglichen werden kann, geriet eine Schaar Mannheimer in ein Wirtshaus. Obwohl es nur wenige Schritte vom Standort der Schutzsuchenden entfernt lag, waren alle bis auf die Haut durchnäßt, als sie den sicheren Port erreichten. In wenigen Augenblicken war die Gaststube gefüllt. Es dauerte nicht lange, so stand die Menge im Hausgang Kopf an Kopf und als hier keine Stecknadel mehr zur Erde fallen konnte, wurde die Treppe okkupiert. Bis unter das Dach war die Stiege mit durchnäßten Menschlein besetzt. Als man nach Bier verlangte, stellte es sich heraus, daß die Bierfässer im Keller umherschwammen. Einer Mannheimer Dame, die sich auf dem Festschiff der „Sueven" befand, hing, als sie sich auf dem Trockenen befand, die kostbare Festtoilette in Fetzen vom Körper. In fremden Kleidern mußte sich die Dame in ihr Hotel begeben. Der Fremdenzufluß hat den Pfingstverkehr bedeutend überschritten. Auf dem Heidelberger Hauptbahnhof wurden etwa 20 000 Personen befördert. Von ¾10 bis ¾12 Uhr wurden in der Richtung Mannheim zwölf Extrazüge, nach Karlsruhe vier und nach Frankfurt drei Extrazüge abgelassen. Enorme Frequenzziffern hatten auch die Heidelberger Straßen- und Bergbahn zu verzeichnen. Der Schaden, den das Publikum erlitten hat, ist mit einer halben Million wohl nicht zu hoch geschätzt. Wenn man annimmt, daß 50 000 Menschen dem Unwetter ausgesetzt waren und daß auf jede Person ein Schaden von 10 Mk. entfällt, so ist die halbe Million sofort beisammen.

* **Zu dem Einbruch im Konsumverein.** Drei der Gauner, die bei dem Einbruch in den Konsumvereinsladen in S 4, 21 beteiligt waren, sitzen bereits hinter Schloß und Riegel. Der eine der von den beiden Passanten festgenommene Gauner Namens Nellinger machte nähere Angaben über seine Komplizen und so gelang es der Kriminalpolizei, bereits gestern morgen zwei festzunehmen. Der vierte Beteiligte — einer stand Schmiere — wird noch gesucht. Alle drei Festgenommenen sind geständig, in der letzten Zeit mehrere Einbrüche begangen zu haben. Nur einer davon ist ein stark vorbestrafter Mensch, während die beiden anderen sich auf der Verbrecherlaufbahn bisher weniger hervorgetan haben.

* **Aus dem Vorort Feudenheim.** Ein bei Verwandten zu Besuch weilendes 54 Jahre altes Fräulein aus Rohrbach hat sich gestern erhängt. Ein unheilbares Leiden soll die Unglückliche in den Tod getrieben haben.

Polizeibericht

vom 19. Juli 1910.

Selbstmord. In ihrer Wohnung Käfertalerstraße 14 in Feudenheim hat sich am 17. ds. Mts. nachmittags eine ledige

MARCHIVUM

54 Jahre alte Gesellschafterin aus Rohrbach erhängt. Motiv unheilbare Krankheit.

Unfälle. Bei der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Ecke Schul- und Neckarauerstraße in Neckarau wurde am 17. ds. Mts. abends eine Händlerin und ihre 5 Jahre alte Tochter von Sandhofen, während sie in einen Straßenbahnwagen einsteigen wollten, von einem bis jetzt noch unbekannten Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Die Frau trug eine Verstauchung der rechten Hand und das Kind mehrere Hautabschürfungen davon. — Auf der Seckenheimerstraße bei der Feudenheimer Fähre fiel am 17. ds. Mts. ein 8 Jahre alter Schüler von hier infolge Ausrutschens vom Gehweg auf die Straße und wurde von einem Radfahrer überfahren. Hierbei brach der Knabe das linke Bein und wurde in das Allgemeine Krankenhaus verbracht.

Hundediebstahl. Von einem bis jetzt noch unbekannten Täter wurde am 5. ds. Mts. nachmittags zwischen 3 und 3½ Uhr aus dem Hofe eines Fabrikanwesens an der Friedrichsfelderstraße hier ein englischer Mops männlichen Geschlechts, ca. 25 Zentimeter hoch, 35 bis 40 Zentimeter lang, von dachsgrauer Farbe, hat schwarzen Kopf, schwarzen Streifen über dem Rücken, geringelten Schwanz und hört auf den Namen „Hans", entwendet. Vor Ankauf wird gewarnt. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

* **Besitzwechsel.** Das Haus J 1, 3 wurde von Edmund Lerch um den Preis von 98 000 Mark verkauft.

Aus dem Großherzogtum.

oc. Bretten, 18. Juli. In Münzesheim wurde die Weberei von Johann Wöhrle durch Feuer zerstört. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Brandursache: Kurzschluß.

oc. Weinheim, 17. Juli. In der ersten Hälfte des Oktober findet hier die diesjährige Landesversammlung des Badischen Frauenvereins statt. Großherzogin Hilda hat ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

oc. Karlsruhe, 17. Juli. Die hiesige Metzgerinnung hat den Preis für Kalbfleisch von 1 Mark auf 90 bis 96 Pfg. ermäßigt.

B.C. Adelsheim, 17. Juli. Vorgestern entfernte sich ein hiesiger Bürger von seiner Familie. Als er bis zum späten Abend noch nicht zurückgekehrt war, ging man auf die Suche nach ihm. Er wurde mit zusammengebundenen Füßen im Hergenstadter See tot aufgefunden.

oc. Lörrach, 18. Juli. Bei den Wahlen zur Ortskrankenkasse siegte im 3. Wahlgange die Liste des Gewerkschaftskartells mit 762 Stimmen über die Liste der vereinigten christlichen Gewerkschaftler, auf welche 588 Stimmen entfielen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Speyer, 17. Juli. Einer raffinierten weiblichen Diebesgesellschaft ist die Polizei gestern dahier auf die Spur gekommen. Eine Frauensperson ließ sich im Laden des Herrn Kaufmann Seidenstoffe vorlegen, wobei sie die momentane Abwesenheit des Verkäufers benützte, ein Stück im Werte von zirka 100 Mark in ihrem Korbe verschwinden zu lassen. Erst als die Ware aufgeräumt werden sollte, gewahrte man den Verlust. Der Polizei gelang es, die Diebin noch zu erwischen, die sich als die Ehefrau eines Schuhmachers von Petersdorf bei Pirmasens entpuppte. Zwei beteiligte Komplizinnen, deren Namen festgestellt werden konnte, hatten bereits den Speyerer Staub von den Füßen geschüttelt. Die Gesellschaft soll auch in anderen Städten ihr unsauberes Handwerk betrieben haben.

* Zweibrücken, 18. Juli. Der Prinzregent hat dem Vernehmen nach die Ausgestaltung der Gruft und die Ausführung des Epitaphiums, sowie die Wiederbestattung der Leichenreste Wittelsbacher Fürsten und ihrer Angehörigen in der Alexanderkirche hier nach Maßgabe des Projekts und des Erläuterungsberichtes des Architekten Doflein genehmigt. Die Einbettung der Leichenreste in die Särge hat unter Aufsicht des kgl. Generalkonservatoriums der Kunstdenkmale und Altertümer Bayerns zu erfolgen, sobald die Gruft im Innern vollendet und verschlossen werden kann.

* Zweibrücken, 17. Juli. Am Samstag wurde der Unteroffizier Schlemmer der 1. Kompagnie des 22. Infanterie-Regiments wegen Vergehen gegen § 175 des R.-St.-G.-B. verhaftet. Er hat, soweit bis jetzt nachgewiesen ist, mit einem Rekruten seiner eigenen Kompagnie widernatürliche Unzucht getrieben. Schlemmer hat die Tat bereits eingestanden.

Stimmen aus dem Publikum.

Teerung der Straßen.

Zum unangenehmsten, woran man sich in Mannheim gewöhnen muß, gehört unstreitig die Staubplage, die sich allerdings in diesem Sommer wegen des anhaltend regnerischen Wetters nicht in gleichem Maße bemerkbar macht wie in anderen Jahren. Sie ist nicht nur außerordentlich lästig, sondern auch die Gesundheit gefährdend. So ist es denn mit Freuden zu begrüßen, daß in den letzten Jahren durch besondere Behandlung der Straßen der Staubentwicklung und damit der Staubplage energisch entgegengewirkt wird; selbst eine Anzahl von Gehwegen in den Anlagen hat eine Teerdecke erhalten. Das hierfür aufgewendete Kapital darf als sehr gut angelegt bezeichnet werden. Dem aufmerksamen Beobachter kann es sich jedoch nicht entziehen, daß in der Behandlung der Straßen ein erheblicher Unterschied gemacht wird. Es leuchtet ein, daß nicht alles auf einmal hergestellt werden kann und daß auch den Straßen je nach Lage und Verkehrsverhältnissen sehr verschiedene Bedeutung zukommt.

Jedes sollte doch eine offenkundige Bevorzugung und eine offenkundige Zurücksetzung vermieden werden, um keine Erbitterung hervorzurufen. Der Einsender möchte für die Rechte des Lindenhofes eintreten, wo in der letzten Zeit mancherlei Klagen laut geworden sind. Von einer unbestreitbaren Zurücksetzung ist z. B. der Teil der Rheinaustraße betroffen, der zwischen Gontardplatz und Eichelsheimerstraße liegt. Bereits seit Jahren müssen die Bewohner dieser Straße zusehen, wie alle umliegenden Straßen eine vollständige Erneuerung erfahren haben, einmal, zum Teil auch zweimal, und wie in mehreren auch Teerung angewendet worden ist, während in dem einen Teil der Rheinaustraße nur Ausbesserungen vorgenommen worden sind, und zwar vielfach mangelhaft, wie in diesem Jahre. Bei Ausbau des Lindenhofes ist die Straße sehr stark durch schwere Fuhrwerke in Anspruch genommen worden und hätte sehr wohl einer Erneuerung bedurft so gut wie die anderen. Bei Regenwetter ist Pfütze an Pfütze zu sehen, deren schmutziger Inhalt sich dann in Form von Staub in den Wohnungen und den Atmungsorganen niederlassen wird. Durch Erhöhungen und Vertiefungen der Straße durch herausragende Steine wird natürlich auch das Geräusch der Fuhrwerke erheblich gesteigert. Es ist doch nicht einzusehen, warum der eine Teil einer Straße tadelloser hergerichtet, der andere vernachlässigt werden sollte, warum die Bewohner von Nr. 1—11 bezw. bis 16 unter der Staubplage leiden, die anderen aber davon befreit werden sollten.

Da muß doch der Grundsatz zur Geltung kommen: gleiches Recht für alle. Der Einsender möchte im Interesse aller Anwohner an die zuständige Stelle die Bitte richten, es möchte noch in diesem Sommer die bezeichnete Straße ebenso behandelt werden, wie die angrenzenden. Es wäre ferner dringend zu wünschen, daß der Gontardplatz und die von ihm ausgehenden Straßen alsbald geteert werden. Es wäre auch Sache der Herren Hausbesitzer, sich energisch dafür zu verwenden, daß die Straßen des Lindenhofes alle in gleicher Weise behandelt werden und sie dürften des Dankes ihrer Mieter versichert sein. Die Bewohner des Lindenhofes sind mancherlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt, so daß es wohl gerechtfertigt wäre, in der bezeichneten Weise ihnen entgegenzukommen. W.

Sportliche Rundschau.

Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Hannover, 19. Juli

Heyden-Linden-Jagdrennen: (Little Tich) — Hatto II Queyrac.
Harzburg-Rennen: Stall Gradiz — Roma.
Prinz Albrecht-Memorial: (Concord) — Watchful Faker — Cudmar.
Hannover-Handicap: Cheops — Conto loro.
Wietze-Hürdenrennen: Peene — Tölz.
Podbielski-Jagdrennen: Raundoll — Baldur.

Compiègne.

Prix de la Porte Chapelle: Anesse — Parase.
Prix d' Apprentis: Berey — La Cagoule.
Prix de Pierrefonds: Bradamante — La Source.
Prix du Chemin de Fer: La Jacquerie — Wilhelmine.
Prix de l'Hôtel de Ville: Kurwenal — Badajoz.
Prix Principal de la Société Sportive: Banco III — Exigence.

* **Pferderennen zu Maisons-Lafitte.** 18. Juli. Prix de Magny. 3000 Frcs. 1. M. Ephrussis' Silver Sea (Stern), 2. Tempête III., 3. Parfumeuse. 30:10; 15, 37, 28:10. — Prix Faurire. 6000 Frcs. 1. Ballis Rive aux Larmes (O'Neil), 2. Le Matisan, 3. Steiguenie II. 17:10; 11, 15:10. — Prix d'Orgemont. 3000 Frcs. 1. L. Lucas' Ozor Hapi (Waral), 2. Alba, 3. Foc. 86:10; 24, 14, 26:10. — Prix Delma-Bagbithe. 5000 Frcs. 1. F. Jay-Goulds' Jarretière (Reiff), 2. Saint Genest, 3. Ardoise. 41:10; 16, 31, 54:10. — Prix Nagotsky. 10 000 Frcs. 1. A. Veil-Picards Navigate (Novella), 2. Ronde de Nuit, 3. Bergamotte. Ferner: Valentin, Holbein, Amadis, Malause, Consalation, Pierrefonds, Rosciel, Neophyte; Anisette III, Violette II.

* * *

* **Hamburger Schachturnier.** Gestern begann das Meisterturnier, an dem achtzehn Schachspieler teilnehmen. In der ersten Runde siegten als Anziehende: Schlechter gegen Alapin, Leonhardt gegen Fleischmann (französische Eröffnung, energischer Angriff auf der Königseite), Salwe gegen Yates. Remis wurden die Partien: Speyer-Teichmann, Köhnlein-Niemporwitsch, Chotomirski-Duras, Marshall-Spielmann, Tartakower-Tarrasch. Die Partie Jakob-John wurde abgebrochen, Remis ist sehr wahrscheinlich.

Luftschiffahrt.

* **In dem nationalen Wettbewerb für Luftschrauben,** den die Ila im vorigen Jahre ausgeschrieben und für den das Kriegsministerium Preise in Höhe von M. 6000 zur Verfügung gestellt hatte, ist die Entscheidung des Preisgerichts nunmehr gefallen. In der großen Gruppe, in der eine Zugkraft von 200 Kg. verlangt wurde, erhielt den ersten Preis Ingenieur Hermann Ruthenberg-Weißensee, den zweiten Preis Oberbaurat Rettig-Berlin. In der zweiten Gruppe, Zugkraft 150 Kg., wurde der erste Preis Professor Reißner-Aachen, der zweite Monteur Groß-Ems zuerkannt. Das Preisgericht für den internationalen Wettbewerb wird voraussichtlich Ende dieses Monats zusammentreten.

Rudersport.

* **Der Mannheimer Regatta-Verein** veranstaltet am 11. September, nachmittags 4 Uhr, auf dem Neckar ein Herbstrudern. Start bei der Eisenbahnbrücke; Ziel beim Straßenbahn-Depot. Bahnlänge etwa 2000 Meter. Ausgefahren wird der Neckarpokal (Einer). Es ist ein Wanderpreis, gestiftet von Freunden des Rudersports, nebst einem silbernen Ehrenzeichen für den Sieger. Offen für Mitglieder der Mannheim-Ludwigshafener Ruder-Vereine. Einsatz M. 8.—. Sieger für 1909: Herr Daniel Neckenauer, Mannheimer Ruderverein „Amicitia". Eventuelle Vorrennen finden vormittags 10 Uhr statt. Maßgebend für dieses Rennen sind die Wettfahrt-Bestimmungen des Deutschen Ruder-Verbandes. Die Numerierung der Startplätze erfolgt von der Stadtseite aus, ein Start auf offener Strecke ist unzulässig. Die Meldungen und Nennungen sind unter Beifügung der Einsätze an Herrn F. V. Schumacher, Mannheim, Postfach, zu richten. Melde- und Nennungsschluß Freitag den 13. August, abends 6 Uhr. Oeffnung der Meldungen und Startverlosung Freitag den 20. August, abends 9 Uhr. Lokal: „Arche Noah".

* **Bei der Regatta des Rheinisch-Westfälischen Regattaverbandes,** die am Sonntag in Duisburg stattfand, errang im Kaiser-Achter der Ruderklub Germania-Düsseldorf den Wanderpreis des Kaisers.

Von Tag zu Tag.

— Der Muttermörder. Berlin, 18. Juli. In Halleben bei Erfurt wurde gestern abend nach kurzem Wortwechsel der 60jährigen Witwe Zimmer von ihrem 25 Jahre alten Sohn die Schädeldecke eingeschlagen. Sie war sofort tot. Der Mörder wurde verhaftet. Den Anlaß gaben Streitigkeiten wegen Geld.

— In den Tod gehetzt. Wien, 18. Juli. Der in einen Meineidsprozeß verwickelte Direktor Ball, der gestern morgen in seiner Zelle erhängt — nicht erschossen — aufgefunden wurde, hinterließ einen Brief für seine Frau, in dem er seine Unschuld beteuert, gleichzeitig aber erklärt, das Leben nicht länger ertragen zu können, da er von seinem Gegner wie ein gehetztes Wild behandelt worden sei. In letzter Zeit war Ball körperlich und seelisch dem Zusammenbruch nahe. Sein früheres Kindheit war er auf einem Auge fast vollständig erblindet.

— Die Tat von Irrsinnigen? Berlin, 18. Juli. Das Attentat gegen den Gutsbesitzer Kraatz in „Lichtenrade wird neuerdings auf Irrsinnige zurückgeführt, die es nicht auf das Geld abgesehen, sondern den Trieb gehabt hätten, Kraatz zu schrecken.

— In der Almhütte verbrannt. Die Almhütte des Besitzers Fasching auf der Glamuralm bei Mürzzuschlag brannte ab. Der Almhüter wurde in den Trümmern als verkohlte Leiche gefunden. Das Almvieh war nicht aufzufinden. Es wird Brandstiftung vermutet.

— Eine furchtbare Bluttat spielte sich in Großwierau bei Schweidnitz ab. Eine Anzahl Pferdeknechte, die wegen ungebührlichen Betragens aus einer Gastwirtschaft entfernt worden waren, wobei der 45jährige Knecht Ernst Binak dem Gastwirt bei dem Vorgehen gegen die Burschen behilflich war, Auf der Straße machten die Exzedenten erneut großen Tumult, rissen Latten von den Zäunen, zogen ihre Messer und drohten jeden niederzustechen, der ihnen zu nahe komme. Nun trat Binak auf die Straße und sofort warfen sich die Tumultuanten auf ihn, stießen ihn zu Boden und richteten den Unglücklichen in entsetzlicher Weise zu. Er erhielt mit Latten, Knüppeln, Messern unzählige schwere Verletzungen und blieb blutüberströmt und besinnungslos auf der Straße liegen, wo die rohen Burschen fortgesetzt noch mit den Füßen auf den Zerstochenen eintraten. Er verstarb bald darauf. Die Täter, von denen 4 sofort verhaftet wurden, rühmten sich noch ihrer Leistungen. Bei der Leiche wurde später noch ein Messer im Halse steckend aufgefunden.

— Das Opfer seiner Waghalsigkeit. Vom Mondsee in Oberösterreich fuhren am Freitag mittag zwei amerikanische Schauspieler auf ihren Rädern gegen Scharfingen. Trotz Warnung fuhren sie aber nicht ab. Einer der Waghalsigen stürzte bei einer Kurve und brach das Genick. Er war sofort tot.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Bern, 18. Juli. Der Bundesrat ernannte den Postdirektor Rettner, gegenwärtig Vorsteher des deutschen Postamts in Konstantinopel und Leiter des deutschen Postwesen in der Türkei, zum Vizedirektor des Internationalen Bureau des Weltpostvereins in Bern.

Frau von Schönebeck.

Berlin, 19. Juli. Als vorläufiger Vormund für Frau von Schönebeck-Weber wurde der Rechtsanwalt Walter Braun bestellt.

Der Gewitter-Sommer.

* Berlin, 19. Juli. Hier gingen gestern abend zwei schwere Gewitter nieder. In zahlreichen Orten Westdeutschlands, in Frankreich, Holland und der Schweiz richteten in den letzten Tagen Gewitter und Wolkenbrüche großen Schaden an. Die zwischen Schlebusch und Dünwald gelegene Karbonitfabrik wurde abermals durch einen Blitzstrahl in Brand gesetzt. Dieser konnte jedoch in kurzer Zeit gelöscht werden. Eine Gefährdung der Fabrikanlage bestand nicht.

Die „friedliche" Durchdringung Marokkos.

* Paris, 18. Juli. Aus Fez wird unter dem 15. Juli gemeldet: Die Berabers in der Umgegend von Taza haben sich zur Bildung einer Mahalla vereinigt, die den französischen Vormarsch im Muluyagebiet aufhalten soll. Sie ließen durch Ausrufer ankündigen, daß sie während eines Zeitraums von zehn Tagen jeden Handelsverkehr mit der Grenze von Algerien unmöglich machen wollen.

Eisenbahnzusammenstoß.

* Melbourne, 18. Juli. Nach den letzten Feststellungen beträgt die Zahl der bei dem Eisenbahnzusammenstoß auf der Station Richmond Verletzten 114, unter denselben befinden sich 38 Schwerverletzte.

Geheimnisvoller Mord.

* **London, 19. Juli. In der Todesschau-Gerichtshalle des Londoner Stadtteils Islington fand gestern die gerichtliche Inaugenscheinnahme der in Hildrop-Crescent gefundenen Leichenteile, vermutlich die Ueberreste der ermordeten Miß Crippen statt. Der Gerichtsarzt sagte aus, die Körperteile entbehren aller Knochen, der Täter habe alles, was zur Rekognoszierung dienen oder das Geschlecht verraten könnte, entfernt. Der Regierungssachverständige setzt die Untersuchungen fort, um womöglich das Geheimnis zu enthüllen. Einzelne Organe wie z. B. das Herz sind wunderbar erhalten.**

Arbeiterbewegung.

w. London, 19. Juli. Wie Reuter aus Ottawa meldet, ist auf der Grand Trunk Railway gestern Abend um 9,30 Uhr der Streik erklärt worden.

Ein unterseeisches Telephonkabel England-Frankreich.

w. London, 19. Juli. Das englische Postamt legte in jüngster Zeit ein unterseeisches Telephonkabel neuester Konstruktion von Dover nach Kap Grisnez, um eine bessere Verbindung zwischen England und Frankreich herzustellen und Versuche zu machen, für eine telephonische Verständigung zwischen London und französischen Hafenstädten, möglicherweise auch mit Berlin und anderen deutschen Städten. Dies ist das erste Kabel dieser Art, das in ein offenes Meer gelegt wird. Ein ähnliches wurde allerdings bereits früher in den Bodensee gelegt. Das neue Kabel soll in regelmäßigen Gebrauch genommen werden, sobald die entsprechenden französischen Linien auf dem Lande fertiggestellt sind. Wenn die Versuche zufriedenstellend ausfallen, soll eventl. noch ein weiteres Kabel gelegt werden.

Wocheneinnahme der Union Pacificbahn.

* Montreal, 18. Juli. Die Wocheneinnahme der Union Pacificbahn beziffert sich auf 1,028. Im Vergleich zur Vorwoche bedeutet dies eine Zunahme von 3.

Vom Balkan.

* Cetinje, 18. Juli. Die Skupschtina wurde für den 13. August zu einer außerordentlichen Session einberufen.

* Konstantinopel, 18. Juli. Die Pforte überreichte den diplomatischen Vertretern ein Kommunique über die Aufdeckung des von Scherif-Pascha geleiteten Geheimkomitees. Die Aufdeckung sei zu der Zeit erfolgt, in der das Komitee noch in seiner Bildung begriffen gewesen sei. Die Verhafteten seien meist außer Dienst gesetzte Beamte, die durch das Komitee eine Besserung ihrer Lage erhofften.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 19. Juli. Aus Prag wird gemeldet: Die tschechischen Sozialdemokraten planen die Begründung einer sozialdemokratischen Bank mit einem Aktienkapital von 2 Millionen Kronen. Die Bank soll Produktiv- und Konsumgenossenschaften der Partei finanziell unterstützen.

Großer Wechsel im mecklenburgischen Staatsministerium.

⊡ Berlin, 19. Juli. Aus mecklenburgischen Parlaments-Kreisen wird geschrieben: In Mecklenburg wird demnächst ein großer Personalwechsel im Ministerium stattfinden. Der Staatsminister Graf Karl von Bassewitz-Levetzow wird von seinem Posten zurücktreten und durch den seitherigen Vorstand des Justizministeriums, den Staatsrat Dr. Adolf Langfeld ersetzt werden. Als Nachfolger Dr. Langfelds wird der derzeitige Schweriner Landgerichtspräsident Dr. Brückner genannt. Auch das 3. Mitglied des Mecklenburgischen Staatsministeriums, der Vorstand des Finanzministeriums, Staatsrat Adolf v. Pressentin will von seinem Posten zurücktreten. Wie es heißt, wird er Herrn v. Oertzen, der längere Zeit mecklenburgischer Gesandter beim Berliner Hof war, von dem Posten als Chef der Großh. Haushaltungsbehörde ablösen. Für Herrn v. Pressentin soll Geh. Kammerrat v. Blücher in das Ministerium eintreten. Aus ihren Aemtern scheiden weiter, der Kammerpräsident v. Schuckmann, der Geh. Kammerrat Baller, für deren Nachfolger verschiedene Persönlichkeiten in Frage kommen. Man darf mit Recht gespannt sein, ob nach der bevorstehenden Neubildung der Regierung ein wesentlich anderer Kurs eingeschlagen wird und ob in der Verfassungsfrage andere Wege als die friedlicher Verhandlung mit den Ständen beschritten werden sollen.

Das neue Kriegsmotorluftschiff.

⊡ Berlin, 19. Juli. Aus Köln wird gemeldet: Ueber das neue Kriegsmotorluftschiff, das von der neuen Niederrheinischen Luftschiffbaugesellschaft hergestellt wird, wird weiter gemeldet, daß das Kriegsministerium eine namhafte Unterstützung zugesagt hat. Die Heeresverwaltung stellt folgende Bedingungen: Leichte Manövrierbarkeit, Lenkbarkeit, große Beweglichkeit, um feindlichen Angriffen ausweichen zu können, gefahrlose Verwendung des Funkenspruches, leichte Zerlegbarkeit, sowie eine artilleristische Leistung durch Werfen von Sprengstoffen. Diesen Bedingungen soll das neue Luftschiff in besonderem Maße entsprechen. Dieser zerlegbare Motor-Holzballon besteht aus drei ineinandergekoppelten einzelnen Ballons, die sich jederzeit in der Luft in drei einzelne Selbstflieger verteilen lassen.

Ein neuer Luftschiffstyp.

⊡ Berlin, 19. Juli. Die „Münch. Ztg." erhielt von einem Berliner Mitarbeiter die Mitteilung, daß das preußische Kriegsministerium für die Erbauung eines neuen eigenartigen Ballontypes, eines dreigliedrigen starren und rasch zerlegbaren kriegsbereiten Luftschiffes, System Zorn, das weitgehendste Interesse und eine große finanzielle Unterstützung zugesagt habe. Dieser Motorlenkballon kann in drei aktive Selbstflieger geteilt werden. In Potsdam findet heute eine Sitzung der Beteiligten statt.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Tabak.

(Originalbericht des Mannheimer General-Anzeigers.)

Die Berichte über den Stand der neuen Tabake lauten allgemein wenig zufriedenstellend. Die andauernden Niederschläge haben die Tabakfelder vielfach vollständig unter Wasser gesetzt und so den Pflanzen die Möglichkeit genommen, sich zu entwickeln. Viele Pflanzen starben ab und auch das Ungeziefer richtete an den Anpflanzungen größeren Schaden an. Dabei weisen, so wird der „Köln. Zeitung" aus Mannheim berichtet, die Felder sehr ungleichmäßigen Stand auf. Vielfach werden Nachpflanzungen vorgenommen, um den drohenden Mengeausfall auszugleichen, indes steht zu befürchten, daß die neuen Setzlinge nicht den Reifgrad erreichen. Auf den Rohtabakmarkt wirken die wenig günstigen Ernteaussichten befestigend ein. Die Preisrichtung geht unverkennbar nach oben. Dabei hilft allerdings die Knappheit im Angebot guter Ware, außerdem die teueren Einstehungspreise und nicht zuletzt die Festigkeit der ausländischen Märkte wesentlich mit. Das Rippengeschäft wies etwas regeren Verkehr auf. Allerdings zerschlugen sich wieder viele Verkaufsunterhandlungen an den Preisen. Von vorjährigen Gewächsen gelangten mehrere 100 Zentner Originaltabake in der Preislage von 63 bis 68 Mark der Zentner zum Verkauf. Die 1909er Tabake sind zum Teil schon gebrauchsfertig. Das Angebot an alten Tabaken entsprach vielfach nicht der Nachfrage, besonders nicht in alten entrippten Einlagen, worin der Begehr bei weitem nicht befriedigt werden konnte. Gewöhnliche Einlagen wurden zu 56 bis 60 M. die 50 Kilo gehandelt. Für Umblätter mit Einlagen wurden zuletzt 58 bis 63 M. verlangt. Umblatt allein war sehr spärlich angeboten, und zwar nicht unter 68 Mark. Das Geschäft in alten Schneidegut-tabaken war nicht von Belang. Die Händler verlangten dafür 49—55 M.

* * *

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

Ueber den rheinisch-westfälischen Eisenmarkt wird uns von unserem fachmännischen Mitarbeiter aus Düsseldorf geschrieben:

In Köln fand dieser Tage wieder eine Besprechung zwischen den reinen Hochofenwerken und den gemischten Werken bezüglich der Erneuerung des Roheisensyndikates statt, die jedoch nur allgemeine Erörterungen ohne definitive Vereinbarungen zum Gegenstand hatte. Es hat den Anschein, als ob die großen gemischten Werke in der Voraussetzung befangen sind, daß sie bei der Syndizierung nicht allein die ausschlaggebende Rolle spielen, sondern auch ihre Wünsche bei der Quotenfrage von den reinen Werken ohne weiteres akzeptiert werden müssen. Es ist mit Bezug hierauf jedoch zu bemerken, daß die reinen Werke, wie die Verhältnisse gegenwärtig liegen, durchaus nicht ein so bedeutendes und tiefgehendes Interesse an der Syndikatsfrage haben, wie die wenigen gemischten Werke. Eine sonstige Veränderung in der Produktion wird für die reinen Werke durch die Syndizierung ebensowenig eintreten, wie hinsichtlich der Preise.

Die Konstellation in der Eisenindustrie und die Politik des Stahlwerksverbandes hat dahin geführt, daß die reinen Werke im allgemeinen Interesse genötigt sind, sich in allen Syndikatsangelegenheiten, in denen die gemischten Werke die Führung an sich reißen, möglichst vorsichtig und reserviert zu verhalten, denn was sie bis jetzt von den gemischten Werken erfahren haben, ist nicht dazu angetan, eine besonders große Freundschaft auf Seiten der reinen Werke für dieselben zu empfinden. Für die gemischten Werke jedoch bedeutet das Zustandekommen eines Roheisensyndikates einen Sicherheitskoeffizienten für die Erneuerung des Stahlwerksverbandes oder einen gleichartigen Ersatz desselben in irgend einer anderen Form. Die gemischten Werke wissen ganz genau, daß der Stahlwerksverband für sie eine ausschlaggebende Bedeutung besitzt, denn sie würden, falls, was ja kaum zu erwarten ist, der Verband nicht erneuert würde, in ihrer Politik den Rückhalt verlieren und mit allen ihren Kombinationen vis-à-vis de rien stehen. Es ist klar, daß die gegenwärtige, nicht allzu innige Harmonie zwischen den gemischten Werken, im Falle die Bemühungen zur Erneuerung des Stahlwerksverbandes nicht den gewünschten Erfolg haben würden, zum großen Teil in die Brüche gehen würde, denn der dann einsetzende scharfe Kampf um den Absatz würde alle bisherigen Rücksichten und Vereinbarungen über den Haufen werfen. Den reinen Werken würde ein solcher Zustand jedoch bei weitem nicht die gleichen Schädlichkeiten bereiten, sie können daher vorläufig mit größerer Ruhe wie die gemischten Werke der Entwicklung der Dinge entgegensehen, denn wie sie bisher schon als die Stiefkinder des Stahlwerksverbandes behandelt wurden, werden sie wohl auch fernerhin kaum in eine günstigere Position gelangen können. Wenn also diese Verhältnisse der Schaffung eines Roheisensyndikates vorläufig nicht besonders günstig gegenüberstehen und auf alle Fälle die Realisierung des Gedankens sehr schleppend von statten gehen wird, trägt die Erhöhung der Kokspreise weiter dabei zu, ein verzögerndes Moment in die Verhandlungen zu tragen. Allseitig ist man der Ansicht, daß das Kohlensyndikat mit seiner Preispolitik gerade im gegenwärtigen Augenblick keine besonders glückliche Hand zeigt und vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus eine derartige Maßregel sogar mit einigem Staunen für die Einsicht des Kohlensyndikats betrachtet wird.

Zeigt also die ganze Verhandlung hinsichtlich der Roheisensyndizierung einen sehr schleppenden Gang, so ist es mit Bezug auf die Bildung eines Stabeisenverbandes neuerdings wieder ganz still geworden. Man ist anscheinend immer mehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß vorläufig die allgemeine wirtschaftliche Lage nicht dazu angetan ist, der hierauf bezüglichen Bemühungen einen Erfolg zu versprechen. Die Beschäftigung in Stabeisen ist weiter befriedigend, soweit abgerufene Mengen in Frage kommen, während neue Abschlüsse nur wenig zustande kommen. Die Stabeisenkonvention hat zwar die Preise festgesetzt, jedoch können dieselben nicht wieder eingehalten werden. — Ueber die sonstigen Produkte ist nichts Neues zu sagen, zudem die gegenwärtige stille Jahreszeit ohnedies nicht dazu angetan ist, dem Geschäft einen lebhafteren Impuls zu verleihen.

* * *

Hopfenbericht.

von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak, Leadenhall Buildings, E. C.

Der Markt ist ruhig, obgleich sich ein wenig mehr Nachfrage einstellt. Ungeziefer in den Pflanzungen mehrt sich und Waschen ist ziemlich allgemein. Das bessere Wetter dieser Woche ist nicht ohne Einfluß auf das Wachstum der Pflanzen. Der Import während der vorigen Woche betrug 608 Ztr. gegen 1755 Ztr. in der entsprechenden Woche des Vorjahres.

Die Bayerische Handelsbank in München erhielt die Genehmigung zur Ausgabe von 10 Millionen Mark 4proz. Schuldverschreibungen.

Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte, Rosenberg. In der Nacht vom 16. auf 17. d. M. brach in der Nähe des der Maximilianshütte (Oberpfalz) gehörigen Kesselhauses der Schachtanlage Maffei bei Auerbach anscheinend durch Selbstentzündung der lagernden Klarkohlen Feuer aus, welches in kurzer Zeit die Gebäude, in welchen die Kessel und Maschinen untergebracht sind, einäscherte. Der Betrieb der Kessel und Wasserhaltung wird aufrecht erhalten, die Förderung dagegen auf einige Wochen unterbrochen sein; der Betrieb der Hüttenwerke wird aber dadurch, da genügend Vorräte vorhanden, nicht beeinträchtigt werden. Die Fördermaschinen haben zwar vom Feuer gelitten, werden aber bald wieder betriebsfähig sein. Die Arbeiter werden mit Aufräumen und auf den anderen Gruben der Gesellschaft weiter beschäftigt.

Wolframlampen-A.-G. in Augsburg. Die Bilanz per 31. März 1910 weist einen Bruttogewinn von 236 855 ℳ (i. V. 5165 ℳ Verlust) aus. Für Abschreibungen aller Art kommen 193 881 ℳ (203 852 ℳ) in Abzug. Der Reingewinn beträgt 42 973 ℳ (i. V. abzüglich 7188 ℳ Gewinnvortrag 203 829 ℳ Verlust). Es wird vorgeschlagen, für eine seinerzeit auf die Gesellschaft übergegangene Forderung 40 000 ℳ in Reserve zu stellen und den Rest von 2973 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen; eine Dividende kommt somit wieder nicht zur Verteilung.

Chemische Fabrik Buckau, Magdeburg. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien der Chemischen Fabrik Buckau in Magdeburg soll an der Berliner Börse heute zum ersten Male notiert werden.

Die neuen Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. gelangten gestern zum ersten Male an der Berliner Börse zur Notiz. Der Kurs für die Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1911 ab stellte sich auf 191,25 Prozent, derjenige für die Aktien mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1910 ab auf 197,70 Prozent bez. Geld. Die alten Aktien notierten 204,75 Prozent bez. Geld; die neuen 4½proz. Schuldverschreibungen wurden heute zu 101½ Prozent an der Börse eingeführt.

A.-E.-G., Berlin. In Kreisen der Verwaltung der A.-E.-G. beschäftigt man sich mit Plänen und Erwägungen über die Errichtung einer eigenen Gießerei.

Neues vom Dividendenmarkt. Die Dividende der Hannoverschen Maschinenfabrik-A.-G. vorm. Egestorff wird auf 20 Prozent (i. V. 24 Prozent) geschätzt. Die Dividende der Bismarckhütte schätzt man auf 6 Prozent. Die Dividende der Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer, Schumacher u. Co. wird voraussichtlich mit 8 Prozent in Vorschlag gebracht.

Neues aus Amerika. Zur Erfüllung von Julikontrakten muß Baumwolle aus den Südstaaten mit Schnellzügen zur Andienung nach Newyork gebracht werden. Die Ware ist noch Newyork unterwegs. Die „Frkf. Ztg." schreibt dazu: Mit der aus dieser Meldung hervorgehenden Knappheit von Juliware erklärt sich wohl auch die neuerliche starke Steigerung von Juli-Baumwolle um etwa 100 Punkte in den letzten zehn Tagen.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

Bodenkredit-Anstalt Wien.

□ Berlin, 19. Juli. Aus Wien wird gemeldet: Die Bodenkredit-Anstalt erwarb sämtliche Schoellersche Zuckerfabriken, die sie zu einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 14 Millionen Kronen vereinigte. Dadurch erlangt die Bodenkredit-Anstalt eine herrschende Stellung in der österreichischen Zuckerindustrie.

* * *

Produkte.

New-York, 18. Juli.

Kurs vom	14.	16.	Kurs vom	14	18
Baumw. atl. Hafen	1.000	7.000	Schm. (Roh. u. Br.)	12.70	12.45
„ atl. Golfh.	4.000	3.000	Schmalz (Wilcox)	12.70	12.45
„ im Innern	1.000	1.000	Talg prima City	7 —	7 ¼
„ Exp. n. Gr.-B.	0.000	4.000	Zucker Muskov. be	3.80	3.83
„ Exp. n. Kont.	0.000	4.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 ⅝	8 [illegible]
Baumwolle loko	16.—	16.45	do. Juli	6.80	6.85
do. Juli	15.93	16.45	do. August	6.90	6.90
do. August	14.80	15.69	do. Sept.	6.95	7.—
do. Septbr.	13.40	—.—	do. Okt.	6.95	7.—
do. Oktbr.	12.70	13.18	do. Novbr.	6.95	7.—
do. Novbr.	12.62	13.03	do. Dezb.	7.—	7.03
do. Dezbr.	12.58	13.—	do. Januar	7.03	7.07
do. Jan.	12.56	12.95	do. Februar	7.04	7.08
do. Febr.	12.48	12.97	do. März	7.06	7.10
do. März	—.—	—.—	do. April	7.07	7.10
Baumw. i. New-			do. Mai	7.09	7.11
Orl. loko	14 ⅞	15.03	do. Juni	7.10	7.11
do. per Juli	13.04	15.15	Weiz. red. Wint. II.	113 —	115 ¼
do. per Okt.	13.30	13.02	do. Juli	112 ¼	122 ¾
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Dezbr.	109 ⅞	118 —
do. stand. white			do. Mai	— —	— —
New York	8.05	8.05	Mais Juli	68 ¼	71 ½
Petrol. stand. white			do. Septbr.	69 ⅛	70 ½
Philadelphia	8.05	8.05	Mehl Sp. W. cleare	4.25	4.35
Pert.-Crd. Balanc	1.43	1.43	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	68 ½	69 —	Liverpool	1 ¼	1 ¼
do. Savanah	60 —	63 —	do. London	1 —	1 —
Schmalz-W. steam	12.45	12.25	do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2 ¼	2 ¼

Eisen und Metalle.

London, 18. Juli. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kassa 53.11.3 3 Mon. 54.5.0, Zinn stetig, per Kassa 149.5.00, 3 Mon. 150.7.6, Blei ruhig, spanisch 12.12.6, englisch 13.0.0, Zink stetig. Gewöhnl. Marken 22.7.6, spezial Marken 25.5.0.

Amsterdam, 18. Juli. Banca-Zinn, Tendenz stetig, loko 80¼ Auction 89¼.

New-York, 18. Juli

	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1150/12—	1170/1205
Zinn Straits	33 —/3205	3260/3272
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	16—/1625	16 —/1625
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frb.	28.—	28.—

* * *

Viehmarkt in Mannheim vom 18. Juni. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 50 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes höchstens 7 Jahre alt 90—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 88—00 Mk., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 86—00 Mk., d) gering genährte jeden Alters 82—00 M. 65 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 78—80 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 76—00 M., c) gering genährte 74—00 M. 50 Färsen (Rinder und Kühe): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes 86—88 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 76—80 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 72—80 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen und Rinder 68—78 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 60—66 Mark. 284 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 95—00 Mark, b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 90—00 Mark, c) geringe Saugkälber 85—00 Mark, d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 Mark. 40 Schafe a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 84—00 Mark, b) ältere Masthammel 80—00 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 76—00 Mark. 1270 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 72—00 Mark, b) fleischige 71—00 Mark, c) gering entwickelte 70—00 Mark, d) Sauen und Eber 62—64 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M. 86 Arbeitspferde: 800—1100 M., 50 Pferde zum Schlachten: 100—280 M., 000 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 00.00—00.00 M., 9 Ziegen: 12—25 M., 0 Kitzlein: 0—0 M., 00 Lämmer 00—00 M. Zusammen 2572 Stück.

Handel mittelmäßig, mit Schlachtpferde lebhaft.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 16. Juli 1910.

B. Wendt „Mannh. 39" von Rotterdam, 7500 Dz. Stückg. u. Getr.
Joh. Schmidt „Mannh. 65" von Rotterdam, 3500 Dz. Stg. u. Getr.
A. den Hartigh „Egan 18" v. Rotterdam, 2250 Dz. Stückg. u. Getr.
K. Heck „Bad. 34" von Düsseldorf, 8500 Dz. Stückgut u. Getreide.
Gg. Walter „Mannh. 57" v. Rotterdam, 11 000 Dz. Stg. u. Kohlen.
Ph. Hört „Gebr. Marx 6" von Rheingönheim, 450 Dz. Backsteine.
K. Oeschler „Anna Katharina" von Karlsruhe, 500 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 16. Juli 1910.

Frd. Reichert „Vereinigung 44" von Rotterdam, 15 500 Dz. Stückgut, Getreide und Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 16. Juli 1910.

H. Ulff „Wohlfahrt" von Ruhrort, 11 000 Dz. Kohlen.
W. Kehl „Christina II" von Biebrich, 7500 Dz. Zement.
H. Drieß „Wacht am Rhein" von Biebrich, 4600 Dz. Zement.
H. Bleckmann „Baden" von Ruhrort, 15 500 Dz. Kohlen.
K. Backfisch „Emilie" von Rotterdam, 8000 Dz. Stückgut.
D. Augspurger „Vereinigung 57" von Ruhrort, 5700 Dz. Eisen.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 18. Juli 1910.

Muno „Harpen 35" von Ruhrort, 7500 Dz. Kohlen.
Herrmann „Rosa Sophia" von Ruhrort, 8975 Dz. Kohlen.
Padmos „Jacoba" von Rotterdam, 4200 Dz. Chinaclay.
Edel „Anna Kath." von Ruhrort, 5550 Dz. Kohlen.
Mechelen „Ludwigshafen" von Ruhrort, 9025 Dz. Kohlen.
Waersch „Helene" von Duisburg, 17550 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 16. Juli 1910.

Jak. Neuer „Al. Münzing" von Jagstfeld, 3102 Ztr. Steinsalz.
Ferd. Seibert „Johanna" von Heilbronn, 5430 Ztr. Steinsalz.
Ferd. Seibert „Luise" von Heilbronn, 2406 Ztr. Steinsalz.
Jul. Münch „Marie Luise" von Heilbronn, 3600 Ztr. Steinsalz.
Ph. Müßig „Karolina" von Heilbronn, 1898 Ztr. Steinsalz.
Mart. Müßig „Kätchen" von Heilbronn, 4688 Ztr. Steinsalz.
Ad. Schopp „Ph. Mayfahrt" von Speyer, 1320 Ztr. Backsteine.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 16. Juli 1910.

Th. Heeren „Angelina" von Antwerpen, 6010 Dz. Getreide.
W. Rödderer „Th. Schürmann 7" von Ruhrort, 8025 Dz. Kohlen.
W. Scholl „Krefeld" von Ruhrort, 5100 Dz. Kohlen.
P. J. Schönau „Christof" von Rotterdam, 7810 Dz. Holz.
G. Ariens „Fr. Strieyen" von Rotterdam, 10 000 Dz. Holz.

Hafenbezirk Rheinau.

Angekommen am 17.—18. Juli 1910.

C. Augsburger „Wilhelmine" von Rotterdam, 3050 Dz. Kohlen.
D. Kuhnen „Heimdal" von Alsum, 15 970 Dz. Kohlen.
W. Kerskens „Festina" von Ruhrort, 10 000 Dz. Kohlen.
Gr. Schwarz „B. Fr. Ned. 16" von Ruhrort, 11 380 Dz. Kohlen.
J. Dietz „Math. Stinnes 59" v. Ruhrort, 6680 Dz. Kohlen u. Koks
P. Hirschmann „Ewald" von Rotterdam, 3850 Dz. Kohlen.
Jak. Page „Rob. Sinner" von Ruhrort, 14 750 Dz. Kohlen.
Keßler „Clem. Maria" von Wesseling, 15 000 Dz. Braunkohlen.
Jch. Heuß „Elise" von Wesseling, 12 500 Dz. Braunkohlen.
M. Kessel „Wilhelm" von Ruhrort, 4800 Dz. Kohlen u. Koks.

Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Bemerkungen
Konstanz	5,32	5,28			5,16		
Waldshut	4,45	4,35			4,10		
Hüningen*)	4,10	3,88	3,74	3,63	3,62	3,70	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,63	4,54	4,38	4,24	4,14	4,10	N. 6 Uhr
Lauterburg	5,58	6,52			6,00		Abds. 6 Uhr
Maxau	5,82	6,80	6,65	6,45	6,21	6,08	2 Uhr
Germersheim	5,86	6,88			6,35		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	7,16	7,07	7,00	6,80	6,56	6,31	Morg. 7 Uhr
Mainz	3,75	3,61	3,56	3,45	3,32		F.-P. 12 Uhr
Bingen	4,27	4,15			3,89		10 Uhr
Caub	5,33	5,12	5,04	4,91	4,71		2 Uhr
Koblenz	4,96	4,78			4,40		10 Uhr
Köln	5,56	5,56	5,22	5,10	4,95		2 Uhr
Ruhrort	5,11	5,01	5,33	5,27	4,51		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	7,05	7,01	6,94	6,73	6,49	6,49	B. 7 Uhr
Heilbronn	1,74	2,04	1,65	1,45	1,35		B. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 15° C.

Wasserwärme des Rheins am 19. Juli: 15½° R, 19° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
18. Juli	Morg. 7²⁶	753,0	17,4		S 4	1,0	
18. „	Mittg. 2²⁶	753,3	22,8		NW 5		
18. „	Abds. 9²⁶	753,6	21,0		NW 2		
19. Juli	Morg. 7²⁶	753,7	17,2		SW 3	0,2	

Höchste Temperatur den 18. Juli 24,5°
Tiefste „ vom 18./19. Juli 16,4°

* Mutmaßliches Wetter am 20. und 21. Juli 1910. Für Mittwoch und Donnerstag ist vorwiegend trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

Die goldene Medaille und höchste Auszeichnungen für hervorragende Leistungen erhielt das bekannte und beliebte Metallputzmittel „Balolin" in Elberfeld-Barmen und in Straßburg i. E. bei den daselbst im Monat Mai veranstalteten großen Jubiläumsausstellungen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: J. V.: Julius Weber.

Weibezahn's präp. Hafermehl
Beste Kindernahrung
Der Milch zugesetzt, gedeihen die Kinder prächtig. Es wirkt blutbildend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengerüst. Aerztlich empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich.
[989]

Wer liebt nicht an heissen Sommertagen eine erfrischende und wohlbekömmliche kalte Speise? Rhabarber-, Rote- oder Stachelbeergrütze mit
MAIZENA
zubereitet, gewinnt bedeutend an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Man fordere beim Einkauf nur „Maizena" in den bekannten Originalpaketen 1912

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900. Inhaber: Eberhardt Meyer,
Mannheim, Collinistr. 10, Teleph. 2318.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Seit 18 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung. 7588

Damen-Konfektion

Aussergewöhnlich billig!

Kostümröcke aus engl. mel. Stoff .... 95 Pfg.

Kostümröcke weit gearbeitet, aus gutem Stoff 1.95 Mk.

Kostümröcke aus gut. Stoffen, weit verarb., m. eingesetzt. Keil und Knopfgarnitur in engl. Art ... 2.95 Mk.

Kostümröcke aus gestrft. dunklen Stoffen, weit verarb., mit Blenden und Knopfgarnitur ...... 3.95 Mk.

Kostümröcke aus prima Stoffen, in engl. Art in hübscher Verarbeitung .... 4.95 Mk.

Kostümröcke aus blauem oder schwarzem Alpacca oder blauem schwarzen Cheviot oder Satintuch weit verarbeitet .... 5.95 Mk.

Selten billig!

Ein Posten **Leinen-Röcke** aus prima Wiener Ripsleinen, ganz in Falten gelegt, weit verarbeitet ..... jetzt 3.75 Mk.

ca. 100 Stück **Blusen** darunter weisse und farbige Tüllblusen, gestreift und gemusterte Wollblusen, Musseline-Blusen mit Pirretkragen .... jetzt durchweg 6.75 Mk.

Seltene Einkaufsgelegenheit

Leinen-Kostüme aus gutem Leinen solide verarbeitet mit halblanger Jacke und farbigem Shawlkragen .... jetzt 9.75 M.

Leinen-Kostüme aus naturfarbigen franz. Leinen mit halblanger Jacke anschliessend reich mit à jour Einsätzen gearbeitet jetzt 13.50 M.

Leinen-Paletot ganz und halblang aus bestem Leinen mit und ohne Garnitur .... jetzt 7.95 M.

Leinen-Paletot aus naturfarbigen Leinen ¾ lang mit gezeichneter Kurbelgarnitur . jetzt 9.75 M.

Kostüme aus blauem Cheviot, solide verarbeitet mit Tressengarnitur weitem Rock und halblange Jacke .... jetzt 13.50 M.

Sommerblusen

Posten I **Waschblusen** in weiß Batist gemust. Kattun od. Musseline 75 Pf.

Posten II **Waschblusen** in weiß Batist gemust. Kattun imit. Musseline 1.45 Mk.

Posten III **Musseline-Blusen** in reiner Wolle apart. hüb. Dess. mod. verarbeit. 1.95 Mk.

Posten IV **Waschblusen** a. best. gemust. Satin, Musseline, Leinen oder Zephir 2.45 Mk.

Posten V **Blusen** aus bestem Musseline-Wollstoff od. Zephir zum Teil ganz auf Futter 3.50 Mk.

Leichte Sommer-Paletots aus leichten Wollstoffen verarbeitet ¾ und ½ langer Ausführung .... jetzt 5.25 Mk.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Breitestr.

Eine Partie **Kostüme** aus prima Stoffen in engl. Art mit weit gearb. Rock und halblanger Jacke . jetzt 12.75 Mk.

Von der Rheinischen Creditbank hier, ist bei uns der Antrag auf Zulassung von:

M. 5,000,000.— auf den Inhaber lautende neue Aktien Serie XIII. der Rheinischen Creditbank ausgegeben im Jahre 1906

M. 9,999,200.— auf den Inhaber lautende neue Aktien Serie XIV. der Rheinischen Creditbank ausgegeben im Jahre 1909
St. 5000.— No. 96, 669—101, 668 zu je M. 1000.—
St. 9998.— No. 101. 669—111, 666 zu je M. 1000.—
und St. 1 No. 111, 667/68 (Doppelnummer) zu Mk. 1200.—

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse eingereicht worden.

Mannheim, den 19. Juli 1910.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Mannheim.

Zellstoff-Fabrik Mannheim-Waldof

Bei der heute stattgehabten notariellen Auslosung von Teilschuldscheinen unserer Gesellschaft sind folgende zur Rückzahlung auf 2. Januar 1911 gezogen worden:

Nr. 56 90 129 261 266 321 384 426 468 479 481 560
578 638 653 681 728 731 738 759 822 876 967 1037 1064
1084 1115 1121 1123 1271 1308 1311 1404 1429 1440
1451 1571 1573 1611 1638 1675 1678 1689 1696 1841
1963 2010 2025 2066 2074 2088 2135 2151 2155 2258
2296 2508 2522 2586 2662 2672 2750 2736 2805 2885
2983 3040 3048 3069 3246 3387 3435 3548 3556 3607
3615 3658 3679 3720 3730 3967 4019 4027 4030 4037
4065 4097 4134 4211 4265 4271 4323 4334 4393 4407
4429 4475 4623 4537 4568 4588 4596 4679 4694 4794 5071
5113 5117 5187 5233 5257 5298 5454 5470 5562 5563
5619 5653 5700 5814 5816 5880 5969 5974 5981 6017
6055 6060 6103 6134 6142 6151 6203 6207 6289 6280
6295 6320 6392 6420 6422 6451 6458 6585 6513 6522
6619 6711 6844 6862 6869 6895 7026 7131 7235 7237
7249 7277 7319 7358 7363 7451 7467.

Diese Teilschuldscheine werden nach den Anleihebedingungen mit einem Zuschlag von 2%, auf den Nominalbetrag von Mk. 1000.—, also pro Stück mit Mk. 1020.—, vom 2. Januar 1911 ab außer an unserer Kasse bei den Firmen:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin,
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G., Mannheim,
E. Ladenburg, Frankfurt a. M.,

gegen Einlieferung der Stücke und der dazugehörigen Zinsscheine zurückbezahlt. Von genanntem Tage an treten sie außer Verzinsung.

Mannheim-Waldhof, den 2. Juli 1910.

Die Direktion.

Von den früher gezogenen Teilschuldverschreibungen sind folgende bis jetzt nicht zur Einlösung gelangt:

Verlosung 1908: No. 2281 und 2287.

Verlosung 1909: No. 303 457 984 1215 1365 1727 2091 2170 2225 2280 3718 3812 3990 4250 4913 5312 5944 und 7157.

9082

Verleihanstalt

für Glas, Porzellan und Bestecke

Telephon 2802.

G. Kaikochiesser, S 6, 16

Nächst d. Friedrichsring. Strassenbahnhaltestelle Lamerstr.
Verlangen Sie bei Bedarf meinen Besuch. 9063
Bestellungen werden ins Haus gebracht und abgeholt.

Geldverkehr

200 Mk. gegen Sicherheit und hohen Zins je ort zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 34395 an die Expedition.

Geld Darlehne erh. unter Bürgschaft, Betriebskapitalien ob. Darverlag. (Katens. gestatt.), geg. mäss. Leb.-Versich.-Abschl. Centralbüro, F 1, 8, von 5–7 Uhr. 34445

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. und **Freitag, d. 22. Juli d. J.,** jeweils nachm. 2 Uhr, werde ich **Hauptstraße 42** dahier

ca. 120 versch. Felle, ca. 70 versch. Häute, ca. 190 Paar versch. Schäfte, eine große Partie Sohlleder, Spalt- u. Zeugleder, Nähriemen, Futter, Creme, Stiefeleisen u. Holznägel, Fettgarhäute, 2 Kromriemen à 54 m, 2 Kernriemen à 95 m, 17 Decher Schaffelle und noch verschiedenes

gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege voraussichtlich bestimmt öffentlich versteigern.

Heidelberg, 19. Juli 1910.

Bierneisel, Gerichtsvollzieher. 52277

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 20. Juli 1910 nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, im Auftrage der Frau **Lorenz Wacker Wwe.** und des **Georg Schwesinger**, hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 52279

3 Betten, 1 einth. Schrank, 3 Tische, 1 Küchenschrank, ein automatischer Blumenständer u. 1 Schreibmaschine.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 18. Juli 1910.

Haag, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 20. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrage des August Vollmer hier, gemäß § 1234 B.G.B. öffentlich versteigern: 52278

1 Bett, 1 Tisch, 1 Kinderwagen, 1 Oberbett, 4 Messingstangen mit Vorhänge, drei Spiegel, Bilder, Ausgestopfte Vögel, 1 Küchenschrank, Küchengeschirr, Gläser, ein Kleiderschrank und Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 52278

Mannheim, 18. Juli 1910.

Haag, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 21. Juli 1910, mittags 12 Uhr werde ich im Auftrage gemäß § 373 H. G. B. im Börsenlokale hier öffentlich versteigern:

300 Ztr. grobe Kleie, Fabrikat Pfälzische Mühlenwerke, frei Waggon Mühle Mannheim, incl. Sack, gegen netto Kasse. Abnahme innerhalb 48 Stunden nach der Versteigerung. 52280

Mannheim, 18. Juli 1910.

Störk, Gerichtsvollzieher.

Kost und Logis

E 7, 2 part., jung. Mann in Kost u. Logis ges.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 20. Juli 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Quantum Tonplatten, 1 Schneidemaschine, Pianino, Möbel aller Art u. a. m.

Mannheim, 18. Juli 1910.

Kopper, Gerichtsvollzieher. 52261

Wundlauf-Binden und Beinschoner

bestens bewährt

empfiehlt 52291

Reformhaus z. Gesundheit

P 7, 18.

Damenbedienung!

M. 150 000.—

60% der amtl. Taxe auf Ia. Objekt à 4½% voll 4% per Januar auszuleihen.

Gebr. Simon, O 7, 7, Tel. 1252 und 1572.

52284

Liegenschaften

Bauplatz ev. ü. Neckar für Doppel-Wohnungen zu günst. Bedingungen zu kaufen gesucht. 34446

Centralbureau F 1, 8.

Villa

10 Zimmer mit reichl. Zub. schöner Ausstattung, gesunde Lage, zu M. 60 000.— zu verkaufen. 52283

Gebr. Simon, O 7, 7, Tel. 1252 und 1572.

Verkauf

Schreibmaschine

(Hammond), gut erhalten u. tadellos arbeitend, für 110 Mark zu verkaufen. 52282

Lindenhofstr. 92, 2. St. r.

1 gebr. Landauer fast neu 1 leichte Federrolle, ein gebr. Metzger- od. Milchwagen, mehrere Handwagen zu verk.

G. Ringle, Schmiedmeister, Holzstraße 9a.

Stellen finden

Ordentlicher, intelligenter junger Mann als 9053

Stadtreisender

bei hohem Verdienst gesucht. Offerten sub A. 1108 an D. Frenz, Annonc.-Exped., Mannheim

Wasch- und Putzfrauen

sofort gesucht. 52294

Luthner F 6, 13.

Als hervorragend beliebte quellfrische

Tafel-Wasser

empfehle:

Großkarbener Selzer
natürliches, enteisentes Mineralwasser mit seiner eigenen Kohlensäure versetzt.
Literflasche **30** Pfg.
10 Pfg. Rückvergütung für die leere Flasche

Trarbacher Felsenquelle
keimfreies, leichtlösliches Tafelwasser mit wenig Kohlensäure.
Von vorzügl. Wirkung bei Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierenleiden.
Literflasche **30** Pfg.
10 Pfg. Rückvergütung für die leere Flasche

Alle anderen Mineralwasser in stets frischen Füllungen: Nieder-Selterser, Fachinger, Kaiser Friedrichquelle, Emser-Kränchen, Gerolsteiner-Sprudel usw. Bitterwasser: Apenta, Hunyadi-Janos.

Ferner empfehle:

Pomril (alkoholfreies Getränk.)
½ Flasche **35** Pfennig
½ Flasche **20** Pfennig

Bilz Sinalco
pikante Süssbrause
per Flasche **12** Pfg.
2 Pfg. Rückvergütung für die leere Flasche

fst. Gebirgs-Himbeersaft

offen, per Pfd. **50** Pfg. in Flaschen à **40, 65, 75, 85, 125, 150** Pfg.

Brausepulver, Limonadewürfel, frische Citronen.

Delik. Eispulver, per Pak. 35 Pfg., bei 5 Paket. 1 Eisbecher gratis.

Johann Schreiber.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass unser innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Jean Müller,

Spengler und Installateur

gestern abend ½7 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren verschieden ist. 34450

Mannheim (T 3. 11), 19. Juli 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Babette Müller, geb. Lenz.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

MARCHIVUM

Wilhelm Bergdollt
vormals M. Trautmann.
H 1, 5 Breitestrasse H 1, 5
Der Jahres-Inventur-Ausverkauf
dauert nur kurze Zeit zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 2744

Gesangs-Unterricht
erteilt **Frau Hermine Bärtich** [Schülerin von Prof. Stockhausen]
Ausbildung für Oper und Konzert.
Mannheim, Gr. Merzelstraße 4. — Am Bismarckplatz. Sprechzeit von 2—3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung. Mäßiges Honorar. 4729

Badische Sauerstoff-Werke
Schenkenzell, G. m. b. H., 9801
liefern jedes Quantum Sauerstoff.

Sammlung.
für die Beschädigten in Mühlhausen bei Wiesloch.
Transport: Mk. 30.—
Es gingen ein: A. R. . . . . Mk. 3.—
Summa: Mk. 33.—
Zur Entgegennahme von weiteren Gaben ist stets gerne bereit die Expedition dieses Blattes.

Saison-Verkauf
Um mein Lager in
Sommer-Waren
zu räumen, gewähre ich von heute ab bis auf weiteres
20% Rabatt
auf sämtliche
Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe etc. 9065
Emma Mager
Spezial-Strumpfwarengeschäft
Bogen 26 Kaufhaus Bogen 26.

Konzerthaus Storchen ◆ K 1, 2 ◆
Doppel-Konzert
Damen-Orchester „Sylphide" — Dir. Julius Iser. — 7004
8 Brillanten Prolongiert — mit Dir. Fritz Servos jr.

„Restaurant zur Bavaria" Heinrich Lanzstr. 3
empfiehlt prima Durlacher Hofbräu, gute Weine — vorzügliche Küche.
Die Lokalitäten sind modern hergerichtet und bieten ein schönes Heim.
Schönes grosses Nebenzimmer für Vereine und Gesellschaften noch einige Tage in der Woche frei.
8975 Abel Fuchs.

Wo wohnt und speist man gut in Heidelberg?
Hotel-Restaurant „Gutenberg", Hauptstr. 45, Tel. 1601.
Neue Fremdenzimmer v. M. 1.50 an. Bürg. Mittagstisch nach Auswahl v. 70 Pfg. an. Auswahlreiche billige Tageskarte. Restauration zu jeder Tageszeit. Vereinszimmer für Festlichkeiten und Hochzeiten. Reine Weine. ff. Exportbier. Pilsener Brauart. Hochachtend **E. Hess** aus Mannheim. 253

Luftkurort Wasserburg am Bodensee
Hotel und Pension Krone
bekannt als das Schönstgelegene. **Neu umgebaute und neu erbaute Dependance.** 70 französische Betten. Allen Comfort der Neuzeit. **Pension von Mk. 4.— bis 7.—.** Anerkannt gute Küche. Nur reelle Getränke. Prospekt gerne zu Diensten. 9965 **Anton Strodel,** Besitzer.

Passende
Gelegenheitsgeschenke
Operngläser u. Feldstecher sind meine Barometer und Thermometer
Brillen und Zwicker 694
in Gold, Double und allen Metallen etc. etc. aus Prima-Fabriken zu äusserst billigen Preisen.
Eigene Fabrikation in Haushaltungswagen etc.
Bogen 58/59 **Friedr. Platz** Kaufhaus U 1.
Gegenüber der Reichsbank.

Auf der Reise, für Gesellschaft, zu Hause.

Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Weller-Presse „Rapid"
Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortig. Erfolg. Preis 3 M., Porto 30 Pf., Nachn. 30 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 66 Potsdamerstrasse 116. 6682

Rolladen **Neulieferung von** Jalousien
und
Reparaturen
8732 Jeder Art
prompt und billig.
Erste Ludwigshafener Rolladen- u. Jalousienfabrik
Thalheimer & Herz Nachf.
Tel. 96. Ludwigshafen, Bismarckstr. 12.

Verloren

Eine silberne Damen-Uhr mit silberner Kette ist am 7. Juli von Q 3 bis Theater verloren gegangen, der redliche Finder gute Belohnung, abzugeb. bei **Q 3, 8, im Laden.**

Unterricht

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. 34435 **M. Schmidt-Boudart, Lanteilstr. 3, (Lindenhof).**

Tüchtiger Stenograph (Stolze-Schrey) lehrt d. System bei billigster Berechnung. Off. u. Nr. 34436 a. d. Exp.

Vermietetes.

Filiale
eines **besseren Geschäfts** ist an kleine Familie auf 1. Aug. zu vergeben. **Kleine Kaution** erforderlich. Offerten u. Nr. 34443 an die Exped. ds. Bl.

Autogen. Schweissungen
übernimmt in Lohnarbeit zu billigsten Preis. 82 09
Adam Kurz, U 6, 5, Tel. 1123.

Jeder verblichene Zopf wird binnen einigen Stunden passend gefärbt.
Frau Kucknack, H 2, 5, 3 Tr. 34355

Alle Nähmaschinen werden gründl. repariert. 82823 Jos. Kohler, Mechan., P 4, 6.

Reform-Hafergries
gesündeste **Säuglingsnährung**
zur Vermeidung von Ernährungsstörungen bei Kindern.
Reformh. z. Gesundheit
P 7, 18 82264
Mittelstrasse 46
Gontardstrasse 31.

Zum Handstricken wird angenommen Alphornstr. 19, 3. St. r. Wohn. 34411

Ein Kind
wird in liebevolle Pflege genommen. 83744
Näh. **Draisstr. 32,** 4. St.

Heirat.

Kaufmann, evg., 27 Jahre alt, von angenehmen Aeußern, sucht die Bekanntschaft eines Mädchen mit Barvermögen. Offert. wenn möglich mit Bild unt. Nr. 34160 an die Exped. Anonym zwecklos. 34160

Repräsentabler **Herr** sucht **Heirat** mit jüng. Dame bett. Charakters. Vermittler verbet. Nichtanonyme Offerten unter Nr. 34380 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Saison-Räumungs-Verkauf
Muster- u. Modell-Korsetts
mit Rabatt bis zu **50%**

Korsetts Unterröcke
Auf sämtliche
Unterröcke
weiss und farbig
20 Prozent Rabatt.
Korsettenhaus 9068
Stein-Denninger
Planken Mannheim E 1, 1
Grossh. Bad. Hoflieferant.

Georg Hoffmann D 1, 13 Tel. 2192
Gummi-Betteinlagen
in bewährter, dauerhafter Ware. 8874
Abgepasste Gummi-Tischdecken und Läufer, Wachstuche.
Verbandswatte u. Artikel f. Kranken- u. Kinderpflege.
Alle Gummifabrikate f. Fabrik- und Haus-Bedarf.

Pension Graf Waldersee.

Roman von G. von Stolzmann.

(Nachdruck verboten.)

7 (Fortsetzung.)

Fräulein Krapp hatte auf diese Andeutungen hin geglaubt, es handle sich um ein Entführungs- und Ehescheidungsdrama, das sich in der Edendorfschen Familie abgespielt habe, wurde aber sogleich eines Besseren belehrt und bekam genau dieselbe Geschichte zu hören, welche nun, ihres erfreulichen und versöhnenden Abschlusses wegen, die ganze Pension beschäftigte. Madame Boruview war in beiden Fällen die Heldin des Romans, und die geschilderten Ereignisse deckten sich vollkommen. Nur die Art der Darstellung machte eine etwas verschiedene sein, und der Inhalt ließ sich in folgendem zusammenfassen:

Graf Edendorfs Vater war ein eleganter Offizier und berühmter Rennreiter gewesen. Er fand aber durch einen Sturz mit dem Pferde ein jähes, vorzeitiges Ende und hinterließ nach nur zweijähriger Ehe ein kleines Söhnchen und eine bildhübsche junge Witwe. Diese schien über den Tod des geliebten Gatten untröstlich zu sein. Sie zog zu ihren Schwiegereltern nach Hohenfelde, weil sich dort die Familiengruft befand, und lebte jahrelang nur dem Andenken des Verstorbenen und der Erziehung des Knaben, der ihr ein und alles war.

Dann kam mit einemmal die Reaktion. Die zurückgedrängte Jugend verlangte ihr Recht und in ihre Gefühle trat ein Umschwung ein, den niemand erwartet hatte und den niemand begriff.

Des Kindes wegen ging sie in ein Bad, und dort lernte sie den russischen Großkaufmann, einen reichen Pelzhändler aus Moskau, kennen. — Dieser, ein weitgereister, hochgebildeter Mann, der mehrere Sprachen vollkommen beherrschte und trotz einer gewissen Häßlichkeit sehr anziehend war, faßte auf den ersten Blick eine tiefe, leidenschaftliche Neigung zu der jungen Frau, und seine Liebe wurde von ihr bald in so hohem Maße erwidert, daß sie sich nicht nur bereit erklärte, ihm als seine Gattin nach Moskau zu folgen, sondern auf seinen Wunsch und seine Vorstellungen hin, auch die griechisch-katholische Religion annahm. Dadurch brach sie mit ihrer ganzen Vergangenheit und ihrer Familie und auch ihr einziges Kind, ihren reizenden Knaben, ließ sie nach kurzem Kampf bei den Schwiegereltern zurück.

Diese, welche ihr die unebenbürtige Heirat und den Glaubenswechsel niemals verziehen, wollten begreiflicherweise ihren einzigen Erben und Enkel, den einstigen Besitzer von Hohenfelde, nicht fremden, unberechenbaren Einflüssen und Gefahren ausgesetzt sehen und die junge Mutter schreckte selbst davor zurück, die Verantwortung für seine Erziehung im Ausland zu übernehmen. Sie war ein reizendes, aber schwaches, anlehnungsbedürftiges Geschöpf, welches bereits ganz unter dem Banne des zweiten Gatten stand, und nicht geeignet war, irgendeine Last des Lebens allein zu tragen. Sie ahnte auch den Konflikt, welchen ihr inniges Verhältnis zu dem Kinde in die neue Ehe hineintragen mußte und fürchtete, die Eifersucht des Russen, welche schon während der kurzen Brautzeit wiederholt emporflammte.

So, von beiden Seiten gedrängt, brachte sie das Opfer, ihrem Sohne Ulli ganz zu entsagen, und verzichtete feierlich und für alle Zeit auf ihre mütterlichen Rechte. Ganz ohne Schmerzen ging das natürlich nicht ab, aber schwerer und länger als sie, litte der Knabe, der schon alt genug war, um die Trennung und den jähen Wechsel bitter zu empfinden, und den Ereignissen doch hilflos, ohne jedes Verständnis gegenüberstand.

Natürlich sagte man ihm nicht gleich, daß seine Mutter nicht zu ihm zurückkehren werde, und in der ersten Zeit trafen auch noch häufig Briefe und Geschenke für ihn ein, aber je mehr die Zeit vorschritt, je mehr Madame Boruview sich in Rußland einlebte, um so seltener und spärlicher wurden sie, und schließlich begriff er, daß die Trennung eine vollkommene und dauernde sei.

Die Großeltern taten auch nichts dazu, um die Verbindung aufrechtzuerhalten. Sie nannten das Verhalten der jungen Frau Treulosigkeit und Fahnenflucht, betrachteten sie als eine Verschollene und Verlorene und nährten in dem Herzen des Knaben einen tiefen Groll gegen die ferne Mutter, der mit den Jahren noch wuchs und erstarkte. Dann starben beide schnell hintereinander, und als der Graf Hohenfelde in jungen Jahren übernahm, stand er ganz allein in der Welt.

Man riet ihm beizeiten, eine Frau zu nehmen, und da er ein ungewöhnlich tüchtiger und solider Mensch war, machte man ihm die verlockendsten Vorschläge, aber er wollte nichts davon wissen. Die schmerzlich-harte Erfahrung mit seiner eigenen Mutter verleidete ihm das ganze Geschlecht. Er vermochte sich zu einer milderen, vorurteilsfreien Anschauung nicht aufzuschwingen und selbst der Umstand, daß jene nach dem Tode der Schwiegereltern wieder zu korrespondieren begann, änderte nichts an seinen Empfindungen.

Dies war der kurze Roman des Grafen Edendorf-Hohenfelde, den Fräulein Krapp damals erfuhr, und genau derselbe mit sanft ausklingendem, unerwartet schönem Schlußakkord, wurde in der Pension von Madame Boruviews wiedergewonnenem Sohn erzählt.

Das hätte Fräulein Krapp nicht sonderlich in Erstaunen gesetzt, den die Welt ist klein und das menschliche Herz veränderlich, wenn die Persönlichkeit des Grafen dieselbe gewesen wäre, — aber merkwürdigerweise war sie das nicht. An diesem Punkt hörte die Gleichartigkeit der beiden interessanten Fälle auf. Eine gewisse Aehnlichkeit, wie sie bei entfernten Verwandten und jungen Leuten der oberen Gesellschaftsklassen häufig vorkommt, mochte allerdings vorhanden sein, aber sie war nicht durchschlagend und maßgebend, und Fräulein Krapp wußte ganz genau, daß sie den liebenswürdigen Kavalier, welchen Madame Boruview nun als ihren Sohn vorstellte, noch nie in ihrem Leben gesehen hatte. Anderseits erschien es außerordentlich unwahrscheinlich, daß ein so eigentümlicher Vorgang, wie die Verzichtleistung der jungen Mutter und ihre Wiederverheiratung nach Rußland, sich zweimal hintereinander in derselben Familie sollte abgespielt haben und so blieben nur zwei Möglichkeiten: entweder, die junge Frau von Fallentin in Mecklenburg hatte sich geirrt und Baron Twiels Gast für den richtigen Grafen Edendorf gehalten, während es vielleicht nur ein Namensvetter von dem Hohenfelder war, oder sie selbst — Fräulein Krapp — hatte sich getäuscht und der Erzählung ihrer jungen Freundin nicht aufmerksam genug gelauscht. Während sie glaubte es sei von ihrem liebenswürdigen Tischnachbar die Rede, hatte die junge Frau vielleicht nur eine Parallele gezogen und von dem ehescheuen jungen Mann gesagt: „Ganz wie sein Vetter Edendorf in Hohenfelde, der auch nicht heiraten will", und als Begründung seiner Abneigung die interessante Mitteilung hinzugefügt.

So oder ähnlich konnte und mußte es gewesen sein, so erklärte sich der Mangel an Identität. In diesem Sinne schrieb sie auch kurz vor ihrer Abreise an Frau von Fallentin, deren Geburtstag gerade war, und berührte scherzend, als ein interessantes Intermezzo, ihr zufälliges Zusammentreffen mit der vielbesprochenen Madame Boruview aus Moskau und dem fremden Grafen, ihrem Sohn. Durch diese scheinbar beiläufige schriftliche Aussprache, welche sie jeder möglichen Verantwortung in dieser Angelegenheit ein für allemal enthob, fühlte Fräulein Krapp sich vollends gesichert, erleichtert und befreit, und nach einem herzlichen Abschied von den beiden Damen verließ sie ruhigen Herzens Baden-Baden und die Pension Graf Waldersee". —

Der Diener Heinrich Hagemann, wie alle Diener in der Pension „Graf Waldersee", Friedrich genannt, hatte sich bisher als ein fleißiger, williger und bescheidener Mann erwiesen, doch mit einemmal veränderte er Haltung und Benehmen und zwar in ganz auffallender, unbegreiflicher Weise. Er wurde nachlässig und ungezogen, nahm sich allerlei Freiheiten heraus, und zeigte sich eines Tages so maßlos frech, daß der Baronin gar nichts anderes übrig blieb, als ihn sofort zu entlassen. Das hatte er offenbar bezweckt. Jedenfalls war er sofort bereit, das Haus zu verlassen, renommierte mit einer besserbezahlten Stellung, die er jeden Augenblick antreten könne, und weckte den ganz bestimmten Eindruck, daß er von einer dritten Person zur Widersetzlichkeit aufgehetzt worden sei. Diese Erkenntnis nützte den Damen aber nichts, wenn sie auch manches erklärte. Die Pension war bis auf den letzten Platz besetzt, und ohne eine männliche Kraft kam man auf die Dauer nicht aus. Ein neuer Diener war aber um diese Zeit sehr schwer zu haben. Die Baronin schrieb gleich an ein Bureau in Frankfurt, und Erika ging in Baden-Baden von einer Vermieterin zur anderen, aber Aussicht auf baldigen Erfolg war nicht vorhanden, und man wußte nicht, woher man den Ersatz beschaffen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Unterricht.

Konzertzither-, Gitarre- und Lautenunterricht w. ert. Off. unt. Nr. 34228 a. d. Exp. d. Bl.

Vermischtes

Patentanwalt C. Kleyer, Karlsruhe. 11811

Entlaufen

Entlaufen 1 gelber u. 1 brauner Jagdhund. Vor Ankauf wird gewarnt. 52257 Eigentümer: **Michael Keil,** Bäckerwstr. in **Rheinau.**

Ferien-Aufenthalt.
2 Knaben oder Mädchen werden in gut. Haus in Pens. genommen. Anfr. **postlagrd. Neckargemünd.** 52256

2 Theaterplätze
I. Parquett, 6. Reihe, nebeneinander, Abonnement C sind abzugeben. **Dr. G. Schneider Ludwigshafen a. Rhein,** IV. Gartenweg 5.

Empfehle mich im **Waschen und Bügeln** besserer Herren- und Damenwäsche.
Frau Elise Gnirs U 5, 21, Seitenbau part.

Dunggruben
werden prompt u. billigst m. trockenem Material ausgefüllt. **Hch. Seibert,** Chamissostraße 4, 2. Stock. 34230

Kaufmann, tücht. Buchhalter, sucht abends Beschäftigung im Beitragen der Bücher zc. Offert. u. Nr. 52137 an die Expedition ds. Bl.

Frau Guthmann
Deckenstepperin
Rheinhäuserstraße 33.

REKLAME- und Druckereifachmann
empfiehlt sich für alle **Propaganda-Arbeiten** Erstklassig. Entwürfe für Anzeigen, Katalog- und Buch-Umschläge. „Der Weg zum Erfolg" Anfragen u. „Reklame Nr. 52084 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Neverrip Mk. **1.20** p. ½ Dtz. **Prisma.** Mk. **2.**— p. ½ Dtz. empfiehlt die **Markt-Drogerie F 2, 9a**

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung u. monatlich. Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. 30224 **Spezialangebot** für Beamte. Ia. **Referenzen** stehen zu Diensten. Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 30224 an die Exped. ds. Bl.

Tücht. Putzfrau, nur in bess. Häuser, empfiehlt sich. **Fr. W. W., Industriestr. 35** Postkarte genügt. 34378

Achtung Hausfrauen, Köchinnen, Zur Einmachzeit sind meine 260 Rezepte unentbehrlich. Mk. 1.20. F. Sturm, Konditor, Schleusenweg 3 (Parkring) und B 6, 7, Papierhandlung. 50979

Umzüge
mit Möbelwagen, von 15 M an, besorgt 52167 H 7, 34 **Pet. Wagner,** P 3, 4.

Tüchtige Büglerin für Stärke- u. Glattwäsche, sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. **Große Merzelstr.** 43, 3. St., Hth. 34222

Monogramme und Widmungen auf
Gold- u. Silberwaren
graviert billig u. sauber
V. RUF, Graveur E 3, 3 Tel. 2657

Kinderlose junge Frau geht Waschen u. Putzen. Schneider, Schwetzingerstr. 140 p. 34350

Mimosa entfernt
sämtliche Unreinigkeiten und macht den Teint matt u. zart per Flasche **85** Pf. u. M. **1.20**
F 2, 2 Seifenhaus F 2, 2
Telephon 7163.

Wie schön und üppig
wachsen alle Pflanzen durch begießen mit **Taubendünger.** Eine 10 Pfd.-Tüte gef. 20 ₰ 51179 T 2, 16, 1 Treppe.

Schnaken
wehren Sie am besten ab durch die seit Jahren bewährte **Schnakentinktur,** à 25 Pfennig, aus der 51011 **Medicinal-Drog. Th. von Eichstedt Kunststr. O 4, 17. Tel. 2758**

Gepr. **Kranken- u. Wochenpflegerin** wünscht Pflege zu übernehmen. Gefl. Off. u. 34294 an die Exped. ds. Bl.

Damen finden diskr. Aufnahme
Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 28143

Geldverkehr

30—35 000 Mk.
als I. Hyp. à 4¼ % p. Okt. a. gut. Objekt auszuleihen. Off. unt. Nr. 34332 a. d. Exped.

Teilhaber
gesucht für gute Sache. **100% Reingewinn.** Erforderlich M. 30,000.— Gefl. Off. erb. u. Nr. 34259 an die Exp. ds. Blattes.

4—5000 Mk.
an II. Stelle auf ein hiesiges Wohnhaus von Selbstgebern gesucht. Off. unt. N. W. Nr. 34246 an die Exped. ds. Bl.

Darlehen in jeder Höhe
diskret, reell u. schnellst. Erledig. Ratenrückzahlung zulässig. Provision von Darlehen d. **Geschäftsstelle d. Nürnberger Volksbank, Mannheim, O 7, 28,** part. Sprechstunden: 8—1 und 3—7 Uhr. 50801

Liegenschaften

Geschäftshaus
mit 2 Läden, noch neu, gut erhalten, 7½% rentabel, bill. zu verkaufen. Näh. Lortzingstraße 5, Eckladen. 34241

Haus mit Wirtschaft
in der Innenstadt billig zu verkaufen oder gegen Bauplatz od. klein. Haus mit Thoreinfahrt und Stallung zu vertauschen. Off. erbeten unter Nr. 52228 an die Expedition.

Feudenheim
Freisteh. erb. **Villa** sofort preisw. zu verk. Näh. **Jul. Benzinger,** Käfertalerstr. 43.

Schwetzingen.
Neuerbaute Villa, schöne gel. Lage, 3 Min. vom Bahnhof, 3 schöne, große 4 Zimmer-Wohng. mit Bad auf 1. Sept. billig zu vermieten. Näh. Zimmermstr. Schmitt, Schwetzingen oder Seckenheimerstraße 38, 4. Stock links hier. 18910

Ankauf.

Alte Gebisse
Zahn bis 45 Pfg. zahlt 15407 **Brym, G 4, 13.**

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 15517 **F. Nemnich,** Buchh. 3. 7/N8.

Benzinmotor 5/6 HP.
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. nur mit Preis unt. Nr. 52189 an die Exp. d. Bl.

Alt Eisen
alte Metalle, sämtl. Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 16989 **Adolf Nurkowski,** T 2, 4. **Telephon 4318.**

An Herrschaften u. jg. Leute!
Zahle höchste Preise für getragene, abgelegte
Herren- und Frauenkleider Schuhe, Wäsche, Möbel usw.
Gefl. Bestellungen erbeten.
H. Goldkorn, G 7, 17. (52109)

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens,
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16 Telephon 3958. 50285

Ankauf v. Lumpen, Eisen, Metalle. Keller, Q 4, 6, 51150 vorm. Zimmermann.

Verurteilt

muß es werden, wenn man zum Waschen minderwertige schädliche Waschmittel nimmt. Wer seine Wäsche lieb hat, dem ist das Beste gerade gut genug. Als die wirklich besten Waschmittel haben zahllose erfahrene Hausfrauen längst Flammer's Seife und Seifenpulver erkannt und nehmen darum keine anderen mehr. Jeder Versuch überzeugt.

9864

Einige gebr., aber noch gut erhalt. **dichte Waggondecken** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 34356 an die Expedition ds. Bl.

Achtung!
Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe zc. erzielen will, wende sich an 52087
B. Starkhand, Schwetzingerstr. 130.

An- und Verkauf
v. **Pfandscheine, Gold, Silber Möbel, Kleider, Altertümer und Warenlager.** 15879
M 4, 8 Peter Haas M 4, 8

Achtung! Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Stiefel u. Speichergerümpel. 51176 **B. Abramowitz,** Pflügersgrundstraße 23.

Verkauf

Möbel billig zu verkaufen Betten, Schränke, Tische, Stühle, Sofa, Kommode, Spiegel, Waschk., Roßhaarmatr., Krankenfahrstuhl. **K 4, 22,** 2—7 Uhr. 34231

Möbel!
Bettstellen, Vertiko, Tische, Nachttische, Kleiderschr., Diwan, Chaiselongue, Seegras-, Kapok- und Roßhaarmatratzen z. verk. **K. Appel, Lindenhof** Rheindammstr. 17.

Ein Herd
1 Gasbadeofen, Kinderstuhl, Chaiselongue zu verkaufen. 52181 S 6, 3, 3. St. l.

Prima glanzhellen
Apfelwein
im Faß und Detail. 31983 **Otto Gutting,** Weinhandlg., **Ludwigshafen,** Wörthstr. 13, Telephon 1223.

Eine gespielte **Violine** mit Kasten billig zu verkaufen **Hch. Lanzstr. 21, 4. St.** lks. 34303

Gespieltes
Bülow-Pianino
sehr billig. 51685
C 8, 8, part.

Möbel
Staunend billig! Pol. Schlafzim. m. hoh. Marm. 270 Mk. Divans 32 Mk. sowie sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen. **Andreas Reski, Schwetzingerstr. 97.** 52024

2 gut erhaltene Fenster 52210 mit Rolläden u. Brüstungen zu verkaufen. **Rheinaustraße 6 part.**

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **26** Pfg. ab hier von 40—50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme Fässer leihweise. 17896 **Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von Jakob Seitz, Schriesheim a. d. Bergstr.** Telephon Nr. 20.

Staunend billig!
Feine Kücheneinrichtung
echt pitch pin Holz mit feiner Messingverglasung komplett nur
Mk. 148.—
Ebenso feines Vertiko mit Bildhauerarbeit nur 51728
48 Mk.
Bad. Holz-Industrie
Rechts Bolzner, Rosengartenstraße 42.

Handwagen abzug. 33873 **Metz,** J 5, 15.

Ein noch sehr gut erhalt. **Kinderliege-Sitzwag.,** sow. **1 2flam. Gasherd** unter günstig. Bedingung. zu verk. Zu erfragen **Waldparkstraße 8** part. rechts 34361

Ein Fahrrad (Straßenrenner mit Holzfelgen) billig zu verkaufen. **P 6, 20** 4. St. 52252

Gebraucht. Schlafzimmer
pol., gut erh., bill. zu verk.
Heh. Seel, Auktionator
S 3, 10 — Tel. 4506

Boxer
Rüde, 2 Jahre alt, gelbgestromt, sehr treu u. wachsam zu verk. Näher. bei **Dürr, Ludwigshafen** a. Rh., Ludwigsplatz 4. 52193

Stellen finden.

Gewandter
Facturist
für ein großes Schiffahrts- u. Speditionsgeschäft p. 1. Oktobr. gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben m. Lebenslauf erbet. unt. 52185 a. d. Exped. d. Bl.

Kohlen-Großhandlung
sucht für Baden einen
tüchtigen Reisenden
möglichst branchekundig. — Offert. mit Gehaltsansprüche u. Nr. 52206 a. d. an die Expedition ds. Bl.

Buchhalter
Größere **Zigarrenfabrik** in Mannheim **sucht** einen tüchtigen, jüngeren Mann für Buchhaltung u. Korrespondenz. Bei entsprechenden Leistungen Lebensstellung bei gut. Gehalt. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten m. Gehaltsanspr. unter Nr. 52250 an die Exped. ds. Bl.

Damen
gesucht!
Hiesige Maschinenfabrik sucht zum möglichst baldigen Eintritt zwei im Stenographie und Maschinenschreiben gewandte Damen mit guter Schulbildung. Angebote mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittsdatums unter Nr. 52165 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum sofortig. Eintritt gesucht ein gewandtes, junges
Mädchen
für leichte Bureauarbeit. Dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. Nr. 52153 an die Expedit.

Tüchtige Köchin
gut empfohlen, für sofort oder 1. August gesucht. Im Winter Aufenthalt in München. Gute dauernde Stelle. Zeugnisse und Lohnansprüche an **Baronin Bernus, Stift Neuburg, Ziegelhausen bei Heidelberg.** 52251

Stellen suchen

Gebildetes Fräulein
in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Am liebsten auf Bureau. Gefl. Off. u. K. M. Nr. 34240 an die Expedition ds. Bl.

Fräul. i. Haushalt gründlich erfahren, sucht Stellung zu einzel. Herrn. Off. unt. 34283 an die Exped. ds. Bl.

Gesetzte, gutempf., alleinsteh. Witwe, erfahren in Küche u. Haushalt, sucht sofort od. 1. August Stelle in besseren frauenlosen Haushalt. Offerten erbeten unter Nr. 34335 an die Expedition d. Bl.

2 perf. Zimmerm. d. näh. u. büg. k., in f. Herrschaftsh. St., Mädch. d. bgl. koch. k. f. Stellg. a. 1. Aug. Bureau **Böhrer, H 5, 21.** Tel. 3516. 34383

Läden

E 5, 8 **Eckladen** mit groß. Keller u. Wohnung sofort zu vermieten. 33309

F 1, 9 ein großer **Laden,** ganz od. geteilt, mit Wohnung, sowie große u. kl. Wohnung sofort od. später zu vermieten durch **Jul. Loeb,** R 7, 25. Tel. 163. 19228

F 5, 4, Laden mit 2 Zim., Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet sofort zu verm. Näh. **E 5, 5.** Seitenbau.

K 1, 5 b (Breite Straße), Schöner **Laden,** per sofort zu **vermieten.** Näheres daselbst. 18911

K 2, 29 34077
Laden mit 3 Zim.-Wohnung sofort zu verm. **W. Groß,** U 1, 20. Teleph. 2554.

L 8, 2, Laden
mit Souterrain-Nebenräumen zu vermieten. Tel. 4163 19265

P 3, 8, Laden per sofort od. später zu vermieten. Näh. 19259 **K 4, 18** parterre.

P 4, 7 **Laden, Wohnung und Werkstätte** zu vermieten. 34098

S 6, 16.
Laden, ca. 35 □mtr. nebst **2 Zimmerwohnung zu vermieten.** 18478 **Näheres S 6, 16, eine Treppe. Telephon 1739.**

S 6, 37 **Laden** mit Wohnung sowie groß. Souterrainkell. z. v. Näh. 1. 5. Stock od. Tel. 1803. 19183

T 1, 10 **Laden** mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 33860

T 4a, 6, **Laden** mit Wohnung sofort zu vermiet. Näh. 3. Stock. 19246

Friedrichsplatz 14
mod. Läden, auch für Bureau z. v. W. Gross, U 1, 20. Tel. 2554.

Kepplerstr. 13b
Laden mit 1 Zim., 1 Mans. u. Zubehör zu verm. Näheres Baubureau, Hch. Langstraße No. 24. 19250

Langstr. 20 schön. **Eckladen** mit oder ohne Wohnung sof. billig zu verm. Zu erfrag. 3. Stock. 3395.

Metzgerei
mit Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. **Lindenhofstraße 64, Laden.**

Moderner Laden
mit elgroß, in bester Lage, billig zu **vermieten.** 19225
Immobilien-Bureau Levi & Sohn.
— **Telephon 595.** —

Pflügersgrundstr. 23
Laden mit **Wohnung** von 2 Zimmer u. Küche per 1. Aug. zu vermieten. 19305

Rheinaustraße 6
(Gontardplatz)
Laden mit gr. h. Arbeitsraum, mit oder ohne Wohnung, z. v. 19300

Laden mit 2 großen Schaufenstern in verkehrsr. Lage der Neckarstadt p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 91,** 2. Stock. 33519

Laden
in allerbester Lage in Aftermiete billig abzugeben. Offert. unt. M. L. 19193 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.

C 4, 18 part., 3—5 Räume zu Bureaus zu verm. Näh. 2 Trepp. 19220

M 2, 4, ein leeres Zimmer als Bureau zu vm. 33855

M 6, 13
Bureau,
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße, Centralheizung. Näheres W. & K. Waibel, M 6, 13. Telephon 3328.

U 3, 17 **Bureau** zu vermieten. 16059

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, **Bureau od. Wohng.** z. v. 14027

Für Büro oder Lager zc. 2 große Räume ev. auch geteilt im Hinterhause **Q 7, 24** per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 18800 Zu erfragen im Vorderhaus, 1 Treppe.

Bureau
aus 2 Zimmer, am Goggelsmarkt, sehr ruhige Lage, per 1. August ev. später z. v. N 4, 16.

Werkstätte.

G 3, 11, Werkst. od. Magaz. zu verm. Näh. 3. St. l. 33414

J 4a, 9a **Werkstätte,** i. welcher seit Jahren eine Schmiede betrieb. wird, zu vermieten. 19185

M 4, 8 Werkstatt 2. Stock, ev. mit Wohn. z. v. Näheres M 4, 7. 18753

Werftstr. 35, 2. St. r., gr. helle Werkstätte, auch als Fabrik od. Lagerraum, mit od. ohne Bureau, sowie kl. Werkstätte z. v. 34129

Große helle
Fabrikräume
Nähe einer Bahn-Haltestelle, bes. geeignet f. **Cigarren-Fabrikation, Transitlager** od. dergl. per sofort od. später preisw. zu **vermieten.** Reichl. Arbeitskräfte vorhanden. Auskunft u. Plan durch 19203
Immobilien-Bureau Levi & Sohn. Tel. 595.

Große helle Räume
für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16308 Näh. **Alphornstr. 13.**

Magazine

Rheinhäuserstr. 54
Magazin und Bureau
3. Stock und Souterrain ca. 250 qm zu vermieten Näheres daselbst. 19388

Keller.

O 7, 24
Lagerräume, mit od. ohne Bureau zu verm. 19310

Langstr. 10 schöner Patentweinkeller mit Bureau u. Magazin billig zu verm.

Geräumiger Keller
sehr geeignet f. Weinhandlungen etc. per sof. zu verm. 19321 G 7, 38, Bureau.

Stallung.

Stallung mit Bierabfüllraum zu verm. Näh. Viehhofstr. 7. 19166

Wohnungen

B 1, 12 2. St., 4 Zimmerwohn., reichl. Zubeh. zu verm. Näh. B 1, 11, 2. Stock. 33387

B 6, 22a 1 Tr., freundl. vollständ. neu herger. Wohn., 5 Zim., Bad, Mans. u. Zubehör zu verm. 18943 Näh. daselbst part. bei **Kischl**

C 2, 3a, 3. Stock schöne 4 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. Laden. 34041

C 2, 4, 2. Stock
Schöne 5 Zimmerwohnung, mit Mädchen- u. Badezimmer und reichlichem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 19238

C 3, 1 2 Stiegen, **Wohnung von 6—7 Zimmer u.** Zubehör (auch als **Bureau**) per sofort zu verm. 18894 Näheres **Heckel,** O 3, 10.

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18561

C 3, 15
2 Tr. hoch, 6 Zimmer nebst Zubehör, per sof. oder später zu vermieten. Näh. **Hafner** C 3. 12, Eckladen. 34215

C 3, 19 Hinterh.: Küche mit 2 Zimm. an ruhige Fam. zu verm. Näh. 2. St. 19167

C 4, 8 4. St.
Wohnung 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St.

C 8, 6 neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung 1. Stock, 2 schöne Parterrezimmer mit separatem Eingang, zu vermieten. Näheres 2. Stock.

D 2, 2
3 helle, geräumige Zimmer, 1 Treppe, passend für Arzt oder Bureau per 1. Oktober ferner **Hinterhaus,** 1 Treppe, **2 Zimmer, Küche,** an ruhige Familie per sogleich zu vermieten. 19208

D 2, 10
Wohnung im 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Garder., Küche, Speicher und Keller sofort zu verm. Näh. F 6, 4/5 pt.

D 5, 10 **1 Zimmer u. K.** zu verm. 34265

D 6, 13 3 Tr. möbl. Zim. zu verm. 33959

D 7, 16 **2 leere Zimmer als Wohn- u. Schlafzim.** od. Bureau z. v. Näh. 3. St. 15891

D 7, 19, hochpart., 5 Zim., Garderobe, Mans. etc. z. 1. Okt. z. v. Näh. das. 19107

F 2, 9
3. Stock, 5 Zim., Küche, Garderobe u. Mansarde z. v. Näh. 4. St.

F 3, 7 je 1 **Wohnung,** 3 Zimmer u. eine 5 **Zimmer mit Zubeh.** zu vermieten. 19287

F 3, 13a 7 Zimmerwohng., 3. St., für M. 1100 zu verm. **W. Groß, U 1, 20.** Telephon 2554. 33218

F 4, 3
2. St., 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiet. 34341

F 5, 4 4. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Mansarde sofort od. später zu v. 17620 Näheres E 5, 5, Seitenbau

F 5, 23 1 großes Zimmer, Küche mit Balkon auf 1. Sept. Näh. 3. St. 34334

F 5, 27 schöne 4-Zimmerwohn. od. 2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug. z. v. 34248

F 7, 13, Gaubenw., 3 Zim. **und Küche** zu vm. 34259

F 7, 18, Seitenb., 2 schöne **Zimmer mit groß. Küche** an kleine Familie in ruhig. Hause sof. od. p. 1. Aug. zu verm. Näh. 2. St., Vorderh. 19218

Luisenring, F 7, 26a.
hochpart., 3 große Zimmer nebst Zubehör für Bureau per 1. Oktober zu verm. Näheres F 7, 26a, Bureau im Hof. 18864

F 8, 16a, Hafenstr. 32, abgeschl., schöne **Wohnung,** 2 Zimmer u. K. p. 1. Sept. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock links. 34254

G 5, 13, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 33715

G 6, 20 Kleine 3 Zimmerwohn. bis 1 Okt. zu verm. 34245

G 7, 14 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 19255

G 7, 15 19296
2. St., 4 Zimmer, Kam. u. Zub. sof. bill. zu verm., sowie 2 Zim. u. Küche sof. zu vm.

G 7, 39 Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 34146

H 1, 5 Vorderh., 4 Stock 4 eleg. helle Zim., Badezim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 19224 Näheres Laden daselbst.

Dachwohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, 2 Keller, sofort an kinderl. Leute zu verm. Näh. N 4, 19/20 im Laden.

Schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Lang-, Lortzing- und Dammstraße per sofort od. später zu vm. Näheres **Baubureau Langstr. 39 part.** oder **Dammstr. 9,** St.

Stellen finden

Vertreter-Gesuch.

Von einer erstklassigen Versicherungs-Gesellschaft, welche die **Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, und Kautions-Versicherung** betreibt, werden tüchtige Vertreter gegen hohe Provisions-Bezüge zu engagieren gesucht.

Offerten unter 9073 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich suche für meine Filiale in Ludwigshafen eine

tüchtige Verkäuferin

Es wollen sich nur solche aus der Branche melden, und müssen dieselben auch Reparaturen machen können. Stellung per 1. September. Off. an **Berta Jacob, Corsettenhaus, P 5, 15/16.** 52273

Persönl. Vorstellung zwischen 12—1 Uhr **O 7, 1.**

Stadtreisender

für **Schreibwaren** sofort **gesucht.** Es wollen sich jedoch nur solche Personen melden, die nachweislich solchen Posten mit **Erfolg** begleitet haben. Offerten nebst Gehaltsanspr. unter Nr. 34444 an die Exp.

Zum Plazieren unserer erstkl. konkurrenzlosen amerikanischen

Schießständen

für Wirtschaften, wird geeignete **Persönlichkeit gesucht.** Offert. u. Nr. 52287 an die Exp. d. Bl.

Achtung!

3—4 tüchtige solide Hausierer für leichten verkäuflichen Artikel sofort gesucht. Näheres zu erfragen **U 4, 1, 4.** Stock. Abends von 6—7½ Uhr. 34448

Gesucht tüchtiges

Bürofräulein,

sowie **Lehrling** mit Berechtigung zum Einjähr.-Freiwill. Dienst. — Offerten unter Nr. 52281 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin

tüchtige und **1 Anfangsverkäuferin** für ein besseres Spezialgeschäft auf 1. Aug. gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. unt. Nr. 52283 an die Expedition.

Braves, ordentl. **Mädchen,** das etwas kochen kann, zu kleiner Familie **zum 1. Sept.** gesucht. Guter Lohn, gute Behandl. zugesich. Näh. 52270 **Kurzwarengeschäft N 3, 1.**

Besseres jung. Mädchen

tagsüber zu 2 Kindern (6 u. 7 Jahre) gesucht. 52266

Lameystr. 14, 3 Tr. lks.

Kinderfräulein, älteres besseres, sofort **gesucht.**

Frau Lipper, T 1, 15

Telephon 3247. 52276

Büfettfräulein

solides, fleißiges **Mädchen,** kann sofort eintreten 52286

Persönl. Vorstellung erwünscht.

Hotel Prinz Wilhelm Weinheim.

Tüchtige zuverl. Monatsfrau

tagsüber sofort gesucht. 52262

Seckenheimerstr. 14, 1 Tr.

Laufmädchen

gesucht. 52292

Reformhaus, P 7, 18.

Mädchen jeder Art

sucht u. empfiehlt Frau **Gipper T 1, 15.** Tel. 3247. 52275

Lehrmädchen

Lehrmädchen

gesucht. 34161

Johannes Falck, Kaufhaus, Bogen 37

Stellen suchen

Fräulein 18 Jahre alt, perfekt i. Stenograph. Schreibmaschine ze. sucht gegen bescheid. Anspr. Anfangsstellg.

Handelsschule Schürich, T 2, 16a. Telephon 4021.

52272

Tüchtig. **Damenschneiderin** sucht Stellung in Konfektion, um sich als Verkäuferin auszubilden. Off. unt. M. B. 34108 an die Exped. ds. Bl.

Junges Mädchen (Nordd.), sucht Stellung im bess. Hause zum 1. August. 34431

Näh. Rheinhäuserstr. 32, IV.

Tüchtige Haushälterin

sucht für sofort passende Stellung.

Stellenbüro Maria Jochum, P 3, 9. 34429

Beamtenwitwe sucht Stell. als Stütze d. Hausfrau od. zu ält. Herrn. **Frau Mury,** Rosengartenstr. 21, 3. St. 34410

Aeltere Frau sucht Stelle zu Kindern. Off. u. Nr. 34440 an die Expedition ds. Blattes.

Mietgesuche.

Junges Ehepaar sucht per 1. August **1—2 Zimmer** u. Küche, Hafengebiet od. Ring. Offerten mit Preis unter Nr. 34407 an die Expedition.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Lage, 1 od. 2 Tr., für 1. August oder später gesucht. Offert. unter Nr. 34414 an die Exped.

Zwischen Kaiserring u. Rosilschule sucht kinderl. Ehepaar (Beamter) geräumige **4-Zimmerwohnung** mit Zubeh., in ruhig. Hause auf 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 34425 a. d. Exped.

Junges Ehepaar

Beamter, sucht 2-Zimmerwohnung. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 34438 an die Expedition ds. Blattes.

3—4 große, helle

Parterre-Räume,

für Bureau in der Oberstadt zu mieten gesucht.

Off. u. 34526 a. d. Exped.

Konservativ. Gesucht für besseren Herrn möbl. Wohn- u. Schlafzim. per sof. Off. unt. Nr 34424 an die Expedition.

Bureaux.

C 2, 19 1 Tr., 4 schöne Räume, passend für Bureau oder Arzt per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre. 34418

Läden

U 3, 20

Laden mit 2 oder 4 Zimmer u. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näh. 3. St. 34420

Zu vermieten

C 3, 18 Paterrewohnung 5 Zim., Küche und Zubeh., auch für Bureau z. v. Näh. 1 Treppe. 18182

H 2, 5,

4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten.

Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 18895

K 1, 15 4. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm. 13875

N 4, 7 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 34014

N 6, 2 3. Stock, schöne 7—8-**Zimmerwohng.** m. Badezimmer u. allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 18977

Näheres 2. Stock.

O 6, 10 5 gr. Zimmer mit reichl. Zubeh. ev. als Bureau sof. zu verm. Näh. O 6, 10, 1. Etg. 34279

T 5, 13

eine Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert zu vermieten. 18357

Näheres T 1, 6, 11., Bureau.

Alphornstraße 41

3 Zimmer und Küche und 2 " " " an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres 2. St. lks. 19341

Hebelstraße 17

herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör 3 Trep. hoch p. 1 Oktober zu verm. Näheres Brahmstr. 12, Dunkel, Tel. 2968 (19387)

Kleistraße 13

schöne 5-Zimmerwohnung zu verm. Freie ruh. Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan O. Clignetstr. 19 part. od. D 4, 9 Laden. Teleph. 1416. 10120

Kleinfeldstraße 32

4. St., 1 Wohnung, 2 Zim. u. Küche per 1 Aug. zu verm. Näheres Friedrichsring 46, Baubureau. 33841

Luisenring 5

2 Zimmer u. Küche z. verm.

Luisenring 54

4. Stock, vollständ. neuhergerichtete 5 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubeh. sofort zu verm. Zu erfragen im 3. Stock. 18689

Luisenring 47

3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde im 2. St. per 1. Oktober zu vermieten.

Näh. Baubüro **Hch. Lanzstraße 24.** 19201

Lameystrasse 9

5. Stock, 3—4 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. u. Zub. z. v. Näh. 4. St. 19205

Lameystr. 30

Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten.

Näheres daselbst. 18899

Langstr. 26, 3 Zimmer und Küche zu verm. 34318

Langstraße 51 (Marktplatz), schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Langstraße Nr. 47, 2. Stock. 19145

Langstraße 7,

nächst der Friedrichsbrücke, neu hergerichtete 5-Zimmerwohnung zu vermieten. 19154

Neubau Landteilsstraße 10

Schön ausgest. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. Garten, per 1. Mai oder später zu vermieten.

Näheres 2. Stock oder Telephon 6890. 17389

Lehnaustr. 8 u. 10

Neubau

3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im **Laden Lenaustr. 8.** 17098

Max-Josefstraße 8

2. Stock, 1 schöne **4-Zimmerwohnung** m. Bad, Speisek., Mädchenz., Veranda etc. sof. od. später preisw. zu verm.; ferner **Max Josefstraße 10,** parterre, eine schöne **5-Zim.-Wohnung** mit Bad etc. auf 1. Okt. billig zu vermieten.

Näheres **Max Josefstr. 8,** 3. Stock links. 19271

Moltkestr. 5

zwischen Kaiserring und neue Kunsthalle, 6 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu verm. Näh. parterre. Zu besichtigen von 3—5 Uhr. 18004

Oststadt, Lameystraße 22.

Eine vollständig neu hergerichtete **6-Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. 19187

Oststadt — **Otto Beckstr. 8** modern eingerichtete **4-Zimmer-Wohnungen** mit allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. 4. Stock rechts daselbst. 19000

Zu vermieten:

Oestl. Stadtteil hocheleg. ausgestattete **5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör** mit und ohne Zentralheizung per sof oder später zu vermieten.

Näheres Hatry, Charlottenstraße 2, **Tel. 912.**

16892

Oestlicher Stadtteil

Schumannstraße 3

schöne Wohnungen, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli 1910 zu verm. Näheres **Peter Löb, Baugeschäft** Mittelstraße 18. 18385

Parkring 25a,

5. Stock, moderne 4 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sofort od. spät. z. vm. Näh. part. 18676

Parkring 25a

mod. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mans., 4. Stock, per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 19106

Parkring 35.

Hochherrschaftl. 6 gr. Zimmer, (Hochpart.), Bad mit sämtl. Zubeh. wegzugshalb. preiswert zu verm. 19157

Prinz Wilhelmstraße 12,

2. St., herrschaftl. **8-Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. eventl. früher zu verm. Näheres 5. Stock daselbst. 18883

Prinz Wilhelmstr. 19

5 Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näh. 19178 Bureau **Albert Speer,** Architekt.

6. Querstraße 7, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 33971

Prinz Wilhelmstr. 27

schöne **5-Zimmerwohnung** m. Badezimmer und Speisekammer, elektr., 2 Treppen hoch, per 1. Okt. zu verm.

Näh. daselbst bei **L. Köhler** 1 Treppe. 18900

Pfälzersgrundstraße 38 u. 40

3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näh. Pfälzersgrundstr. 40, p. 19021

Ruppprechtstr. 12

1. Etage, Eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek., elektr. Licht Gas etc. per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock, links.

Telephon 3330. 19199

Ruppprechtstr. 18

parterre, schöne neuhergerichtete 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per 1. Aug. bill. zu verm.

Näh. Laden das. od. T 1, 6, 2. St., Bureau. 19331

Rosengartenstraße 19,

5-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. Werktags von 10—4 Uhr, 1 Treppe hoch lks. 18882

Ruppprechtstr. 18

elegante, neu hergerichtete 5 Zim.-Wohn. m. reichl. Zub. pr. sof. z. vm. Näh. 3. Stock links, 10—3 Uhr. 18461

Rheinhäuserstr. 13

4. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Bad per 15. Juli, 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Bad per 1. Aug. zu vrm. Näheres bei **Geier.** 19161

Rheinhäuserstraße 16

1 schöne neu hergerichtete 3 Zimmer- und eine 4 Zim.-Wohnung preiswert zu verm. Näh. 2. Stock rechts. 34135

Rheinhäuserstr. 27 1 u. 2-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 18936

Rheinhäuserstr. 54

2 Zimmerwohnungen, 3. St. u. 4. St. zu verm. Näheres Bureau im Hof. 19307

Rheinhäuserstr. 99

3 Zimmer u. Küche zu verm. 34076

Rheinvillenstraße 2

part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preism. zu vermieten. 16010

Näh. 3. St., **Koopmann.**

Rheinvillenstr. 9

hochpart., elegante ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Bad und Veranda nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. **Zu erfr. 2. St.** (18746)

Rheindammstr. 31

4 Zimmer, Badezim. u. Küche per sof. zu verm. 17683

Näheres eine Treppe hoch.

Rheindammstraße 35, part., 3 Zimmer u. Küche m. Mans. z. vm. Näh. Q 3, 19, 1 Tr. 33838

Rheindammstr. 49, 4. Stock

4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Okt. z. vermieten. Preis 650 Mk. 19083

Rheindammstr. 51

4. Stock, schöne **3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten.

Näh. Stephanienpromenade 20 Telephon 2169. 18547

Rheindammstr. 62

2. Stock, 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Diele, Erker und Balkon sofort od. später billig zu verm. 18880

Näh. part. Tel. 2690.

Rosengartenstraße 19

in ruhig. Hause, **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, p. 1. Okt. evtl. früher. Näh. 1 Treppe r. 19229

Rennershofstr. 13

vis-à-vis dem Schloßgarten, 3. Stock, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer etc. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. 9040

Rheinaustr. 13,

4 Zimmer, Küche u. Mans. zu verm. zum 1. Oktober.

Näheres parterre. 19142

Rheinaustr. 15 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör im Parterre od. 2. St. 1. Oktbr./Novemb. zu verm.

Näh. **Rheinaustr. 15**

18900 2. u. 3. Stock

Rheinaustraße 30,

2. St., schöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage gegenüber d. Johanniskirche, alsbald oder später zu verm.

Näheres part. 34093

Möbl. Zimmer

A 1, 6 Hch., 1 Tr., mbl. Z. a. anst. Frl. z. vm. 33858

B 6, 6 3 St. r., fein möbl. Zim. m. bürgl. Pens. zu verm. 34136

B 6, 7a 3. Stock, gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten. 34211

B 6, 18 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 17408

B 7, 9 part., schön möbl. Parterrezim. sof. od. 1. August zu verm. 34382

B 7, 10 möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 33972

C 1, 14, 2 Tr., großes, schön möbl. Zim. zu vm. 34194

C 2, 3 2 Tr., 1 möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten. 33927

C 4, 15 1 Tr., fein möbliertes Zim. zu verm. 18780

C 4, 20/21 2 Tr. schön mbl. Wohn- u. Schl.-Zim. od. einz. sof. z. vm. 34273

C 8, 19 fein möbl. Part.-Zimmer od. auch Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Aug. zu verm. 34268

D 2, 14 3 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 33848

D 3, 2 2 Tr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19191

D 3, 12 Plank., 2 Trepp., mbl. Zim. an sol. Herrn zu vermieten. 19136

E 2, 14 3 Tr. schön möbl. Zimm. zu vermieten ev. mit Schreibtisch. 34349

E 7, 2 part., fein möbliert. Zimmer m. Pension zu vermieten. 34366

G 3, 7 2 Tr. l., Nähe Marktpl., gut mbl. Zimm. an anständ. Fräulein sof. zu verm. 33923

G 7, 41 3. St. lks., gut möbl. Zim. mit sep. Eing. (24 M.) per 1. Aug. zu v. 34124

H 5, 22 IV. r. schön möbl. Zimm. m. Schreibtisch zu vermieten. 34110

J 4, 7/8 1 Tr. links, ein schön möbliertes Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 34137

J 6, 2 2 mbl. Zim. an 2 Herren od. Damen zu verm. Näheres Laden. 34293

K 1, 21 1 Tr. l., n. Neckarbrücke schön mbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame z. v. 19013

K 3, 3 part., hochfein möbl. Zimmer sof. zu verm. 33946

L 2, 7 3 Tr. rechts, großes, schön **mbl. Zimmer** per 1. Aug. zu verm. 19220

L 4, 11 gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. 2 Tr. 19004

L 4, 9 1 Tr. rechts, schön möbliert. Zimmer evtl. m. Wohnzim. nur an bess. Herrn od. Dame abzug. 34057

L 4, 12 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. u. ein einfaches Zimmer zu verm. Näheres parterre. 33892

L 12, 8 1 Tr., gut mbl. Zimmer m. oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19230

L 12, 16, schön mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 19160

L 15, 13, 1 Tr., Nähe Bahnh., gr., gut **möbl.** Zim. an 1 od. 2 Herrn zu vm. Pr. 30 M. 33858

L 15, 15 nächst d. Hauptbahnhofe, elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. Telephonbenützung gestattet. Näheres 4. Stock. 18707

M 1, 10 2 St. Wohn- und Schlafzim. elegant möbl. bei kinderloser Familie sofort zu vermieten. 34141

M 4, 1 1 Treppe, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 34320

M 5, 1 1 Tr., gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzim.** m. Erker evtl. geteilt z. vm. 19219

N 4, 9 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vm. 34189

O 6, 2 3. Stock, **möbl. Zim.** m. Pens. u. Klavier zu vermieten. 34004

P 2, 3a, 1 Tr., gut **möbliert. Zimmer** sof. z. vm. 34302

P 2, 6 4 Tr. rechts, 1 großes leer. Zim. zu v. 34419

P 3, 1 (Planken) 3. Stock, eleg. möbl. Zimmer an sol. Fräulein bill. z. verm. Näh. 4. St. 19108

P 3, 7 2 Tr., gut möbl. Erkerzimmer m. od. ohne Pens. zu verm. 31206

P 7, 20 2 Tr., schön mbl. Zim. sof. preisw. zu verm. 34228

Q 6, 10a 2. St., schön mbl. Zimm. sof. zu verm. 33775

Q 6, 8/9, 2. St., hübsch **möbl. Zimmer** an bess. Herrn zu vermieten. 34216

Q 7, 27 part. möbl. Zimm. sof. z. vm 33817

R 7, 36 2 Trepp., hübsch **möbl. Zimmer** m. od. o. P. zu verm. 34220

Benutzen Sie die Gelegenheit

die wir Ihnen nur noch kurze Zeit zum ausserordentlich billigen Einkauf von erstklassigen Schuhwaren bieten.

25% Rabatt gewähren wir auf riesige Posten: Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel in schwarz und farbig.

Auf alle übrigen Waren, selbst die letzten Neuheiten der berühmten Marke **„Hassia"** gewähren wir ohne Ausnahme **15%** Rabatt.

Berg- u. Touren-Stiefel

in unserer bekannt einzig dastehenden Auswahl, mit und ohne Benagelung, in nur zweckmässigen Formen und Ausführungen mit demselben Rabatt.

Für die Reise- u. Badesaison

farbige Stoff- und Leder-Stiefel, für Herren und Damen in den neuesten Farbentönen, mit demselben Rabatt.

Hirsch

Schuh-Haus
I. Ranges
Mannheim
D 2, 9
Ecke Planken

Spezialabteilung
Naturgemässe
Kinder-Stiefel
und Sandalen
mit demselben Rabatt

MARCHIVUM

Zu vermieten.

F 4. 17

Die **Parterreräumlichkeiten**, bestehend aus **Laden, 3 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, ca. 32 qm Werkstätte bezw. Lagerraum mit abgeteiltem Büro im Parterre und ca. 56 qm Lagerraum im Souterrain** per 1. Oktober zu vermieten. Das Lokal, in welchem gegenwärtig eine Buchdruckerei betrieben wird, eignet sich für jedes Geschäft. Reflektanten werden höflichst gebeten, sich an **Wihler, Tapeten, O 3, 4a** zu wenden. 19096

K 1, 4

Neckarstraße 2. u. 3. Stock, je 9 elegante ausgestattete geräumige Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör. Gas u. elektrisch Licht auf **1. Januar 1911** oder später preiswert zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet und eignen sich besonders für **Arzt, Zahnarzt, größere Bureaux** od. für **Abzahlungs-, Konfektions-Mode-** oder dergleichen **Geschäfte.**

Besondere Wünsche können beim Umbau berücksichtigt werden. Zu erfragen **K 1, 18**, Bureau. 19283

Heidelbergerstraße.

Schöne 5 Zimmerwohnung mit 2 Kammern, elektr. Licht, Centralheizung, Lift, per sofort zu verm. 19312

D. Meyer-Picard, Mannheim.
Friedrichsplatz 11. — Tel. Nr. 1337.

Große Parterre-Räume

in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und gegenüber dem neuen Bahnpostamte, zu jedem Zwecke geeignet, ab 1. Okt. ev. anderweitig zu vermieten. 17814

Bureau **Gr. Merzelstr. 6**, Telephon 1331.

H 4,25 3. Stock, Seitengangaupen, ein Zimmer u. Küche an 1 od. 2 Pers. zu verm. 34255

H 2, 9

3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer sof. od. spät. z. verm. Näh. **29. & K. Waibel.** M 6, 13. Tel. 3328. 16647

H 7 3ting, 3 Zimmer u. Küche Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51, Bureau Heß. 33581

H 7, 4, 3 oder 4 Zimmer u. Küche sof. zu vm. 32940

H 7, 25

6 Zimmer, Küche u. div. Zubehör, schöne helle Räume, pr. Treppenausgang, per 1. Okt., eine Trp. hoch, zu verm. Näh. H 7, 22, parterre 34050

J 2, 13|14

eine Wohnung von 4 Zimmer und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 18406

Metzgerei Göbel.

J 3, 16 ein Zimmer per sofort zu verm. 19273 Zu erfr. part.

J 5, 2, II. St.

7 Zimmer u. Küche m. Kell. per 1. Okt. 1910 zu verm. 19230 Wilh. Henß.

J 6, 2–6 schöne 3 u. 4 Zim.-Wohnungen zu vm.

R 4, 15 4 Zimmer-Wohnung sofort zu vm. 19147

Rheinhäuserstr. 63
Rheinhäuserstr. 84
Parkring 23
3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.

Schanzenstr. 9 4 Zim.-Wohnung sofort zu verm.

Mannheimerstr. 36, (Käfertal) schöne 5 Zimmerwohnung mit Gartenbenützung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

K 1,13 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 14767

Näheres O 7, 20, part.

K 2, 11 19145

6-Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Okt. evtl. früher zum Preis von 1000 ℳ zu verm.

K 2, 19 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. part 34379

K 3 Ringstr., schöne, neu hergerichtete **Balkonwohnung**, 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu vermieten. Näh. H 7, 32, 2. St. 33829

K 3.8 2. St., ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 18883

K 3, 9 18884

4 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. Näh. part.

K 4, 19 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Badezim. u. Mansarde auf 1. Oktb. bezb. zu vermieten. 19122

Näh. **Eichbaumbrauerei.**

L 4, 11 gepflegt, Zimmer u. Küche i. H. Näheres L 4, 11, 3 Treppen. 19257

L 4, 14 Wohnungen von 1 u. 2 Zimmer u. Küche zu verm. 19289

L 8, 3 3. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche per 1. Okt. z. v. Näh. Q 3, 19, 1 Tr. 33839

L 10, 6

Belletage, 7 Zimmer, Bad sof. zu vermieten. 18996

Näheres 3 Treppen.

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer m. Zub., genoo., sof. z. vm. Näh. part. 18118

L 10, 8

3. Stock, schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. z. 1. Okt. evtl. schon vorher zu vermiet. Näheres 4. Stock. 18923

L 13, 6 4. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Näheres part. 18100

L 13, 11. Bismarckstr., Hochpart. 5 Zim., Küche u. Zub., Badezim. u. Gartenveranda per 1. Okt. ev. früher zu verm. Näh. im Parterre, L 13, 11. 19245

M 1, 2a

Wohnung, 5 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Tel. 620. 19240

M 2, 12 in nächst. Nähe d. Kaufhauses, schöne **3-Zimmerwohng.** mit Mans., Gas u. elektr. Licht, 1 Tr. h., auch als Bureau geeign., p. 1. Okt. zu vm. Näh. **Herbold**, Rennershofstr. 27. 19286

M 4, 8 3 Zimmer 3. Stock (Gaupen) a. kl. Fam. zu v. Näh. M 4, 7. 18754

N 3, 17 1 Zimmer u. Küche, Selbh., z. vm. 34157

N 3, 5 3 Zim. u. Küche m. Zubehör per sof. od. später zu vm. Näh. 2 Tr. h. 18902

N 3, 18 hübsche 4-Zimmerwohnung parterre od. 1 Treppe hoch preiswert zu vermieten. 18582

Näh. N 3, 18, 1 Tr. hoch.

N 6, 6a 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort. 19095

O 7, 26, II. Stock

elegante Wohnung mit 8 Zimmern u. allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Friedr. Stauch**, Baugesch., Ludwigshafen a. Rh., Rottstraße 55, (Telephon 259). 18988

P 7, 20 2 Tr., wegzugshalber 5-herrschaftl. Wohn., 7 Zim., 2 Gloss. u. reichl. Zubeh., geeig. f. Gesch. od. Bureau, sof. od. spät. wegzugsh. preisw. z. v. 33241

Q 1, 12 schöne 4-Zimmerwohng., neu hergerichtet, m. Bad, Speisek., Mans., elektr. Licht, p. sof. z. verm. Näh. parterre. 33888

Q 2, 23

Schöne helle Wohnung, 5—6 Zimmer mit Zub. per 1. Okt. zu vermieten. 19282

Näheres Laden.

Q 3, 5 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad auf 1. Okt. ev. auch früher zu v. Preis 840 ℳ. Näh. 4. St. links. 18183

Q 5, 22 2. St. Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei Schmitt, O 6, 4. 34243

Q 7, 5 große 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 34107

R 7, 26 2. St., schöne 5 Zimmer-Wohnung per 1. August zu verm. 34058

R 7, 35 5 Zimmer-Wohn. per 1. Aug. z. vm. Näheres parterre 34333

R 7, 39, 2. Stock, 3 Zimmer Küche Mans. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 18808

S 6, 4 3 Zimmer u. Küche zu verm. 34082

S 6, 8 1 Wohnung, Seitenbau, 5. St., 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. zu v. Näh. Friedrichsring 46, Laubhüt. 33842

T 1, 2 Balkonwohnung, 4 oder 5 Zim., Küche u. Badezim., 4 Tr., preiswert zu vermieten. 33953

Näh. T 1, 2, 2 Treppen.

Das Wandern

wird jedem Touristen und Sommerfrischler zur Wonne durch das Tragen von 8711

Alleinverkauf:

Schuhhaus Durler

H 3, 22. Telephon 2853. **H 3, 22.**

Billige Kohlen

Ia. engl. Hausbrand, Nuss II nachgesiebt zu **1.05** Mk.

Ia. engl. stückreicher Fettschrot zu **85** Pfg.

pro Zentner frei vor's Haus in bekannt guter Qualität gegen Barzahlung bei Abnahme von mindestens 10 Zentner.

Ruhr-Kohlen, Koks, Briketts, Holz

zu den billigsten Tagespreisen. 7838

Kohlenhandlung Fr. Dietz

Gr. Merzelstr. 11 Telephon 3762 | **Mittelstrasse 148** Telephon 1376 | **Schimperstr. 20** Telephon 3266

T 2, 16, ein schönes, leeres Zim. sowie 1 Zim. u. K. an einzel. Frau od. Fräul. zu verm. Näh. 1 Tr. 19306

T 2, 16 Schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche auf 1. Aug. event. früher zu vm. 19123 Näh. 1 Treppe.

T 3, 9

in noch neuem Hause

Laden mit 1 Zim. u. Küche, evtl. als Wohnung, 2. Stock 3 Zim. u. Küche p. sofort z. v. Näh. bei **Frau Hartung.** 19095

T 6, 7

1 Treppe hoch, schöne **4-Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 17127

Näh. daselbst 2. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Bureau.

T 6, 17

3. Stock, sch. Wohnung, 4 Zim., Küche ꝛc. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau, pt. 19150

T 6, 30, 3 Zimmer, Balk., Küche a. kinderl. Leute zu vm. Näh. 1 Tr. r. 34297

U 1, 14 Breitestr., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 19277

U 4, 4 schöne 5 Zimmerwohnungen sofort zu verm. 19146

E 7, 22a schöne 3 Zimmerwohng. i. 4. Stock p. 1. Okt. zu vm. Näh. Büro Rosengartenstr. 20.

U 6, 12 7 Zimmer, Küche u. Bad, per sof. o. später zu vermieten. 18984

U 5, 7

zwei schöne **Zimmer u. Küche** auf 1. Aug. zu verm. 34217

Näheres 3. Stock links.

U 3, 32 2. St., 2 schöne leere Zimmer außer Abschluß an Herrn od. Dame zu v. 34144

U 4, 10 2 schöne Mansardenzim. mit Küche u. Zubehör an kleine Familie per 1. August zu verm. Näheres 2. Stock. 19279

U 5, 16, 3. St., Ring, leeres Zimmer zu vm. 32585

U 6, 16 Ring

Zimmer und Küche an zwei Leute zu vermieten per 1. August. Näh. part. 18984

U 6, 22 4 Zimmer, Küche u. Zubehör wegen Wegzug von hier per 1. Oktob. i. H. zu verm.

Näheres 2. Stock. 18996

Augartenstraße 4

3 Zimmer, Küche, Speisekammer p. 1. August, **4 Zimmer**, Bad, Mädchenkammer per 1. Oktober zu verm. 34297

Näheres Laden.

Augusta-Anlage 17

Eleg. 5-Zimmerwohnung m. sämtl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1. Etage, per sofort zu verm. Näh. part. lks. 17242

Augusta-Anlage 27

hochherrschaftl. 7- u. 8-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgestattet per Juli evtl. später zu verm.

Näheres **J. Peter**, Rosengartenstraße 22. 16209

Akademiestr. 13 Hochpart., n. Vorh. Kanals u. Luisenr. 1 freu möbl. Zim. m. Ben. d. Pianos an sol. Herrn sof. od. spät. preisw. z. v. 33869

Alphornstr. 35 schöne Wohnung **2 Zimmer und Küche** zu verm. Näh. im Laden. 34051

Amerikanerstr. 40, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 34233

Augartenstr. 67 1 Zim. u. Küche per 1. August z. v. 34330

Augartenstr. 84

eine **3-Zimmerwohnung** per sofort zu verm. 02319

Bahnhofplatz 3,

3 Zimmer u. Küche 1. Aug. zu verm. 35 ℳ. Näheres zu erfragen 2 Treppen. 19011

Brahmsstrasse 12

nächst der Mollschule, freie Lage, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansarde zu v. Näh. 4. St. 18850

Beethovenstr. 18 gegenüb. schön. **Villen-Wohng.** mit Vorgarten zu verm. 33965

Beethovenstraße 22

2. Stock, elegante **4-Zimmerwohnung** mit reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht per 1. Okt. e. zu verm. 34265

Näh. R. Fuchs part.

Beethovenstr. 3

2. St., **4-Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubehör zu vermieten. 34278

Otto Beckstr. 6 Neubau

2. und 3. Stock, **4-Zimmerwohnungen** m. Küche, Badezimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 3007. 17456

Bachstraße 8

part., sch. gr. **3-Zim.-Wohng.** zu vermieten. 19326

Burgstr. 13,

3. St., **3 Zimmer u. Küche** sofort bezb. zu verm. 18146

Näh. **Wirtschaft** daselbst.

Burgstr. 20, 3 Zimmer und Küche zu verm. 34296

Näh. 4. Stock rechts.

Böckstr. 18, 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres **Böckstraße 20**, 2. Stock. 33861

Beilstraße 15, 1 Zimmer und Küche p. 1. Aug. z. v. 33935

Bellenstraße 24

3 große Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm.

Näh. 2. Stock. 19231

Charlottenstraße 4

wegen Versetzung 4. Stock 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1 Oktober zu vm. 19200

Näheres part. links.

Collinistr. 6 part. lks., schöne **5-Z.-Wohnung** frei am Tennisplatz wegzugsh. sof. od. später preisw. zu vm. 34324

Collinistraße 8, parterre, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Zubehör zu vermieten. Näh. **Haber**, U 5, 16. 33866

Obere Clignetstraße 9|11.

Im 4. Stock **3 Zimmer u. Küche** mit Mans. zu verm.

Näheres **Beilstraße** 28. Teleph. 2411. 17156

Dammstraße 6,

nächst der Friedrichsbrücke, Neubau, 5., 4. u. 3-Zimmerwohnungen per 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. 19186

Dammstraße 7

Part.-Wohnung, 3 gr. Zim. u. Küche, auch als Bureau geeign., per sof. zu verm.

Näheres 2. Stock. 33915

Dammstrasse 13

Neckarstadt

Gesunde Wohnungen mit freier Aussicht, 2. Stock, 5—6 Zim. u. Küche, 3. Stock, 3—4 Zim. u. Küche nebst Zubehör per sofort od. später zu vermieten.

Näheres parterre oder 19176 **Collinistraße 8**, I.

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. **Seilerstraße** 10. 15166 Telephon 3292.

Elisabethstr. 7

Eleg. 4- u. 5-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, beide mit Erker, Balkon, Bad, Speisekammer und sonstig. Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. **Kepplerstr. 16a.** 17234

Eichelsheimerstr. 20

eine 3 od. 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. sof. od. spät. zu vm. 19204

Friedrichsfelderstr. 18

schöne 3 Zim.-Wohng. zu verm. 19247

Friedrichsfelderstraße 5

Hinterhaus, 1 **Zimmer und Küche** sofort bezb. zu verm.

Näh. **Wirtschaft** daselbst. 18341

Friedrichsplatz 9

2. Stock, 3. Stock, 4. Stock, je **11 Zimmer** mit Zubehör zu verm. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug. Gutfindung. 15169

Grabenstr. 3a

ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17913

Gontardstr. 18 schöne 3-Zimmer-Wohnung z. Preis v. 42 Mk. zu vm. Näh. Laden. 19192

Goniarbstr. 27,

schöne **3-Zimmerwohnung** m. Küche per 1. Okt. zu verm.

Näheres Laden. 33881

Gontardstr. 40

(Nähe Hauptbahnhof)

schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Erker zu vermieten. 19260

Hasenstr. 46 3. Stock, ein gr. Z., gr. K. Näh. 3. Stock bei 19253

Emil Heckelstr. 4a,

2. St., schöne geräumige **3-Zimmerwohnung** mit Bad u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. Näh. part. bei **Adelheim** oder **Bureau Heller**, A 2, 5. 19141

Jungbuschstr. 18

1 Tr., schöne ausgestattete 5—7 Zimmer-Wohnung sehr preiswert zu vermieten. 34052

Jungbuschstr. 19

3 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. St., Vorderh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Bureau 1. Hof od. im 2. Stock, Vorderhaus. 16126

Kaiserring 30 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. 1 Mansarde und 3 Zimmer, Küche und 1 Mansarde auf 1. Oktober bezieht. zu vermieten 19121

Näh. **Eichbaumbrauerei.**

Kirchenstr. 22, G 8, zwei Z. u. Küche an kl. Fam. zu verm. Näh. 2. Stock. 32940

Kirchenstr. 24 5. St. ein großes unmöbliertes Zimmer mit Kochherd zu verm. 19004

Käfertalerstraße 39—41 185—185a

2, 3, 4 **Zimmer, Bad, Zub.** 2, 3, 4 sofort oder später zu verm.

Näheres **No. 39** oder **L 13, 5.** Telephon 2110. 19276

Käfertalerstr. 83

Schöne 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort od. später bill. zu verm. Näheres daselbst od. **U 6, 3**, 2. Stock. 19156

Käfertalerstraße 91, 3 Zim., Küche u. Bad, elektr. Haltestelle, zu verm. Tel. 1430. 17032

Lortzingstr. 9

schöne **4-Zimmerwohnung** m. allem Zubehör sofort zu vermieten. 33822

Lortzingstraße 52 (3. Querstraße 50 und 52) 2 mal 3 Zim. u. 2 Zim. m. Küche zu vermieten. 19180

Näheres in Nr. 52.

Lindenhof.

Hübsche **4-Zimmerwohnung** mit Zubehör wegen Versetzg. per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näh. bei **F. Rupp**, Bellenstr. 61a. 33748

Heinrich Lanzstraße 17, 3 Tr.

Schöne **5-Zimmerwohng. m.** Dampfheiz. u. elektr. Licht u. Bade-, **Speisekam. u. Mädchenzim.** zu verm. Zu erfrag. **Max Schuster**, Hch. Lanzstraße 15, Tel. 1213. 14898

Heinrich Lanzstr. 28

(Neubau).

Geräumige u. konform ausgestattete 15170

5 Zimmerwohnungen

mit Bad, Speisekammern, Mansarden ꝛc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres **Heinrich Lanzstr. 24, part.**

Lindenhofstraße 100.

Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.

Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 19013

Lenaustrasse 71

schöne 1 u. 2-Zimmerwohnung

billig zu v. Näh. Kudel 2. St. 32784

Mollstraße 3

part., 3 Zimmer, Küche und Mansarde zu verm. 19209

Mollstraße 36 (Oststadt)

schöne 4 Zimm., Bad, Speisek. u. Zub. sof. od. spät. z. v. Näh. 2. St. l.

Meerfeldstraße 42

4. St., 3 Zim. Küche per 1. Sept. zu verm. Näh. **Meerfeldstr. 44** 3. St. bei **Waibel.** 19316

Meerfeldstr. 55 3 Zimmerwohng. **Bad, Speisekam. u. Mansarde** zu vermieten.

Näheres parterre. 19179

Meerfeldstraße 62

schöne neue 5-Zimmerwohnung im 2. Stock, mit Bad und Mansarde sofort oder später zu vermieten. 33318

Näheres parterre daselbst

Max-Josefstraße 25

1 Treppe, **4 Zimmer, Küche**, Bad u. Mans. bis 1. Oktober zu verm. 33850

Näh. S 3, 6a parterre.

Meerfeldstraße 67,

gegenüb. d. Lanz'schen **Krankenh.-Gartenst.**, schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden. 13901

Telephon Nr. 4709.

Gr. Merzelstraße 15|17

moderne

4 Zimmerwohnung

mit Bad u. Mans. zu verm.

Näh. Hch. Lanzstraße 24.

15080

Max Josefstr. 28

schöne moderne **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Mansarde zu vermiet. 19233

Näh. Fratrellstr. 5, 4. St. r.

Max Josefstr. 29 part.,

elegante **5-Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 19280

Zu erfragen **Seckenheimerstraße 80**, Telephon 4564.

Wäsche-stickereien

in riesiger Auswahl und bester Ausführung zu erstaunlich billigen Preisen. 6577

Johannes Falck

Kaufhaus, Bogen 37.

Bleiche Damen

und Herren sollen **„Schellenbergs Rosenton"** gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche **1.25** Mk., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich, Erfolg verblüffend.

Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstraße. Telephon 891. 9513

Georg Schumann, Schuhmacher, Tattersallstr. 20

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz. Spezialität: Plattfussstiefel. Reparaturen jeder Art schnell und billig. 103

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

— **Die Dresdener Skandalaffäre.** Ueber die neueste Skandalaffäre, die aufgrund der bisherigen kriminellen Ermittlungen immer weitere Kreise zieht, werden jetzt neue Einzelheiten bekannt. Der Inhaber des jetzt aufgehobenen berüchtigten „Massage-Instituts", der „Kaufmann" Kämpf, kam erst Anfang dieses Jahres aus Oesterreich nach Dresden, um zunächst im kleinen ein „Manikure- und Massage-Institut" zu eröffnen. Das „Geschäft" nahm bald größeren Umfang an und Kämpf mietete alsbald eine komfortable Etage auf der Struvestraße inmitten des Fremdenverkehrs. An Kundschaft fehlte es nicht. Es stellten sich Personen beiderlei Geschlechts ein und ohne daß die Nachbarschaft es merkte, wurden in den elegant ausgestatteten Räumen die tollsten Orgien getrieben, wobei nicht selten der Sekt in Strömen floß. Die „Kundschaft" des „Massageinstituts" setzte sich fast nur aus distinguierten Herren zusammen, die aber meistens den Fremdenkolonien angehörten. Aber auch einige Angehörige der besten Dresdener Gesellschaftskreise sind stark kompromittiert, darunter einige bekannte reiche Lebemänner. Auch ein bekannter Professor der Musik gehörte zu der Stammkundschaft des Kämpfschen Instituts. Offiziere sind jedoch, wie ausdrücklich festzustellen ist, in keiner Weise an der großen Skandalgeschichte beteiligt. Die Rendezvous im Kämpfschen Institut" fanden ausschließlich nur nachmittags oder abends statt und die großen Spiegelfenster waren stets verhängt. Nur einmal hatte man diese Vorsicht außer Acht gelassen und dieses einzige Mal wurde der Gesellschaft zum Verhängnis. Man hatte von der Straße her an den Fenstern eine Szene, in der die Nacktheit eine Rolle spielte, beobachtet. Die Kriminalpolizei wurde benachrichtigt und nach mehrtägiger Beobachtung gelang es, das ganze Liebeslager aufzudecken. Mehrere Polizisten drangen an einem Nachmittage im Anfang Juli in die verschlossene Wohnung und überraschten eine große Gesellschaft inmitten der tollsten Orgien. Drei ältere bekannte reiche Herren und zwei „Damen" wurden mit samt dem Kämpfschen Ehepaar in mehrere Droschken verladen und sofort dem Untersuchungsrichter zur Feststellung der Personalien und des Tatbestandes vorgeführt. Dann aber wieder entlassen. Die Kriminalpolizei machte hierauf noch verschiedene Feststellungen. Die Wohnung des Ehepaares Kämpf wurde noch weiter beobachtet und nachdem das Nest bereits mehrere Tage ausgenommen war, stellten sich noch immer neue „Kunden", ältere Herren der besseren Gesellschaftskreise ein, die aber zu ihrer nicht geringen Bestürzung statt von weichen Frauenarmen von der schwieligen Faust des Polizisten begrüßt und dann vernommen wurden. Der Zutritt zu den Kämpfschen Salons war übrigens nicht jedem gestattet. Der dem Ehepaare nicht bekannte Besucher erhielt erst Einlaß, wenn er das Stichwort, das meistens „Karola" lautete, genannt hatte. Jeder Besucher hatte außerdem ein „Eintrittsgeld" von 6 Mk. zu entrichten. Mehrere der an der Skandalgeschichte beteiligte Ausländer haben Dresden schleunigst verlassen. Da die §§ 175 und 176 nicht in Frage kommen, sondern nur der Kuppeleiparagraph herangezogen werden kann, dürfte ein gerichtliches Nachspiel kaum erfolgen. Der Inhaber des „Salons Kämpf" hat sich bekanntlich im Untersuchungsgefängnis erhängt und ist bereits in aller Stille begraben worden. Die andere Schuldige, die Ehefrau Kämpf, soll geistig minderwertig sein und unter dem Einflusse ihres Mannes gestanden haben. Die Polizei beobachtet zurzeit noch ein anderes „Massage- und Schönheitspflege-Institut" in unmittelbarer Nähe der Pragerstraße. Auch dort werden seit Jahr und Tag tolle Orgien gefeiert. Hier ist eine Oesterreicherin Inhaberin des „Salons", die ihre Menschenware aus Wien bezieht.

— **Der Prozeß um das Testament der Fürstin Hatzfeld.** Aus Wien schreibt man: Ein Erbschaftsprozeß aus der hohen Aristokratie hat sich soeben vor dem Wiener Landesgericht abgespielt. Der in Chippenham in England wohnhafte Prinz Franz von Hatzfeld-Wildenburg hatte gegen seine Schwester, die Reichsgräfin Antoinette v. Althann, eine Klage auf Auszahlung des vollen Erbteils aus dem Nachlasse seiner Mutter, der am 24. Dezember v. J. in Wien verstorbenen Fürstin Gabriele von Hatzfeld-Wildenburg eingebracht. Diese hatte testamentarisch ihre Tochter zur Universalerbin und zur Testamentsvollstreckerin eingesetzt, während sie ihren Sohn mit einem Pflichtteil von 1 350 000 Kronen für abgefunden erklärte. Der Prinz erkannte das Testament nicht an, da die Erblasserin ihr Vermögen irrtümlich mit 5 Millionen Kronen beziffert habe, während es nach Berechnung des Klägers 10 bis 12 Millionen Kronen beträgt. Außerdem verlangte der Kläger die Anwendung des Code Napoleon, da die Erblasserin und ihr Bräutigam, der spätere Vater des Klägers, in ihrem Ehevertrag sich den Bestimmungen des in der Rheinprovinz, der Heimat des Bräutigams, damals geltenden Code unterworfen hätten. Nach dem Code Napoleon sei die Erblasserin aber nicht berechtigt gewesen, ein Testament zu errichten, das ihren Sohn nur auf den Pflichtteil setzte. Das Landesgericht verneinte die Anwendbarkeit des Code Napoleon, sowie auch des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches. Der Rechtsstreit sei ausschließlich nach österreichischem Recht zu beurteilen, das zur Abweisung der Klage führe. Auch nach deutschem Recht wäre der Kläger nicht günstiger, sondern noch ungünstiger gestellt.

— **Der Inhalt einer Hosentasche.** Die unerwartete Inventuraufnahme der Hosentasche eines Schülers, der dem Lehrer einer münsterischen Schule durch seine Zerstreutheit auffiel, förderte nach dem „Münsterischen Anzeiger" folgende Gegenstände zutage: 20 Geschäftsempfehlungskarten, 50 große Blankokarten, 30 Stollwerkbilder, 1 „Band" Ethel King, ein weiblicher Sherlock Holmes, 1 Tabelle: Münzen, Maße und Gewichte, 1 Tabelle: Das große Einmaleins, 2 Eisteller, dazu 3 Löffel, 2 Taschenspiegel, 1 Sirene (schrille Seemannspfeife), 1 Hufeisenmagnet, 1 Baßsaite, 1 großer Schlüssel, 1 Handschuhknöpfer, 1 Bleikugel, 1 Hammer, 1 Schnurrbart, 3 Wäscheklammern, 1 Maskenfragment, 1 Bierseidel (noch kleiner als die gewöhnlichen), 1 Strumpfband, 1 Schuhknopf, 2 Bleistifte, 1 Hosenklemmer, 1 Baustein, 1 Brennglas, 1 größere Nippfigur, 1 Hosenknopf, 1 zerplatzte Ballonhülle, 1 Mundharmonika (allerdings verstimmt), 3 Meter Bindfaden, 6 Kontrollmarken und — tief im klebrigen Schlamm des Bodens geborgen — 5 Reichspfennige in Nickel. — Otto Ernst hat auch einmal ähnliche Dinge in der Tasche seines Jüngsten gefunden und sehr launig darüber geplaudert.

— **Johann Orths Irrfahrten.** Aus Paris läßt sich die „V. Z. a. M." schreiben: Der Maschinist und Mechaniker Renaux in Charlesville in den Ardennen, welcher mit Johann Orth in Südamerika bekannt gewesen sein will und die Behauptung aufstellt, daß dieser noch am Leben sei, hat seine Erzählung über seine Begegnung mit Orth zwei Korrespondenten ausführlich wiederholt. Renaux war mit seiner jungen Frau nach Argentinien ausgewandert und war bei dem Bau des Hafens von La Plata beschäftigt. Er bewohnte eine Hütte am Meeresufer. Eines Tages sah er ein Schif „Santa Marguerita", das im Hafen von La Plata mit der italienischen Flagge landete. Das Schiff brachte eine Zementladung aus Portland für die argentinische Regierung. Renaux erhielt den Auftrag, die Ladung auf dem Schiffe zu prüfen und sodann zu übernehmen. Er verfügte sich auf das Schiff. Da fiel es ihm gleich auf, daß dort zwei Männer zu kommandieren und miteinander in ständigem Widerspruch zu sein schienen. Der eine war ein Mann etwas über Mittelgröße mit wohlgepflegtem Bart und hellen Augen. Er machte den Eindruck eines wohlerzogenen Mannes, der vielleicht früher Offizier gewesen sein mochte. Eines Abends wurde Renaux in seiner Hütte von einem Mann aufgesucht. Es war eben jener Kommandant des Schiffes, den die Mannschaft nur mit Don Juan ansprach. Dieser Mann erzählte Renaux in der Nacht, daß er in dem sechs Kilometer von La Plata gelegenen Dorfe Encena wohne und gekommen sei, um nachzusehen, ob das Schiff von dem einzigen Mann, welcher daselbst zurückgelassen worden sei, bewacht werde. Er rief zu dem Schiff hinüber; der Wächter aber antwortete nicht. Don Juan erzählte sodann dem Renaux, daß er entschlossen sei, mit diesen Elenden, so nannte er seine Mannschaften, nicht wieder ins Schiff zu gehen. Dreimal hätten sie versucht, ihn zu ermorden. Einmal legten sie ihm Feuer in seiner Kabine an, ein zweites Mal unter seinem Lager auf Bord und drittes Mal versuchten sie, ihn mit einer Schellfischspeise zu vergiften. Don Juan kam sodann am folgenden Tage mit einer kleinen blonden hübschen Dame, die er als seine Gattin vorstellte, in die Hütte. Renaux stellte ihr seine Frau vor und ging sodann, die beiden Frauen zurücklassend, mit dem Fremden auf die Jagd. Unterwegs erzählte Orth ihm, daß er im Innern Argentiniens sich ansiedeln wolle. Tatsächlich fuhren beide ungefähr 80 Kilometer ins Innere des Landes, um einen großen Pachthof, welcher auf der Besitzung eines Schweizers lag, zu erwerben. In diesen fast ruinenhaften Bau zog Don Juan. In den ersten Tagen des Juli verließ die „Santa Marguerita" den Hafen von La Plata. Don Juan kam zu Renaux und sprach zu ihm: „Ich sagte Ihnen bereits, daß ich mit diesen Elenden nicht wieder gemeinsam auf dem Schiff reisen werde. Sie sollen nur allein abreisen." Tatsächlich trat am folgenden Tage die „Santa Marguerita" die Heimreise an. Don Juan und Renaux folgten dem Schiff mit den Augen bis es am Horizonte verschwand. Don Juan, dessen Vertrauen Renaux gewonnen hatte, übergab ihm ein Paket mit Briefen und sagte: „Wenn Sie Gelegenheit haben, von mir zu sprechen, so vergessen Sie den Namen Orth. Nennen Sie mich immer kurzweg Don Juan. Wenn jemand mit Ihnen über Johann Orth spricht, so sagen Sie, Johann Orth ist tot. Sie allein aber wissen, daß ich noch am Leben bin."

Salit das Einreibemittel
Rheumatismus, Hexenschuss, Reissen etc.
In Apotheken Flasche M. 1.20
6393

Lichtheil-Institut
N 2, 6. August Königs N 2, 6.
Telephon 4835. 8362
Behandlung aller chron. Krankheiten.
Unter ärztlicher Leitung.

Allen Herren
Wollene Socken für Touristen
Baumwollene Socken
Elegante Flor-Socken
Seidene Socken
Sport-Stutzen
Touristen-Strümpfe
Waden-Wickelbinden
Gestrickte Sweaters
Reise-Plaids
Sommer-Handschuhe
Touristen-Hemden in Trikot und Flanell
Normal- und Reform-Hemden
" " " -Unterjacken
" " " -Unterhosen
Netz-Jacken
Prof. Dr. Gust. Jäger's Normal-Wollwäsche
empfiehlt zur Sommer-Reise
9087
F 1, 4 Breitestrasse J. Daut O 7, 5 Heidelbergerstr.

Maler- und Tünchergeschäft
Windeckstr. 7 Jean Mangold Windeckstr. 7
Teleph. 2260
Prompte gediegene Arbeit : : : Billige Preise
: : Kostenanschläge gerne zu Diensten. : :
1904

Klavier-Unterricht
erteilt gründlich 8889
Lina Schmitt, Lortzingstr. 52, II.

‚Omnimors'
allg. Ungeziefer-Versicherung
beseitigt sämtliches
Ungeziefer
unter voller Garantie.
Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4
Telephon 4587. 7552

!! Achtung !!
Architekten, Baumeister, Bäcker-, Metzger-Meister und Hausbesitzer!
Die feinsten und billigsten, der Neuzeit entsprechenden
Wand- und Bodenplattenbeläge
sowie Trottoirplattenbeläge, liefert
Tel. 3833 Paul Partes H 5, 19,
Grosses Lager in glasierten Wand- und Bodenplatten sowie Wassersteine und Spülträge.
Die Verlegungs-Arbeiten werden nur durch tüchtige Spezialisten ausgeführt. 8368
Die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Luftdurchlässige Wäsche
angenehm kühl für die heisse Jahreszeit 51293
Reformhaus z. Gesundheit
P 7, 18.
Niederl. I: Mittelstr. 46.
Niederl. II: Gontardstr. 31.

Ankauf.
Ein gebr. guterhalt. Piano zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe u. Nr. 34390 an die Exp.

Ich kaufe getragene Herren- und Frauenkleider Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise. Wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellungen erbeten M. Morgenstern, S 5, 4b. 51210 Postkarte genügt.

Verkauf
Ein gut erhalt. Herd preisw. abzug. Zu erfr. D 1, 9, 4. St.

Wenig gebrauchtes Perzina-Piano zu verk. in A 2, 4, 3. St. 34427

Ein wenig gebr. Fahrrad bill. zu verk. S 6, 39 Laden. 34421

Kinderwagen, noch sehr gut erh., billig abzug. 34437 Elfenstraße 49/51.

Liegenschaften

Verkaufe mein neues gutes Haus, sehr rentabel und nehme ein altes Haus in Kauf. Offerten unter Nr. 52269 an die Expedition dfs. Blatt.

Verkaufe mein Haus 3×2 Zimmer, mit Werkstatt, geeignet f. Schlosser, Schreiner oder Glaser unter guten Bedingungen. Off. u. Nr. 52268 an die Expedition ds. Bl.

Heidelberg.
Einfamilienhaus, Häuserstraße 63, Ecke Alleestraße, schöne freie Lage, hübscher Garten, 6 Zimmer, 4 Mans., gr. Badez. etc. per 1. Okt. zu verm. od. zu verkauf. Mietpreis ℳ 1700, Kaufpreis ℳ 34 000, Näheres bei Georg Alstede, Heidelberg, Gaisbergstr. 56. 19169

Wohnungen

H 7, 13 3 Zimmer u. Küche m. Abschluß zu v. Näh. 2. St. rechts. 34420

O 2, 1 1 Tr., ein schönes großes Zimmer mit Dampfheizung leer oder f. möbl. p. 1. Aug. z. v. 34442

O 7, 3 4. Stock, eine schöne, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., ein großes Bad, 1 Mans., elektr. Licht, billigst per 1. Okt. zu verm. 19338 Zu erfr. b Dr. S. Felsenthal, O 2, 2. Tel. 1132 oder Heinrich Freiberg, Liegenschaftsagent, S 6, 21. Tel. 1464

Augartenstraße 40 das ganze Erdgeschoß (5 Räume) als Laden oder Wohnung zu vermieten. Näheres im 3. St. links. 19339

Prinz Wilhelmstr. 23, eleg. 7-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör z. v. Näh. 5. Stock. [illegible]

Oststadt
Eckbauten Otto Beckstr. 4 u. 10.
Neubauten.
Elegante 5 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, Fremdenzimmer ec. per 1. Oktober zu vermieten. Preis von Mk. 1500 aufwärts. 18695
Bureau M 2, 11, Telephon 1326.

Stephanienpromenade 17 part. Eleg. 4 Zim.-Wohng. mit Bad und Zubehör und schön. Garten per 1. Oktober zu verm. Näh. Dalbergstr. 3 (Laden). Tel. 538. 19342

Möbl. Zimmer

B 6, 23 2 Tr., elegant gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 34415

H 2, 5 3 Tr., schön möbliert. Zimmer, mob. Aufgang, sofort oder 1. Aug. zu vermieten bei Frau Kucknack. 34412

L 6, 7 3 Treppen, freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 34414

H 7, 28 Part., möbl. Zim. zu verm. 19330

O 5, 13 gut möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang, sof. zu verm. 34418

Q 2, 13 Neubau, 1 Treppe, gut möbl. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 34439

Q 7, 20 möbl. Zimmer mit separ. Eing. auf 1. Aug. zu vm. Näh. Laden. [illegible]

Rupprechtstr. 7, 4 Tr. sch. möbl. Z. an solid. Herrn sofort oder später zu vm. Preis 18 Mark. 34432

Seckenheimerstraße 106 3. St. schön möbl. ungestörtes Zimmer sofort oder später an besseren Herrn zu vm. 34430

Schlafstellen

Luisenring 29 4. Stock, schöne Schlafstelle z. v. 34428

Im Sturm erobert
hat Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle" die Herzen aller Hausfrauen wegen seinen hübschen u. praktischen Geschenkbeilagen. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle" u. Schutzm. Kaminfeger.
Allein. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.
6212

Zur Bade- u. Reise-Saison
empfehlen: 2546
Badehauben □ Badehüte □ Schwämme
Schwammtaschen und Seifendosen
zusammenlegbare Badewannen, Bidets
Waschbecken □ Wärmeflaschen
Hängematten, Reisekissen u. Necessaires
Moderne Regenmäntel und Câpes
Thermosflaschen □ □ Trinkbecher
Hill & Müller
Mannheim, N 3. 11, Kunststrasse.
Telephon 576.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

MARCHIVUM

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 I — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld.

RUDOLF MOSSE

Lebens-Versicherungs-Inspektor

wird unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Diäten, Reisekostenvergütung u. Provision) für alte erstklassige Gesellschaft zur Akquisition und teilweisen Organisation gesucht und zwar für den Bezirk „Badisches Unterland". Gewandte Herren mit nachweislichen Erfolgen belieben ihre Offerten an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter F. K. 4588 einzureichen. 9068

Zu vermieten:

Große, helle geräumige 9984

Lagerhalle

500 qm, 6—8 m hoch, mit **3 Bureau-Räumen** im **Industriehafen,** unweit der **Güterhalle** zu vermiet.

Offerten unter **U 450 F. M.** an **Rud. Mosse, Mannheim.**

Ich habe für gutgehende industr. Werke einige

hunderttausend Mark

Hypotheken-Kapital zu erster Stelle zu $4^{1}/_{2}$% abzugeben. 9986

Offerten unter C 456 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mit zum Versteigern überge. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Waren gegen 6180

bar.

M. Arnold, Auktionator,

N 3, 11. Q 3, 4.

Telephon 2285.

Haasenstein & Vogler A-G

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P 2, 1

Erstklassige leistungsfähige Fabrik der Lebensmittel- und Konsumartikel-Branche sucht für das westliche Süddeutschland einen soliden und tüchtigen Kaufmann als

Reisenden

für sofort zu engagieren. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter **R. B. 300** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 6741

Flott gehendes

Mineralwassergeschäft

ist krankheitshalber

billig zu verkaufen.

Off. u. Chiffre K. 902 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** erbeten. 6784

Kinderloses Ehepaar sucht ein Kind am liebsten ein Mädchen zu adoptieren durch einmalige Vergütung anzunehmen. Gefl. Offert. unt. B. J. Nr. 31183 Postlagernd **Ludwigshafen.**

Zu vermieten.

Richard Wagnerstraße 52 (neben Otto-Beckstr.) eleg. 4-Zim.-Wohng. m. Bad, Speisek., groß. Veranda und Mans. freie Auss. p. 1. Juli zu verm. Näh. hochpart. 33811

Lange Rötterstr. 100 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Lange Rötterstraße 106,** Bureau. 18120

Richfeldstr. 3 3 u. 4 Zim., Küche u. Bad b. zu vm. Näh. bei **Rehberger, Lorzingstr. 5.** 34130

Kl. Wallstadtstraße 5 3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. an ruhige Familie zu verm.

Stephanienpromenade 4 parterre, 3. Stock, je 4 Zimmer, und Küche, Badezimmer nebst Veranda u. Gartenbenutzung u. Zubehör zu verm. Näher. Bureau Luisenring 50. 18077

Seckenheimerstr. 16 4 Zimmer u. **Küche** mit Zubehör zu vermieten. 19111 Näheres 2. St. rechts.

Seckenheimerstr. 16 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 19195 Näheres 2. St. rechts.

Seckenheimerstraße 45. Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Mansarde u. Zubehör per 1. August zu vermieten. Näheres parterre lks. 33835

Seckenheimerstr. 46, 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche b. 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 33014

Seckenheimerstraße 53 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Peter,** Rosengartenstr. 22. 18829

Seckenheimerstraße 80 schöne Parterrewohnung mit Laden u. Zubehör zu verm. 19279

Seckenheimerstr. 96 schöne 4 Zimmerwohnung billigst zu vermieten. 19275

Seckenheimerstraße 106 part. 1 gr. Zim., Küche, 3. St. 2 Zimmerwohn. Näh. 19252 **Friedrichspl. 12, Rohrer.**

Seckenheimerstr. 130. Eleg. 4-Zimmerwohnung m. Bad u. sonst. Zubeh. per 1. Juli zu verm. ℳ 700.—. Telephon 2604. 18184

Seckenheimerstraße 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie per 1. Mai oder später sehr billig zu vermiet. Näheres **Schmieg, Mußstr. 6.** 17942

Schimperstr. Nr. 2, 4 u. 8

Schöne komfort. 5 u. 7 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. 18028

Am Meßplatz Schimperstraße 2 ein geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern, ferner:

Mittelstr. 4, 2. Stock schöne 5-Zimmerwohn. mit Mansarde u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. zu erfragen Mittelstr. 4 pt. u. Schimperstr. 2 pt.

Schimperstr. 12 part., 4—5 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Speisekammer, Mans. per sofort zu vermieten. Näheres nebenan Architekt **Schweikart.** 14517

Schimperstr. 5 eleg. 4-Zimmerwohnung m. Bad, Speisekammer, Mans. wegzugshalber p. sofort od. später zu verm. 34201

Schwetzingerstraße 154, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. **Bäcker Belz,** daselbst. 19239

Schlusswoche meines Saison-Räumungs-Verkaufs

Enorm billige Preise! — Gute Qualitäten!

Schürzen

Kinderschürzen, Grösse 45—75 in schwarz Panama, weissen à jour-Stoffen, vorzüglichen Baumwollstoffen Stück 95 Pfg., 1.25, 1.45 Mk.

Hausschürzen aus Ia. Baumwollzeugen Stück 58 Pf., ca. 180 cm weit m. Taschen St. 1.25 Mk.

Zierschürzen hervorragend preiswert vorzügliche waschechte Stoffe

„ „ reizende Musterung Stück 38 Pfg

„ „ mit Träger ..... Stück 65 Pfg.

Miederschürzen prachtvolle Verarbeitung Stück 95 Pf. 1.15, 1.70 Mk.

Reform-Kleiderschürzen Stück 1.25, 1.80, 2.50 Mk.

Servier-Trägerschürzen mit Volant, aus gutem weissen Dowlas Stück 1.25, 1.75, 2.50 Mk.

Damen-Konfektion

Weisse Blusen aus Linon mit Stickerei und Einsätzen Stück 80 Pfg. 1.25, 1.50 Mk.

Farbige Blusen aus Zephyr, Musseline und Leinen imit. Stück 75 Pfg. 1.50 1.95 Mk.

Kostümröcke bedeutend im Preis zurückgesetzt Stück 95 Pfg. 2.30, 5.25 Mk.

Kostümröcke vorzügliche Verarbeitung in uni Cheviot, Alpacca und Kammgarn Stück 6.50, 9.80, 12.50 Mk.

Waschunterröcke aus gutem Leinenimitat und Leinen . . Stück 1.15, 2,—, 3.25 Mk.

Kinder-Kleider und Blusen

Kinder-Kleider aus soliden, waschechten Stoffen Stück 65 Pf., 1.25, 1.75 Mk.

Russen-Kittel in selten schöner Ausmusterung Stück 65, 95 Pf., 1.35 Mk.

Restposten Wasch-Anzüge für Knaben Stück 1.25, 1.60, 2.— Mk.

Knaben-Blusen aus guten waschechten Stoffen Stück 60, 80 Pf., 1.50 Mk.

Für Ferienkolonisten

Weisse und farbige **Mädchen- und Knabenhemden** aus anerkannt guten Qualitäten und Passformen Stück 50, 75, 100 Pf.

Kindersöckchen und Strümpfe Paar 38, 65, 95 Pf.

Rucksäcke . Stück 45, 75 Pf., 1.25 Mk.

Wäsche

Elegante Damen-Wäsche etwas angeschmutzt, **25—33 $^{1}/_{3}$ % unter dem reellen Wert**

Untertaillen mit reicher Stickerei und Banddurchzug Stück 75 Pf., 1.15, 1.90 Mk.

Weisse Kissenbezüge gebogt und mit Einsätzen Stück 50, 95 Pf., 1.50 Mk.

Weisse Damastbezüge Stück 2.80, 4.50, 5.25 Mk.

D. Liebhold, Mannheim

H 1, 4 Breitestrasse **H 1, 4**

Schumannstrasse 5 Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde und freier Aussicht bis 1. Juli oder später zu vermieten. 18545 Näheres parterre links.

Stammitzstr. 2 Eleg. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör preisw. zu verm. Näheres **Max Josefstraße 14,** im Laden. 19120

Schanzenstrasse 11 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres parterre. 19254

Tattersallstr. 3, eine schöne **Parterrewohng.,** 3 Zim. u. Küche zu vm. Näh. C 2, 21. 19206

Traitteurstr. 59 Hths. 2. St., 2 Zimmer u. Küche sofort od. 1. August zu verm. 34117 Näheres Vorderhaus part.

Gr. Wallstadtstraße 3 2—3 Zim.-Wohng. z. v. 19180

Waldparkstrasse 19 Neu herger. 4 und 5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und reichl. Zubeh. per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei **Karl Loeb,** Waldparkstraße 21. 18697

Waldparkstr. 25 Lindenhof, Haltestelle der elektr. Str.-Bahn, schöne 5-Zimmerwohnung m. Diele Bad etc. per sofort zu verm. Näh. **Auskunft** wird erteilt in **Friedrichsfelderstraße 38, Bureau, parterre,** Telephon 496. 19281

Waldparkstr. 30, 4 Zimmer Küche u. Bad, Aussicht nach dem Rhein zu v. Telephon 1420. 18746

Werderstraße 6 2 Zimmer evtl. Zimmer mit Küche an einzelne Dame per Oktober zu verm. 34441

Windeckstr. 3, Straßenbahnhaltest., 3. St., schön gelegene 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Mädchenk., 2 Keller auf 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Stock links. 34174

Windeckstr. 5 3 Zim.-Wohnungen per sof. oder später zu verm. 17066 Näheres das. part. od. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Windeckstr. 32, Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 34310 Näheres 3. Stock lks.

Windeckstraße 49, 2. St. 3 Zimmer m. Zub., große Räume (kein vis-a-vis) sof. zu vm. 33774 Näh. bei **Brehm,** 4. St.

Wespinstr. 4 Ecke der Wespin- u. Bachstr. hocheleg. Parterre-Wohnung, 5 Zimmer (mit freier Aussicht), Garderobe, Bad, Speisekamm., Mansarde u. Zubeh. per 1. Okt. evtl. früher zu verm. Näheres 19868 **Werderstr. 29, 2. St.**

Wespinstraße 6 Elegante 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Näh. **Bureau part.** 18009

Werderstrasse 5 part., 5 Zim. u. Bad, 3. od. 4. St., 6 Zim., Bad etc. zu verm. 19314

Werderstr. 31 herrschaftliche Wohnungen (part. 6 Zimmer mit Garten und 3. Etage 5 Zimmer mit reichl. Zubeh. zu vermieten. 33213

W. Groß, U 1, 20. Telephon 2554.

1 Zimmer u. **Küche** sofort zu verm., 2. Stock Vorderh. F 5, 10, **Gebr. Koch.** 18869

Schöne 4 Zimmer-Wohnung 3. Stock an freier Lage zu vermieten. Zu erfragen Max Josefstraße 4, 2. St. rechts. 34474

Belle-Etage 6 Zimmer und Zubehör, Nähe der Rheinstraße, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchenstraße 12 34155

Kleine Wohnungen

2, 3 u. 4 Zimmer und Werkstatt zu verm. 19131 Bureau Goethestraße 4 **Gg. Börtlein sen.**

3 Zimmer u. **Küche** mit Balkon, 3. Stock, sogleich o. spät. zu vermieten. **Augartenstraße 69,** parterre. 33384

Elegante 8 Zimmer

mit reichl. Zubeh., Lauftreppe, Nähe des Bahnhofs, auf Wunsch mit 4 Bureau-Räume im Parterre, per Okt. preisw. zu verm. Näh. **Immobilien-Bureau Levi & Sohn** 19114 — Telephon 595. —

5 Zimmer-Wohnung, parterre, geräumig u. schön gelegen, mit Mädchenzimmer im gleich. Stock, **K 1, 12,** per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst u. Gr. Merzelstr. 11. 33878

3, 4, event. 5 Zimmer-Wohnungen 18778 in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Mans., Keller äußerst preisw. z. vm. Näheres **Stamitzstr. 7** im 1. Stock. Telephon 2082.

Schöne 5-Zim.-Wohnung frei am Tennisplatz wegzugsh. sof. od. später preisw. zu vm. Näheres **Colliniſtraße 6,** parterre links.

3 Zimmer m. Küche p. sof. od. später zu verm. 33900 Näheres S 1, 17, Laden.

3. Stock 3 Zimmer u. Küche 2. Stock 2 Zim. u. Küche bis 1. Aug. zu verm. Näh. zu erfr. **Diesterwegstr. 4.** 19822

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mädchenzimmer u., in ruhigem Hause der Schimperstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres bei 19249

M. Leitz — Langstraße 36 —

Sofort zu vermieten: 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer und Küche. 19290 Näheres im Laden, U 5, 28.

Feudenheim. In schöner Lage Feudenheims schöne Balkonwohng., drei Zimmer, Badez., Küche m. sämtl. Zubeh. u. 2 mal 1 Zim., Küche, Zub. sof. billig zu vermieten. Näheres **Bismarckstraße 45.** 33977

Feudenheim. 2 Zim. u. K. m. Zub. an ruh. Leute bis 1. Aug. zu verm. Näh. Goethestr. 2. 34188

Käferthal. **Wormserstraße 5,** in der Apotheke, schöne Wohnung im 3. St., 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. **Apotheker Heilig, Käferthal,** Wormserstr. 5. 6714

Käferthal Mannheimer Straße 58, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, **schöne Wohnung,** 3. Stock, freie Aussicht nach der Bergstraße, bestehend aus 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf Wunsch mit Gartenbenützung **sofort zu vermieten.** Näher. **Käferthal, Mannh. Straße 58,** 2. St. 6716

Friedrichsfeld. Neubau 2 mal 3 Zimm.-Wohng. oder 6 Zimmerwohng. u. Küche z. vm. Näh. **Quintel, Hauptstr.** 34123

Möbl. Zimmer.

R 7, 39, 3 Tr., möbl. Zim. m. Gas, sof. z. v. 33879

S 2, 10 3 St. rechts, 1 möbl. Zim. z. verm. 33928

S 6, 28 (Nähe Ring) fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 34340

T 6, 27 Ring Tennispl., 1—2 fein möblierte Zimmer part. zu verm. 34000

U 1, 7 4. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 34330

U 5, 13 2 Tr. links, groß. schön möbl. Zim. m. Schreibtisch evtl. Gas z. v. 34316

Augartenstr. 8, 2 Tr. l., 1 schön möbl. Balkon. sof. zu verm. 34289

Augartenstr. 68, 4 Tr. l., möbl. Zim. sof. zu vermieten. 34293

Alphons-Haus Luisenring 41 möbl. Zimmer mit Pension an alleinstehende Fräul. zu vermieten. 17666

Bahnhofplatz 3 2 Treppen, möbl. Salon- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 19301

Beethovenstr. 5, part. rechts, schön möbl. Zim., evtl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu vm. 34131

Beethovenstr. 8, schön möbl. Zim. bill. z. vm. Näh. 5. St. 33633

Colliniſtr. 4, 4. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. ohne vis-à-vis, auf 1. Aug. zu verm. 33813

Dalbergstr. 3 a. Luisenring, 3 Tr. hoch, ein eleg. neu möbl. u. ein einfach möbl. Zimmer per sof. zu verm. 34197

Dammstr. 27, 2. St. rechts, groß. schön möbl. Zim. mit Pension an 1 od. 2 gebild. Damen zu vermieten. 19127

Friedrichspl. 17, möbl. Zimmer, Dampfheizung zu vermieten. **Weiß.** 34465

Emil Heckelstr. 10 III, fein möbl. Zim., 1 Min. v. Rhein u. Waldp., zu vm. 19197

Jungbuschstr. 28, 1. St., möbl. Zim. mit separ. Eing. p. 1. Aug. zu verm. 34269

Kaiserring 32, 4 Tr. schön möbl. Zim. a. d. Straße geh., in nächst. Nähe des Bahnhofes sof. zu verm. 19278

Lameystr. 13, part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier event. einzeln zu verm. 17346

Luisenring 24, 3 Tr., sch. möbl. Zim. zu vm. 34317

Sch. Lanzstr. 36 4. St. rechts, schön möbliert. Balkonzimmer zu verm. 34368

Moltkestr. 6 3 Tr. (zwisch. Bahnhof und Wasserturm) schön möbl. ob. unmöbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bessern Herrn zu vm. ev. auch einz. 19045

Mollstr. 6 part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eingang zu vermieten. 18953

Mollstrasse 25 pt. schön möbl. Zimmer an bess. Herrn p. 1. Juli z. v. 19134

Gr. Merzelstr. 29, 2. St. rechts ein möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 34230

Prinz Wilhelmstr. 17, part. l., schön möbl. Zimmer sofort od. auf 1. Aug. zu verm. 34094

Rosengartenstr. 21 4. St. sch. möbl. Zim. sof. od. 1. August z. verm. 34331

Rupprechtstr. 6, 4. Stock l., möbl. Zimmer in Gärten gehend, v. 1. Aug. zu verm. 19309

Rheindammstr. 13, 4. Stock rechts, nahe dem Hauptbahnhof, ist sofort schön möbliert. Zimmer mit sep. Eing. z. v. 19113

Werderstraße 10 2 Trepp., gut möbl. Zimmer bis Aug. zu vermieten. 34396

Schwetzingerstr. 19, einf. möbl. Zim. zu verm. 4. St. rechts. 34303

Gut möbliertes Zimmer an bess. Herrn zu v. 33998 **Kirchenstr. 16 pt. am Luisenr.**

Elegant **möbl. Wohn- u. Schlafz.** elektr. Licht neb. der Börse zu verm. 34062 Näheres **E 7, 3, 3. Stock.**

Mittag- u. Abendtisch

Ich empfehle mein. gut. ausnahmreich. **vegetar. Mittag- u. Abendtisch** i. u. auß. Abon. u. üb. d. Str. **Kein Trinkzw.** Geöff. v. 1. **Tagesz.** Ceres, F 3, 4a, Nähe Marktpl. 33019

Pension Merkur, M 2, 1 werden noch einige Herren zu kräftig. bürgerl. Mittags- und Abendtisch angenommen. 34229

Pension Kuhl, H 2, 19, 2 Treppen. Bekannt vorzügl. **Mittag- u. Abendtisch** für bessere Herren und Damen. 17105